Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, „Tagblatt-Haus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonn- und Feiertags.

Mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertags.
Fernsprecher-Sammel-Nr. 59631.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 98 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., örtl. Reklamen 80 R.-Pfg., auswärtige Reklamen R.-M. 1.20 für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus.

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Nr. 88. Samstag, 14. April 1928. 76. Jahrgang.

Die „Bremen" in Kanada notgelandet.

Die Flieger wohlauf — Das Flugzeug beschädigt.

Ein deutscher Erfolg.

New York, 14. April. (Kabeldienst.) Die Meldung von der Landung der „Bremen" in New York hat sich nicht bestätigt. Nach einer Meldung der „Associated Preß" aus St. Johns (Neufundland) ist die „Bremen" um 6.30 Uhr abends in Greenly Island an der Nordwestküste von Neufundland notgelandet. Das Flugzeug soll leicht beschädigt und die Besatzung wohlauf sein.

New York, 14. April. (Kabeldienst.) Die im Laufe des gestrigen Abends eingegangenen Meldungen über die Notlandung der „Bremen" werden durch eine offizielle Mitteilung der kanadischen Regierung und durch weitere Pressemeldungen bestätigt. Schwerer Oststurm mit heftigem Schneegestöber zwangen die „Bremen", 5 Meilen von der drahtlosen Station Port d'Amour bei Greenly Island im Kanal von Belle Isle, zwischen Neufundland und der Küste von Labrador, zu landen. Das Flugzeug wurde bei der Landung beschädigt. Die Flieger sind wohlauf und haben bei den Bewohnern des Ortes Unterkunft gefunden. Bei den Bewohnern herrschte großer Jubel.

*

Das deutsche Flugzeug „Bremen" ist nach 38stündiger non-stop Fahrt über den Ozean am Freitagabend im Oststurm und Schneegestöber in Kanada gelandet. Wenn das Ziel der New Yorker Flughafen Mitchellfield auch, entgegen voreiliger Meldungen, die am Freitagabend in Deutschland verbreitet wurden, nicht erreicht worden ist, so haben die deutschen Flieger, Hauptmann Köhl und Baron von Hünefeld, im Verein mit ihrem tapferen irischen Gefährten Fitzmaurice, doch eine bis jetzt noch nicht erreichte Leistung vollbracht. Sie haben den Ozean zum erstenmale von Osten nach Westen zwischen Europa und Amerika im Flugzeug überquert. Zahlreiche Opfer sind dem Versuche, diese Fahrt zu vollenden, im letzten Jahre erlegen. Achtmal wurde das Wagnis bisher vergeblich unternommen, 17 kühne Flieger wurden vom unendlich weiten Ozean verschlungen. Niemand weiß von ihren Todeskämpfen, von ihrem letzten Ringen mit Wind und Wetter. Auch die deutschen Versuche des vorigen Jahres, der großen Zeit der Ozeanflüge, waren alle vom Mißgeschick verfolgt. Im August mißlang zunächst der Dessauer Überseeflug: die „Europa" mußte bei Bremen niedergehen und wurde dabei schwer beschädigt; die „Bremen" traf, nachdem sie Irland überflogen hatte, auf schweres Wetter und entschloß sich zur Heimkehr. Der immer wieder angekündigte Ozeanflug Könneckes mit der „Germania" kam nicht zustande. Auch der Überseeflug der Heinkelwerke fand in Horta ein vorzeitiges Ende. Es zeigte sich bei allen diesen Versuchen, daß die technischen Möglichkeiten für den Flug von Osten nach Westen, der mit ganz erheblich größeren Schwierigkeiten verbunden ist als auf dem umgekehrten Wege, doch eben noch nicht gegeben waren. Alle mißglückten Flüge hatten den Nutzen, daß man daraus lernen konnte und Hauptmann Köhl hat daraus auch gelernt.

Wenn wir die kühne Tat der drei Flieger bewundern, so soll doch darum nicht vergessen sein, daß es sich hierbei nicht allein um ein Wagestück handelte, sondern, daß sowohl die technischen Voraussetzungen zum Gelingen des Fluges vorliegen mußten, wie auch die Energie und Tatkraft der Beteiligten, die sie allein die ungeheure Verantwortung und Aufregung ertragen ließ. Während des Fluges dürften die Flieger kaum ein Auge geschlossen haben. Nicht wie Lindbergh wurden sie durch günstige Winde gefördert, sondern sie hatten mit schweren Stürmen zu kämpfen. Es ist eine starke Leistung, daß es den Fliegern gelungen ist, sich in der Nacht zu orientieren. Die Piloten konnten, da sie keine Radio-Einrichtung an Bord hatten, nicht einmal Schiffe in näherer oder weiterer Umgebung nach dem jeweiligen Standort anfragen. Sie waren nur auf ihre nautischen Instrumente angewiesen. Eine nur geringe Abweichung vom Kurs hätte bei einer Geschwindigkeit von 100 bis 150 Kilometer pro Stunde den Erfolg in Frage gestellt.

Selbstverständlich ist der Flug der „Bremen" nur als hervorragende sportliche Leistung zu werten, denn wir sind noch weit entfernt von der Einrichtung eines ständigen und sicheren Luftverkehrs, zwischen den Kontinenten, für den vorläufig noch alle Voraussetzungen fehlen.

Das Gelingen des Fluges ist jedoch nicht allein als die Tat kühner Männer zu werten, sondern ist zugleich auch ein Beweis für die Zuverlässigkeit deutscher Maschinen, für den hohen Stand der deutschen Technik im allgemeinen. Dies ist umso erfreulicher festzustellen, weil wir gerade in Fragen des Flugverkehrs durch kurzsichtiges Verhalten unserer ehemaligen Gegner jahrelang starken Beschränkungen unterlagen. Das hat aber nicht hindern können, daß wir im Wettkampf mit anderen Staaten gleichen Schritt hielten, und allmählich den Vorsprung der Kriegszeit wieder aufholten. Selbst äußere Hinderungsgründe können Entwicklungsnotwendigkeiten nicht dauernd beschränken. Ein Land von einer Kultur und einem geistigen Stand, wie es Deutschland ist, wird auf allen Gebieten, worum es sich auch immer handeln mag, eine führende Rolle spielen. Daß es Deutsche waren, die diese kühne Tat mit einer deutschen Maschine, einer „Junkers W. 33" auf Landfahrgestell mit einem „Junkers L. 5-Motor" vollbracht haben, darf uns mit ganz besonderem Stolz erfüllen.

Hauptmann Köhl und Frhr. v. Hünefeld waren bei schönstem Wetter bekanntlich am 26. März in Tempelhof aufgestiegen und hatten nach einem ausgezeichneten Fluge ohne Zwischenlandung den in Südirland gelegenen Militärflugplatz Baldonnel als Ausgangspunkt des beabsichtigten Atlantikfluges in der Richtung Ost-West angelaufen. Das Wetter schien bei dem Abflug von Berlin aus auch für einen schnellen Weiterflug nach der Zwischenlandung recht günstig zu liegen, doch zeigte sich in Baldonnel, daß die kühnen Piloten, wie so oft, auch diesmal die Rechnung ohne den Himmel gemacht hatten. Rund 2½ Wochen mußten daher die Flieger in Baldonnel ausharren, ehe sich die erste leidlich günstige Möglichkeit für das Wagnis des Hauptstartes ergab. Daß trotz alledem nach der ununterbrochenen Kette von Katastrophen, die wir seit vielen Monaten ohne Ausnahme bei sämtlichen jüngeren Atlantikflügen erlebten, ein wahrer Löwenmut dazu gehörte, um diesen ersten Großflug in der Richtung Ost-West zu wagen, bedarf kaum der Erwähnung. Gewiß war die Maschine mit drei Mann Besatzung bereits mehrfach mit Erfolg erprobt. Auch war jener qualifizierte Motor in die Maschine eingebaut, mit dem der vor wenigen Tagen geschlagene Weltrekord auf dem Dessauer Flugplatz vom Herbst v. J. erzielt worden war. Die Erfahrung hat aber zur Genüge gelehrt, daß bisher technische Güte des Materials und Pilotenkühnheit allein niemals ausreichen konnten, um das Gelingen eines so schweren Unternehmens zu sichern.

Hauptmann Köhl, ein Sohn des Generalleutnants a. D. v. Köhl, war Offizier, ehe er in den Dienst der Lufthansa trat. Im Kriege geriet er in französische Gefangenschaft, aus der er in tollkühner Flucht entkam. Nach dem vorigjährigen Mißgeschick der „Bremen", bei der er als zweiter Flugzeugführer mitflog, hat er in eingehendem Studium besonders seine nautischen Kenntnisse vertieft und ergänzt. Frhr. v. Hünefeld ist im Jahre 1892 in Königsberg geboren und war im Krieg Offizier bei der Kraftfahrtruppe. Nach Kriegsschluß weilte er bis 1920 bei dem Kronprinzen in Wieringen. Seitdem leitet er die Werbeabteilung des Norddeutschen Lloyd.

Greenly Island.

St. Johns (Neufundland), 13. April. Die hiesige große Handelsfirma Job Brothers, die eine Station in Greenly Island besitzt, erklärte, die deutschen Flieger würden reichlich Lebensmittel und bequeme Unterkunft auf der Insel finden. Greenly Island liegt im Eingang der Blanc-Sablon-Bai an der westlichen Einfahrt der Meerenge von Belle Isle, 10 Meilen von Point Arrow entfernt.

Ottawa, 14. April. Die einzige Unterkunft in Greenly Island, wo die „Bremen" notgelandet ist, sind außer dem Haus des Leuchtturmwärters Fischereiräume, die Neufundländern gehören. Die kanadische Regierung wird wahrscheinlich einen Sonderdampfer zur Beförderung der Flieger entsenden. Der regelmäßige Dampfer, der die Nordküste des Golfs von St. Lorenz, bis zu einem Punkt innerhalb schätzungsweise 150 Meilen von Greenly Island entfernt, bedient, verließ Quebec auf seiner ersten Fahrt der Saison vor einigen Tagen. Er kann vielleicht bei einem Anlaufhafen, der von dem amtlichen Telegraphensystem erreicht werden kann, aufgehalten und nach Greenly Island gesandt werden. Abgesehen von diesem Schiff weiß man von keinen in der Nähe befindlichen Schiffen. Die Meerengen sind von Eis blockiert.

Einer von den Blättern veröffentlichten Agenturmeldung aus St. Johns zufolge erfolgte die Landung der „Bremen" auf Greenly Island im Schneesturm.

Ein Bericht Hünefelds.

New York, 14. April (Kabeldienst.) Baron v. Hünefeld teilte der New Yorker Vertretung des Norddeutschen Lloyd mit, daß die „Bremen" Propellerbruch erlitten habe. Auch das Fahrgestell sei zerstört und das Benzin verbraucht. Der Leiter des Norddeutschen Lloyds, Schüngel, und Herta Junkers teilten darauf mit, daß das Schwesterflugzeug der „Bremen" heute früh über Ottawa nach Greenly Island abfahren werde.

Eine Reparatur des Flugzeuges an Ort und Stelle unmöglich.

New York, 14. April. (Kabeldienst.) Die letzten Meldungen aus New York besagen, daß die „Bremen" abmontiert werden soll, um mit dem kanadischen Eisbrecher „Montcalm" nach New York befördert zu werden. Die drei Flieger wohnen im Leuchtturm. An persönlichen Dingen haben sie scheinbar keinen Mangel. Über den Flugausgang sind sie nicht sonderlich verärgert. Der kanadische Eisbrecher ist mit Volldampf nach Point d'Amour abgegangen. Man hofft, daß er am Samstagabend eintrifft. Die kanadische Regierung ist zu jeder Hilfe bereit. Greenly Island wird von sieben Fischerfamilien bewohnt. Bei der Landung brach das Fahrgestell, wodurch sich das Flugzeug auf den Kopf stellte und der Propeller brach. Eine Reparatur an Ort und Stelle ist unmöglich.

Eine Botschaft der kanadischen Regierung.

Ottawa, 14. April. Der kanadische Ministerpräsident Mac Kenzie King sandte an die Flieger Köhl, Freiherrn von Hünefeld und Fitzmaurice namens der kanadischen Regierung eine Botschaft, in der er den Fliegern die Glückwünsche des kanadischen Volkes und der Regierung anläßlich ihres wohlbehaltenen Eintreffens auf kanadischem Gebiete und zur Vollendung des ersten Ost-West-Atlantikfluges ausspricht, der einen hervorragenden Fortschritt in der Entwicklung des Flugwesens bedeutet und durch die Überbrückung des Ozeans eine engere Freundschaft zwischen den Völkern herbeiführe.

Otawa, 14. April. (Kabeldienst.) In seiner Mitteilung von der Landung der „Bremen" vor dem Unterhaus sagte der Verteidigungsminister, die Frage einer Hilfsexpedition könne erst geklärt werden, wenn nähere Einzelheiten bekannt seien. Die Angelegenheit werde sodann vom Marinedepartement geregelt. Nach einer weiteren Meldung hat die kanadische Regierung den Regierungsdampfer „Montcalm" beauftragt, nach Greenly Island zu fahren und die Flieger dort abzuholen.

Ungeheueres Interesse in Amerika.

New York, 14. April. (Kabeldienst.) Die Notlandung der „Bremen" erfolgte zwischen mittags und 6 Uhr abends. Da die Landungsstelle eine vollkommen einsame Gegend ist, mit der fast überhaupt kein Verkehr besteht, kamen die Nachrichten erst sehr spärlich. Der Bote, der die Nachricht zur Funkstation brachte, mußte erst 20 Meilen auf einem Hundeschlitten zurücklegen. Die erste Nachricht traf beim „New York Herald" um 7 Uhr abends ein, aber erst zwei Stunden später konnte man zuverlässig von der Landung sprechen. Das Interesse in ganz Amerika ist ungeheuer. Die „New York Times" erhielt am gestrigen Tage 11 633 telephonische Anfragen. Das Bekanntwerden der Landung löste ungeteilten Jubel aus. Die Zeitungen ergehen sich in Lobpreisungen und feiern in allen Tonarten den deutschen Sieg. Man war in New York schon skeptisch geworden. Dann aber wurden die Meldungen so bestimmt, daß die Richtigkeit nicht mehr bezweifelt werden konnte. Die Flieger können nur über das zugefrorene Wasser zum Festland gelangen, sodann müssen sie mit Hundeschlitten bis Quebec gebracht werden. Dort erwartet sie ein Eisbrecherdampfer der kanadischen Regierung. Sonst können nur kleine Fischerboote die Flieger erreichen. Auf dem Flugplatz Mitchellfield erwarteten 20 000 Personen die Flieger. In Amerika sind augenblicklich neben Lindbergh Köhl, Hünefeld und Fitzmaurice die gefeiertsten Persönlichkeiten.

Herta Junkers aufgestiegen.

New York, 14. April. (Kabeldienst.) Trotz der für Flugzeuge über Neufundland sehr gefährlichen Witterungsverhältnisse ist Herta Junkers mit dem Schwesterschiff der „Bremen" heute vormittag aufgestiegen, um die Piloten in Greenly Island abzuholen. Das Flugzeug wird von dem Piloten Melchior geführt.

In Mitchellfield.

New York, 14. April. (Kabeldienst.) Die New Yorker Bevölkerung nahm alle Meldungen, die im Laufe des gestrigen Tages über das Herannahen des deutschen Flugzeuges „Bremen" verbreitet wurden, mit größtem Interesse auf. Die Frage, ob der Flug zum glücklichen Abschluß gebracht werde, bildete nach wie vor das Hauptgesprächsthema. Viele Tausende schlugen im Lauf des Nachmittags den Weg nach dem Flugplatz Mitchellfield ein, um dort geduldig auf das Ankommen der Flieger zu warten. Die Menge zerstreute sich erst in den Abendstunden, als sich die Gerüchte über das Herannahen der „Bremen" nicht bestätigten. U. a. waren erschienen: der deutsche Botschaftsrat Dr. Kiep, der Konsularvertreter des Irischen Freistaates Crawford und der Bürgermeister von New York, Walker. Unter den Erschienenen war auch der Onkel des Hauptmanns Köhl mit Familie. Dieser hatte seinen Neffen zum letztenmal vor sechs Jahren gelegentlich einer Hochzeit in Ludwigsburg gesehen. Schon damals hatte Köhl geäußert, er werde wohl einmal gelegentlich im Flugzeug nach Amerika kommen.

Bürgermeister Walker verweilte mehrere Stunden auf dem Flugplatz. Trotz der ungünstigen Nachrichten über das Schicksal der „Bremen" weigerte er sich, den Glauben an das Gelingen des Fluges der „Bremen" aufzugeben. „Mögen auch die deutschen Flieger", so erklärte er, „New York nicht erreichen, ich fühle dennoch, daß die Flieger der „Bremen" auf diesem Kontinent weilen." Später gab Bürgermeister Walker durch den Rundfunksender folgende Erklärung ab: „Die Loyalität und Treue der vielen tausend Männer und Frauen, die hier seit dem frühen Morgen in Erwartung der Ankunft der „Bremen" versammelt sind, ist die schönste Kundgebung, die ich je erlebt habe. Ihr Vertrauen auf die Männer im Flugzeug und ihr Glaube an die allmächtige Vorsehung ist ein großer Tribut an die Menschheit. Ich persönlich glaube, daß die Flieger kommen werden und ich bleibe hier, bis sie kommen. Dies ist mein persönlicher Entschluß und ich betrachte dies als meine offizielle Pflicht." Bürgermeister Walker trug bei seinem Aufenthalt in Mitchellfield die deutsche Rote-Kreuz-Medaille an der Brust.

Glückwünsche des Reichspräsidenten und der Reichsregierung.

Berlin, 14. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichspräsident v. Hindenburg hat an Hauptmann Köhl folgendes Telegramm gerichtet: „Den kühnen Ozeanfliegern herzliche Glückwünsche zu dem schönen Erfolg." Auch der Reichskanzler Dr. Marx und der Reichsaußenminister Dr. Stresemann haben die Flieger beglückwünscht.

Eine Erklärung des deutschen Botschafters.

Washington, 13. April. Der deutsche Botschafter Dr. v. Prittwitz und Gaffron übermittelte der amerikanischen Presse folgende Erklärung: „Ich höre mit großer Freude, daß das deutsche Flugzeug „Bremen" diesseits des Atlantik glücklich gelandet ist. Ich grüße die tapfere Besatzung, die Wind und Wetter meisterte und durch ihren Transatlantikflug von Osten nach Westen die Luftschiffahrt ihrem Ziele, eine Verbindung beider Kontinente herzustellen, einen Schritt näher gebracht hat."

An Hauptmann a. D. Köhl in Greenly Island hat der deutsche Botschafter folgende Drahtung gerichtet: „Ihnen allen ein herzliches Willkommen diesseits des Atlantik."

Ein Begrüßungstelegramm von Professor Hugo Junkers.

Dessau, 13. April. Professor Hugo Junkers hat zur Begrüßung der deutschen Ozeanflieger das folgende Telegramm an das deutsche Generalkonsulat in Montreal (Kanada) abgesandt: „Wir alle in Dessau sind mit stolzer Freude und dankbarer Bewunderung für Ihre kühne Tat erfüllt. Ich weiß, welche Fülle von Schwierigkeiten zu überwinden war, das Unternehmen selbst zu ermöglichen, und welche Umsicht und Energie allein schon die technischen Vorbereitungen erforderten. Der Erfolg dieses Fluges hat Ihr Heldentum gekrönt und die große Aufgabe, das Flugzeug dem Transozeanverkehr dienstbar zu machen, einen Schritt vorwärts gebracht. Besonders freuen wir uns, daß durch die Teilnahme des Kommandanten Fitzmaurice und die große Willkommensfreude und Hilfsbereitschaft des amerikanischen Volkes und Kanadas die traditionelle Kameradschaft in der Luftfahrt einen neuen Impuls erfahren hat, aber weit darüber hinaus erfüllt es uns mit freudiger Genugtuung, daß das Flugzeug im Dienste der Wiedererstarkung des Gemeinsamkeitsgefühls der Völker nach den Schicksalsschlägen der vergangenen Jahre dieser wichtigsten und schönsten Aufgabe der Menschheit gedient hat. Daß Sie ihr Leben und ihre Person hierfür eingesetzt haben, dafür gebührt Ihnen unser aller Anerkennung und Dank. (Ges.) Hugo Junkers."

Das Echo in Paris.

Paris, 14. April. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Meldung vom Gelingen des deutschen Ozeanfluges konnten nur von wenigen französischen Blättern veröffentlicht werden, da sie zu spät nachts eingetroffen ist. Der „Matin" schreibt: „Diese Leistung ist sehr schön, denn sie ist mit dem Mut und der Todesverachtung unternommen worden, die auch Nungesser und Coli aufbrachten, als sie letztes Jahr das gleiche Ziel erreichen wollten. Gleichwohl bleibt aber der Flug von Europa nach New York, das höchste Ziel aller europäischen Flieger, noch zu vollbringen. Es ist wahrscheinlich, daß die „Bremen" durch ungünstige Winde von ihrem Ziel abgedrängt worden ist. Das aero-dynamische Problem der Luftreise von Europa nach New York ist nach wie vor ungelöst. Es scheint nutzlos, es praktisch lösen zu wollen, wenn man nicht über ein Flugzeug verfügt, das mindestens eine normale Geschwindigkeit von 200 Kilometer aufweist.

Der „Excelsior" schreibt, daß die Fahrt der „Bremen" unter ganz besonders ungünstigen Bedingungen durchgeführt worden sei. Der Flug sei nicht zu Ende geführt worden, nachdem New York das Ziel der Flieger war. Gleichwohl könne man aber sagen, daß der Flug geglückt sei, denn zum erstenmal sei der Atlantische Ozean ohne Zwischenlandung in der Ost-West-Richtung überflogen worden.

General Degoutte bleibt im Dienst.

Paris, 14. April. Das Kriegsministerium hat bestimmt, daß General Degoutte, der frühere Oberbefehlshaber der französischen Besatzungsarmee, trotzdem er das 65. Lebensjahr erreicht hat, nicht in den Ruhestand tritt, sondern vorläufig im Dienst behalten wird. Der gleiche Beschluß wurde gegenüber dem General Bebeney getroffen.

Washington, Rom und Warschau.

Kriegsächtung und Diplomatenbesuch.

as. **Berlin,** 14. April. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der amerikanische Botschafter in Berlin, Shurman, hat gestern nachmittag dem Reichsaußenminister den Entwurf eines mehrseitigen Kriegsverzichtsvertrages überreicht, sowie den Notenwechsel, der über diese Frage zwischen Frankreich und Amerika geführt worden ist, und der zurückreicht bis zum Sommer v. J. Damit ist Deutschland eingeladen, an den weiteren Verhandlungen über einen Kriegsächtungspakt teilzunehmen. Diese Tatsache muß insofern als erfreulich bezeichnet werden, als

Deutschlands Großmachtstellung

damit erneut anerkannt worden ist, soll doch nach amerikanischer Anschauung über den Vertrag vorerst nur zwischen den Großmächten verhandelt werden. Da nun der Botschafter gestern durchblicken ließ, daß ihm viel daran liege, schon in Kürze eine Meinungsäußerung der Reichsregierung über diese Frage zu erhalten, wird sich das Kabinett bereits in seiner heutigen Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen, zumal der Reichskanzler morgen seinen Erholungsurlaub antritt und er erst unmittelbar vor den Wahlen nach Berlin zurückkehren dürfte. Ministerialdirektor Gauß wird in der heutigen Kabinettssitzung über den amerikanischen Antragsentwurf referieren, und es wird sich dabei zeigen, ob das Kabinett in der Lage sein wird, zu dem amerikanischen Vorschlag Stellung zu nehmen. Dabei wird man wohl ohne weiteres sagen können, daß die Regierung bereit ist, jeden Vorschlag zu unterstützen, der auf eine Verhinderung des Krieges und auf eine Förderung des Friedens hinausläuft, doch entbindet diese Politik die Regierung naturgemäß nicht von der Verpflichtung, die Vorschläge im einzelnen einer gründlichen Prüfung zu unterziehen. Dabei wird man nicht verkennen können, daß es sich um

einen Vorschlag von weittragender Bedeutung

handelt, müßte doch die Verwirklichung des Achtungspaktes auch zu einer Einschränkung der Rüstungen führen, da Heere und Flotten in ihrem heutigen Umfang keinen Sinn mehr haben, wenn der Krieg praktisch aus dem Leben der Völker ausgeschlossen wird. Aber auch das System der Defensivbündnisse, mit dem Frankreich vor allem Europa überzogen hat, wird in dem Augenblick hinfällig, in dem der Kriegsächtungsvertrag unterzeichnet wird.

Vorerst denkt man freilich offenbar nicht daran, dieses Bündnissystem, das eine Lokalisierung eines entstehenden Konfliktes genau wie im Jahre 1914 unmöglich macht, abzubauen oder gar aufzugeben. Im Gegenteil, die zahlreichen Besuche führender Staatsmänner in Rom haben gezeigt, wie die italienische Politik bemüht ist, ein ähnliches Bündnissystem wie das, was Paris verwirklichte, zu schaffen. Welche Rolle Polen dabei spielen soll oder wird, ist vorerst noch eine offene Frage, gerade jetzt, nachdem gestern der polnische Außenminister

Zaleski in Rom

eingetroffen ist. Die polnische Presse selbst tappt über den Zweck dieses Besuches im Dunkeln. Einige Blätter glauben, dieser Reise keine besondere Bedeutung beimessen zu müssen. Andere Blätter sprechen von einer Neuorientierung der polnischen Politik, wie sich auch in Polen hartnäckig das Gerücht erhält, daß gelegentlich des Besuches Zaleskis in Rom ein Freundschaftsvertrag zwischen Polen und Italien abgeschlossen werden soll. Ob es soweit kommen wird, bleibt abzuwarten. Sehr viel näher liegt die Vermutung, daß sich Zaleski bemühen wird, die Unterstützung Italiens in dem polnisch-litauischen Konflikt zu sichern, der ja trotz der Königsberger Vorkonferenz aller Wahrscheinlichkeit nach den Völkerbund noch beschäftigen wird.

Immerhin zeigen die verschiedenen Besuche in Rom, daß man dort von dem Kriegsächtungspakt nicht sonderlich viel hält. England dürfte sich überdies mit seiner Antwort nicht sonderlich beeilen, hat doch Chamberlain gerade jetzt eine kleine Erholungsreise angetreten, die ihn zunächst nach Holland führte, wo er Journalisten erklärte, daß er lediglich der Ferienentspannung willen gekommen sei und von Politik nichts hören wolle. Alles in allem wird man sich auf langwierige Verhandlungen gefaßt machen müssen.

Der amerikanische Friedenspaktvorschlag.

Berlin, 13. April. Der Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin, Dr. Shurman, hat heute nachmittag 4 Uhr dem Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann, zugleich mit dem Entwurf eines mehrseitigen Kriegsverzichtsvertrags und den in dieser Angelegenheit gepflogenen Gedankenaustausch zwischen der französischen und der amerikanischen Regierung eine Note überreicht, in der es heißt:

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat, wie sie in ihrer Note vom 27. Februar 1928 feststellt, den Wunsch, den Krieg als Institution abgeschafft zu sehen und ist bereit, mit der französischen, britischen, deutschen, italienischen und japanischen Regierung einen einzigen vielseitigen Vertrag abzuschließen, dem in der Folgezeit noch beizutreten jeder Regierung und allen anderen Regierungen freistehen soll und der den Vertragsparteien die Verpflichtung auferlegt, untereinander nicht zum Mittel des Krieges zu greifen. Die Regierung der französischen Republik hat auf verschiedene Überlegungen hingewiesen, die nach ihrer Meinung von solchen Regierungen, die Völkerbundsmitglieder oder Vertragsteilnehmer anderer Verträge zur Garantierung der Neutralität sind, im Auge behalten werden müssen. Meine Regierung hat sich nicht zu dem Standpunkt bekannt, daß derartige Überlegungen irgendwelche Abänderung ihres Vorschlages für einen mehrseitigen Vertrag notwendig machen und ist der Meinung, daß jede Nation der Welt unter gebührender Rücksichtnahme auf ihre eigenen Interessen, sowohl als auch auf die Interessen der ganzen Völkerfamilie, einem solchen Vertrag beitreten kann. Sie glaubt außerdem, daß der Abschluß eines Vertrages, der feierlich zugunsten der friedlichen Beilegung internationaler Streitigkeiten auf den Krieg Verzicht leistet, durch Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Italien, Japan und die Vereinigten Staaten eine ungeheure moralische Wirkung hat und schließlich dazu führen wird, daß alle anderen Länder der Welt dem Vertrage beitreten. Der Meinungsaustausch, der zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten stattgefunden hat, hat so einen Punkt erreicht, wo es wichtig erscheint, wenn ein schließlicher Erfolg erreicht werden soll, der britischen, deutschen, italienischen und japanischen Regierung Gelegenheit zu geben, sich in aller Form darüber schlüssig zu werden, inwieweit, wenn überhaupt, ihre bereits bestehenden vertraglichen Bindungen ein Hindernis dafür darstellen, daß sie gemeinsam mit den Vereinigten Staaten sich an dem bedingungslosen Verzicht auf den Krieg beteiligen. Unter diesen Umständen hat die Regierung der Vereinigten Staaten, nachdem sie mit der französischen Regierung über dieses Vorgehen zu vollkommener Übereinstimmung gekommen ist, mich formell instruiert, hiermit Ihrer Regierung den Text von Herrn Briands ursprünglichem Vorschlag vom vergangenen Juni sowie Abschriften der in der Folgezeit zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten über die Frage eines vielseitigen Kriegsverzichtsvertrages gewechselten Noten zur Prüfung zu überreichen. Ich bin ebenso von meiner Regierung instruiert worden, hiermit den Vorentwurf eines Vertrages zu unterbreiten, der in den Hauptlinien die Vertragsform darstellt, die die Regierung der Vereinigten Staaten gemeinsam mit der französischen, britischen, deutschen, italienischen und japanischen sowie jeder anderen, von ähnlichen Gesinnungen erfüllten Regierung zu unterzeichnen bereit ist. Es sei festgestellt, daß die textliche Form der Artikel 1 und 2 des vorliegenden Vertragsentwurfs so gut wie identisch mit der Form der entsprechenden Artikel des Vertragsentwurfs ist, den Herr Briand den Vereinigten Staaten vorgeschlagen hat.

Die Regierung der Vereinigten Staaten würde sich sehr freuen, wenn sie sobald als angängig darüber informiert würde, ob die Regierung Eurer Exzellenz in der Lage ist, den Abschluß eines Vertrages, wie des hiermit übermittelten, in günstige Erwägung zu ziehen und, wenn dies nicht der Fall sein sollte, welche Änderungen des Textes im besonderen den Vertrag für Sie annehmbar machen würden.

Der Note sind acht Anlagen beigefügt.

Der Vertragsentwurf

hat folgenden Wortlaut:

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, der Präsident der französischen Republik, Seine Majestät der König von Großbritannien, Irland und den britischen Dominions in Übersee, Kaiser von Indien, der Präsident des Deutschen Reiches, Seine Majestät der König von Italien, Seine Majestät der Kaiser von Japan haben, tief durchdrungen davon, daß ihr hohes Amt ihnen eine feierliche Pflicht zur Förderung der Wohlfahrt der Menschheit auferlegt, beschlossen, einen Vertrag zu schließen und zu diesem Zweck ihre Bevollmächtigten ernannt, die nach Mitteilung ihrer Vollmachten die folgenden Artikel vereinbart haben:

Artikel 1. Die hohen Vertragschließenden erklären feierlich im Namen ihrer Völker, daß sie die Inanspruchnahme des Krieges zur Lösung internationaler Streitigkeiten verurteilen und auf ihn als Werkzeug staatlicher Politik in ihren Beziehungen zueinander verzichten.

Artikel 2. Die hohen Vertragschließenden vereinbaren, daß die Regelung oder Lösung aller Streitigkeiten oder Konflikte, welcher Art oder welchen Ursprungs sie auch sein mögen, die zwischen ihnen entstehen, nie anders als durch friedliche Mittel angestrebt werden soll.

Artikel 3. Der gegenwärtige Vertrag soll von den in der Präambel genannten Vertragschließenden entsprechend den Erfordernissen ihrer Verfassung ratifiziert werden und soll zwischen ihnen in Kraft treten, wenn alle Ratifikationsurkunden in . . . . . niedergelegt sind.

Dieser Vertrag soll nach seinem entsprechend den Vorschriften des vorangegangenen Absatzes erfolgten Inkrafttreten so lange wie notwendig dem Beitritt aller anderen Mächte der Welt offen stehen. Jede Urkunde über den Beitritt einer Macht soll in . . . . . niedergelegt werden, und der Vertrag soll sofort nach der Niederlegung zwischen der so beigetretenen Macht und den anderen an ihm beteiligten Mächten in Kraft treten. Es wird Sache der Regierung von . . . sein, jeder in der Präambel genannten und jeder später dem Vertrag beitretenden Regierung eine beglaubigte Abschrift des Vertrages und jeder Ratifikations- oder Beitrittsurkunde zu übermitteln. Es wird auch Sache der Regierung von . . . sein, diese Regierungen sofort telegraphisch von der Niederlegung jeder Ratifikations- oder Beitrittsurkunde zu verständigen.

Ein Kommuniqué Kelloggs.

Washington, 13. April. Staatssekretär Kellogg gab anläßlich der Überreichung der Antikriegsnote an Deutschland, England, Italien und Japan ein Kommuniqué aus, in dem es heißt, daß der Schritt mit vollem Einverständnis der französischen Regierung unternommen worden sei, ohne jedoch Frankreich dadurch auf den amerikanischen Entwurf irgendwie festzulegen. Die Regierung der Vereinigten Staaten lege den jetzt eingeleiteten Verhandlungen mit den fünf Mächten allergrößte Bedeutung bei und hoffe ernstlich, daß das Studium der darin aufgeworfenen Fragen von Erfolg gekrönt sein und zu einem baldigen Vertragsabschluß führen werde. Die Regierung der Vereinigten Staaten werde jedenfalls nichts unversucht lassen, um zur Lösung etwa auftretender technischer Schwierigkeiten beizutragen, und vertraue darauf, daß die anderen Regierungen gleichfalls alles in ihren Kräften Stehende tun werden, um eine Einigung über den Vertragstext zu erleichtern.

Poincaré über die deutsch-französische Annäherung.

Paris, 13. April. Ministerpräsident Poincaré hat dem Chefredakteur der Zeitschrift „Gazette des Nations" auf seinen Wunsch eine Erklärung über die deutsch-französischen Beziehungen abgegeben. Wenn gewisse deutsche Zeitungen eine Sinnesänderung bei ihm auf Grund der Reden von Bordeaux und Carcassonne hätten feststellen wollen, so müsse er betonen, daß er konsequent geblieben sei. Als Deutschland seine Reparationsschuld nicht bezahlt habe, habe er Zwangsmaßnahmen ergreifen müssen. Jetzt, wo Deutschland den Dawesplan regelmäßig ausführt, beglückwünsche er sich zu der neuen Haltung und halte es für möglich, endlich an einer Annäherung zu arbeiten, die für beide Länder in gleicher Weise von Nutzen sein würde, und die er seit dem Abschluß des Krieges immer gewünscht hätte.

Der Stimmzettel.

Berlin, 14. April. Im Büro des Reichswahlleiters werden zurzeit die notwendigen Vorbereitungen für die Reichstagswahl getroffen. Der amtliche Stimmzettel für die Reichstagswahl 1928 wird die gleiche Parteianordnung aufweisen, wie das bei der Wahl 1924 der Fall war. Die Anordnung geschieht nach der Anzahl der Mandate, die die Parteien im letzten Reichstag innegehabt haben. An erster Stelle steht die Sozialdemokratische Partei, an zweiter Stelle die Deutschnationale Volkspartei, an dritter Stelle folgt das Zentrum, die Deutsche Volkspartei steht an vierter Stelle. Ihr folgen an fünfter Stelle die Kommunisten. Die sechste Stelle haben die Demokraten inne. Es folgt dann die Bayrische Volkspartei und dahinter die Wirtschaftspartei. Für die übrigen sich zum Reichstag bewerbenden Parteien liegt die Anordnung noch nicht fest. Der Stimmzettel für die Reichstagswahl ist weiß, für die Preußenwahl hellrot.

Der Wahlaufruf der Zentrumspartei.

Berlin, 13. April. Die Deutsche Zentrumspartei veröffentlicht anläßlich der bevorstehenden Wahlen für Reichstag und Länderparlamente einen Aufruf, in dem sie schreibt:

Die Fortführung der deutschen Friedenspolitik auf dem Boden der Völkerverständigung in einer wahrhaften europäischen Ordnung, Räumung der besetzten Gebiete, Wiedervereinigung des Saargebiets mit dem Mutterlande, Regelung der Reparationsverpflichtungen im Sinne einer Befristung der Lasten, Schutz und fürsorgerische Betreuung der Grenzgebiete, Abrüstung aller Völker gehören zu den nächsten Zielen unserer Außenpolitik. Wir wollen und müssen wieder ein freies Volk auf freier deutscher Erde werden!

Innerpolitisch bedürfen wir einer tiefen Erfassung von Staat und Staatsaufgaben in lebendiger Auswirkung unserer republikanischen Verfassung. Volk und Staat sind heute eins. Das ganze Volk muß Hüter der Verfassung sein.

Eine weitblickende weltwirtschaftliche Politik, eine alle Erwerbsstände gleichmäßig fördernde Wirtschaftspolitik, planmäßige Tarifpolitik, gerecht ausgleichende Steuerpolitik und Lastenausgleich zwischen Stadt und Land tun not. Die Überwindung der gegenwärtigen Notlage in der Landwirtschaft betrachten wir als eine Angelegenheit aller schaffenden Stände.

Kulturpolitisch geht es um die Erhaltung der religiösen Lebenswerte, um die Erziehung der Jugend, um den Bestand von christlicher Sitte und Ehe, Familie und Volksleben. Die Deutsche Zentrumspartei will alle, gleich welcher Konfession und welchen Standes, um ihre Fahnen sammeln. In der praktischen Politik der Zentrumspartei ist für alle Raum, die zum Volk als der Gemeinschaft des Schicksals stehen, die das materielle und geistige Wohl aller Volksschichten in einer sozialen Staatspolitik wollen und gewillt sind, christliche Sitte in diesem Volke zu erhalten und zu kräftigen, die ein aufrichtiges Ja für den Staat und seine Erhaltung haben, die dem deutschen Volke wieder Achtung und Geltung in der Welt verschaffen wollen. Friede und Verständigung nach außen, richtige und wahre Volksordnung im Innern, das ist unsere Parole.

Graf Westarp tritt aus dem Vorstand der Deutschkonservativen aus.

Berlin, 14. April. Nach einer Mitteilung der Deutschnationalen Pressestelle hat Graf Westarp an den Vorsitzenden der Deutsch-Konservativen-Partei ein Schreiben gerichtet, in dem er erklärt, daß er sich genötigt sehe, aus dem Vorstande der Konservativen Partei auszutreten. In der Begründung erklärt Graf Westarp u. a.: Entscheidend ist für mich, daß ich die Aufforderung der Berliner Konservativen, den völkisch-nationalen Oppositionsblock zu wählen, für einen verhängnisvollen Fehler halte, da ein Erfolg der nationalen Sache und des konservativen Gedankens bei der kommenden Wahl nur erzielt werden kann, wenn die rechtsstehenden Kreise geschlossen die Deutschnationale Volkspartei wählen. Die äußere Trennung von der Konservativen Partei bedeutet für mich keinen Wechsel der Politik.

Verstärkter Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Berlin, 13. April. Während die jahreszeitliche Besserung des Arbeitsmarktes bisher nur langsame Fortschritte gemacht hatte, ist in der zweiten Hälfte des Monats März mit dem Eintreten beständiger Witterung, die eine verstärkte Aufnahme der Außenarbeiten begünstigte, die Arbeitslosigkeit in größerem Umfange zurückgegangen.

In der Arbeitslosenversicherung fiel die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Zeit vom 15. bis 31. März um rund 190 000 (von 1 200 000 auf 1 010 000) oder um 15,8 v. H. (bei den männlichen Arbeitslosen 17,2, bei den weiblichen 7,6 v. H.). Auch in der Krisenfürsorge war für den gleichen Zeitraum ein verstärkter Rückgang zu verzeichnen. Hier ging die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger von rund 212 000 am 15. März auf 197 000 am 31. März, also um 6,9 v. H. zurück. Die Zahl der Notstandsarbeiter hat in der Berichtszeit weiter (um 21,4 v. H.) zugenommen und betrug am 31. März insgesamt rund 86 000. Davon entfielen auf Personen, in der Arbeitslosenversicherung unterstützt worden sind, 66 000, auf solche aus der Krisenfürsorge 20 000. Auf 100 Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung entfielen 6,5 (auf 100 männliche 7,8) Notstandsarbeiter. Auf 100 Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenfürsorge dagegen 10 (auf 100 männliche 12) Notstandsarbeiter.

Die Aussperrungen in Sachsen.

Dresden, 13. April. Die seit gestern abend eingeleitete Aussperrung in der sächsischen Metallindustrie hat sich bis heute noch nicht über alle davon betroffenen Betriebe ausgedehnt. Eine Reihe von Firmen wird erst die übliche Kündigungsfrist eintreten lassen, sodaß hier die Aussperrung praktisch erst in 8—14 Tagen vollzogen werden wird. Aus wenigen Orten wird mitgeteilt, daß mehrere Firmen vor der Durchführung der Aussperrung erst den Schiedsspruch der Schlichterkammer abwarten wollen. Andere Firmen lassen vorläufig weiter arbeiten und haben die Ankündigung der Aussperrung bisher in ihren Betrieben nicht einmal anschlagen lassen. Die drei großen sächsischen Hüttenwerke Riesa, Döbeln und Gröditz haben die Aussperrung auf den 26. April verschoben.

Das Urteil im Rathenower Landfriedensbruchprozeß.

Rathenow, 13. April. Heute abend wurde das Urteil im Rathenower Landfriedensbruchprozeß verkündet. Es wurden verurteilt der kommunistische Reichstagsabgeordnete Otto Weber und zwei Arbeiter zu je sechs Monaten Gefängnis, ferner 15 der angeklagten Stadtverordneten zu je drei Monaten Gefängnis. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Sämtlichen Verurteilten wurde eine dreijährige Bewährungsfrist zugebilligt.

Russische Todesurteile wegen „wirtschaftlicher Gegenrevolution."

Moskau, 13. April. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Der oberste Gerichtshof schloß nach 23tägiger Verhandlung den Prozeß gegen zwei Moskauer Privatkreditgesellschaften und erkannte, daß die Angeklagten der Gegenrevolution auf wirtschaftlichem Gebiet schuldig sind, die sich äußerte in systematischem Betrug gegenüber den staatlichen Institutionen zwecks ungesetzlicher Erlangung von Krediten zu Spekulationsgeschäften, sowie in der Überflutung des Finanzmarktes mit ungedeckten Gefälligkeitswechseln und scheinbar akzeptierten Schecks. Von 42 Angeklagten wurden zum Tode verurteilt sechs Verwaltungsmitglieder der erwähnten Gesellschaften und der Vizedirektor des Wirtschaftsbureaus der Staatsbank Nikolajewki. Die übrigen wurden zu Gefängnisstrafen von sechs Monaten bis zu neun Jahren verurteilt. Ein Angeklagter ist freigesprochen worden. Das Gericht beschloß, gegenüber den zum Tode Verurteilten die Amnestie nicht anzuwenden.

Nach dem Mailänder Attentat.

Mailand, 13. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Nachforschungen der Polizeibehörden nach den Urhebern des Attentats auf den König dauern fieberhaft fort. Man hat bisher etwa 200 verdächtige Elemente, größtenteils bekannte Anarchisten, ferner auch eine Anzahl von Arbeitern der Mustermesse verhaftet. Unter den Verhafteten befindet sich ein Anarchist, der bereits als Mitschuldiger des furchtbaren Bombenanschlags im Jahre 1922 im Diana-Theater von Mailand eine fünfjährige Kerkerhaft verbüßte.

Der König fuhr heute, 2 Uhr nachmittags, programmmäßig zum Bahnhof, von wo er sich nach Lecco am Comersee zu den Einweihungsfeierlichkeiten begibt. Die Bevölkerung bereitete ihm stürmische Sympathiekundgebungen. Zahlreiche Geheimpolizisten und Karabinieri üben eine strenge Überwachung aus. Von den Festgenommenen sind acht wieder freigelassen worden.

Wie sich nachträglich herausstellt, gehören von den Opfern vier der gleichen Familie eines Viehhändlers an, nämlich die Mutter mit einem Kind und zwei Neffen. In der Leichenhalle des Friedhofes wurde durch einen Arbeitskollegen auch das zuletzt noch nicht identifizierte Opfer als ein Maurer erkannt. Der Zustand einiger Verletzter hat sich so ernstlich verschlimmert, daß leider mit einem Zunehmen der Zahl der Opfer zu rechnen ist.

Ein weiterer Verletzter ist bereits gestorben, so daß die Zahl der Todesopfer 17 erreicht hat. An der Beerdigung der Opfer wird auch Erzbischofkardinal Tosi mit der gesamten Geistlichkeit teilnehmen. Im Justizgebäude hat eine Versammlung von Richtern zu einem Meinungsaustausch über die Ergebnisse ihrer Untersuchungen stattgefunden.

Bemerkenswert sind die Aussagen einer jungen Dame, die kurz nach Mitternacht vor dem Attentat auf dem Platz Giulio Cesare eine Anzahl Personen gehört hatte und dann deutlich einige Hammerschläge unterschied. Das Außerordentliche Gericht zum Schutze des Staates ist nach Mailand übergesiedelt. Der König hat für die Familien der Opfer und für die Verletzten 50 000 Lire gespendet. Außerdem hat der Bürgermeister von Mailand eine öffentliche Sammlung veranstaltet und im Namen der Stadt 100 000 Lire gezeichnet.

Ankunft Zaleskis in Rom.

Rom, 13. April. Der polnische Außenminister Zaleski ist heute mittag hier eingetroffen.

„Agenzia Stefani" meldet, daß Mussolini den polnischen Außenminister Zaleski empfing. Die Unterredung dauerte zwei Stunden. Mussolini und Zaleski prüften miteinander verschiedene allgemeine politische Fragen und stellten die Übereinstimmung der politischen Richtlinien beider Länder fest. Die Unterredung bestätigte die Herzlichkeit der italienisch-polnischen Beziehungen und die beiderseitige Absicht, sie noch mehr zu festigen. Mussolini wird am Montag noch eine weitere Besprechung mit Zaleski haben.

Die Untersuchung der Szent Gottharder Waffenlieferung.

Genf, 13. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Spezialkommission zur Untersuchung der Szent Gottharder Waffenlieferung hat heute abend Genf verlassen. Sie setzt sich zusammen aus einem schwedischen und einem englischen Waffensachverständigen und fünf zuständigen Beamten des Völkerbunds-Sekretariats, darunter der Leiter der ständigen Militärkommission, Colban. Die Untersuchung, die keinerlei militärischen Charakter tragen wird, soll ungefähr eine Woche lang an Ort und Stelle vorgenommen werden. Nach Abschluß der Enquete wird die Kommission dem Dreier-Komitee Belaerts, Villegas und Prokope, das zu einem noch nicht bestimmten Zeitpunkt im Haag zusammentreten soll, einen Bericht vorlegen.

Staatstheater.

(Kleines Haus.)

Gastspiel Kurt Goetz mit Ensemble: **„Die tote Tante"** und andere Begebenheiten.

Kurt Goetz macht kleine, nette, sketchartige Sächelchen, die sich zuerst ein wenig düster anstellen, um dann um so vergnügter zu enden. Jedenfalls hat er vor vielen seiner Kollegen, deren Humor wie mit Blei plombiert ist, Leichtigkeit und Bühnenwirksamkeit voraus; seine Stücke sind flott in Erfindung und Entwicklung, glatt und flüssig im Dialog, vielleicht ein wenig zu umfangreich für den oft winzigen Einfall, im ganzen aber eben doch eine rechte Er-Goetzung. In dem ersten Stück „Der Mörder" wird eine kleine Kokette, aber harmlose Frau in den Glauben versetzt, ihr Mann könne den Hausfreund aus Rache auf der Jagd erschossen haben; sie wird bis zur völligen Aufklärung weidlich geängstigt und vermutlich nie wieder mit Hausfreunden flirten, (wenigstens nicht mit solchen, die Jäger sind). In dem „Märchen" wird der Mann, ein ungeheuer vornehmer und spleeniger Lord, von einer kleinen Zigeunerin überlistet, die ihm weissagt und zugleich für die Erfüllung der Weissagung sorgt. Eine köstlich absichtsvolle Romantik, die sich über sich selbst ganz herrlich lustig macht. „Die tote Tante" endlich ist eine gepfefferte Bosheit, in der ein einseitig verstiegener Professor und engstirniger Moralfaxe durch das infernalische Testament einer vor vielen Jahren verstoßenen Schwester gezwungen wird, von seiner Überzeugungstreue abzusehen und im Interesse des lieben Geldes weitgehende Zugeständnisse zu machen. Hier ist Goetz nicht nur die glänzende Karikatur eines vom Berufsfimmel Besessenen gelungen, sondern er hat darüber hinaus, mit bedem Zynismus und übermütiger Verzerrung zwar, aber auch mit dichterischer Kraft die allgemein menschliche Heruntergekommenheit überzeugend gestaltet: So tun die Menschen — und so sind sie in Wirklichkeit. Wenn Kurt Goetz in den ersten beiden Stücken als Darsteller von erquickender, souveräner Gelassenheit und vornehmer Sachlichkeit war, so in dem letzten von überzeugender Plastik und Blutwärme, reich an komischen Nuancen koloristischer und zeichnerischer Art. Ein sehr wesentlicher Vorzug seiner Gastspiele ist auch sein gepflegtes Ensemble; er wurde mit seiner Gattin Valerie von Martens und den anderen Kräften wieder sehr gefeiert.

*

In Schillers „Jungfrau von Orleans" gastierte gestern als Karl VII. Ed. F. Zillich vom Stadttheater in Dortmund auf Anstellung. Vermutlich handelt es sich um den Ersatz Langhoffs, wenn gleich diese Rolle als Erweis spezifischer Liebhaber-Qualitäten wenig geeignet erscheint. Andererseits aber ist es gerade lehrreich, zu sehen, wie sich ein Darsteller mit einer farbloseren Rolle abfinden mag. Da ist nicht zu leugnen, daß Herr Zillich zu interessieren wußte, daß er bemüht war, aus der schemenhaften Figur eine menschlich glaubhafte Gestalt zu machen. Wir haben es offensichtlich mit einem denkenden Künstler von Eigenart zu tun, der zupacken und formen kann und alle ihm zur Verfügung stehenden künstlerischen Ausdrucksmittel bewußt in den Dienst seiner vorliegenden Aufgabe zwingt. So gewannen die Königsszenen ein ganz anderes Gewicht, und man beobachtete, nicht ohne Bewegung, des Gastes bemerkenswerte Art, künstlerisch zu arbeiten. Herr Zillich ist von mittelgroßer Figur, verfügt über einen scharf geschnittenen Kopf mit beweglichem Mienenspiel und weiß dem Körper, in Haltung und Bewegung dem jeweils herrschenden Gemütszustand entsprechend, Ausdruck zu geben. Im ganzen ein sympathisches, vielversprechendes Gastspiel, das man gern auf eine wesentlichere Rolle ausgedehnt sehen möchte. a.

Aus Kunst und Leben.

* **Die deutschen Dichterpreise.** Der älteste deutsche Dichterpreis ist der 1859 vom Prinzregenten Wilhelm von Preußen für dramatische Werke gestiftete Schillerpreis von 1000 Talern, der seit 1920 vom preußischen Staat nach seiner Bestimmung alle drei Jahre verteilt wird. In gleicher Höhe und zu gleichem Zwecke wurde 1902 auf Anregung des Berliner Goethe-Bundes ein Volks-Schillerpreis gestiftet, der ebenfalls alle drei Jahre zur Verteilung kommen sollte, aber durch Krieg und Inflation seit 1912 bisher nicht mehr verteilt werden konnte. Als weitere derartige Stiftungen zählt die „Schöne Literatur" noch auf: die 1872 in Wien gegründete Grillparzerstiftung zur Hebung der deutschen dramatischen Produktion; ihr Preis wird in wechselnder Höhe gleichfalls alle drei Jahre verteilt und kam noch 1926 (an Franz Werfel) zur Auszahlung, die Kleiststiftung in Höhe von 1500 M., 1911 in Berlin gegründet, für aufstrebende, wenigbemittelte Dichter deutscher Sprache; ihr Preis wird jährlich verteilt, der 1921 in Zürich von Martin Bodmer gestiftete Gottfried-Keller-Preis, möglichst alle zwei Jahre in Höhe von 6000 Fr. zu verteilen, zur Förderung schweizerischer Dichter und Schriftsteller, die 1921 gestiftete Ehrengabe der Gesellschaft der Bücherfreunde zu Chemnitz, die jährlich in wechselnder Höhe zur Verteilung kommt, der 1923 durch die Plattdeutsche Arbeitsgemeinschaft in Rostock gestiftete John-Brinckman-Preis in Höhe von 500 bis 1000 Mark jährlich zur Ehrung plattdeutscher Schriftsteller, Sprachforscher und Bühnenkünstler, der 1923 vom Hessischen Landtag gestiftete Georg-Büchner-Preis für hessische Schriftsteller und Künstler aller Art mit jährlicher Verteilung, die vom Dichter selbst und anderen 1923 gegründete Gerhart-Hauptmann-Stiftung (3300 M.) zur Unterstützung deutscher Schriftsteller, Komponisten und bildender Künstler und der vom Verbande Deutscher Erzähler gestiftete Jugendpreis deutscher Erzähler, der in Höhe von 10 000 M. jährlich für Romane in deutscher Sprache verteilt werden soll.

* **Die Literarische Gesellschaft Wiesbaden** feiert ein Jubiläum; ihr 1. Vorsitzender Hans Olden kann auf eine 40jährige literarische Tätigkeit zurückblicken. Im Jahre 1888 erschien Oldens erste größere Schöpfung, das Schauspiel „Ilse", dem bald weitere Dramen und Novellen folgten. Seit 1919 ist er Leiter der Literarischen Gesellschaft in Wiesbaden, der er aus engen Verhältnissen zu blühendem Leben verhalf und auf künstlerischer Höhe zu erhalten wußte. Gegründet bei der 100. Wiederkehr von Friedrich Schillers Todestag (9. Mai 1905), hatte sie die Aufgabe: „Echte Poesie in unserer Stadt zu pflegen, und dadurch ideale Gesinnung verbreiten zu helfen". Dieser Aufgabe hat sich Olden besonders gewidmet und bei der Auswahl der zu Vorträgen heranzuziehenden Kräfte ebenso sehr das bewährte Alte wie das Aktuelle und Zukunftsverheißende berücksichtigt. Auf Wunsch vieler Literaturfreunde wird Hans Olden die Vortragsreihe dieses Winters am Samstag, den 21. April, damit beschließen, daß er persönlich am Vortragstisch erscheint, um zwei seiner Novellen zu lesen.

* **Ein neuer Fund in Glozel.** Eine Gruppe von etwa 15 internationalen Archäologen, die seit einigen Tagen die Ausgrabungen in Glozel wieder aufgenommen hatten, hat einen Fund gemacht, der endgültig für die Echtheit der bisherigen Funde zu sprechen scheint. In einer Tiefe von 60 Zentimeter in einer Erdschicht, die ohne Zweifel nie aufgerührt worden war, wurde ein glatter Kieselstein gefunden, auf dem sich eine prächtige Renntierzeichnung befand. Die Zeichnung ist geradezu als ein Kunstwerk angesehen worden. Auf dem Stein fand man dieselben Schriftzeichen vor, die bereits auf anderen Steinen früher aufgefunden wurden, und von denen man bisher behauptet hatte, sie seien von dem Besitzer des Grundstückes, Fradin, selber eingeritzt worden, um dadurch dem Funde größere Wichtigkeit zu verleihen. Sämtliche Gelehrte waren übereinstimmend der Ansicht, daß der jetzige Fund als echt zu bezeichnen sei.

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

Durch die Besoldungs-Neuordnung im Reich und in den Ländern sind auch die Kommunen gezwungen, eine Neuregelung der Beamtenbesoldung ab 1. Oktober 1927 nach den Grundsätzen der Reichs- und Landesbesoldungsordnung vorzunehmen. In der Aussprache wurde die Neuregelung von fast allen Rednern insofern kritisiert, als die Spanne zwischen den Gehältern der unteren und hohen Beamten als zu groß bezeichnet wurde. Die laufende Belastung beträgt ungefähr 1,1 Millionen Mark. Eine verhältnismäßig geringe Summe von 28 000 M. (1927) bezw. 40 000 M. im Jahre 1928 entfällt auf die unter örtlichen Gesichtspunkten vorgenommene Umstufung der Beamten. Zu dieser Umstufung wird in dem Magistratsantrag bemerkt, daß der Personalhaushaltsplan und der Stellenplan letztmalig in 1924 einer Prüfung unterzogen wurde. Die seitdem von seiten der Beamtenschaft sowohl, als auch von der Verwaltung gestellten Verbesserungsanträge wurden von den städtischen Körperschaften jedesmal bei Beratung des Haushaltsplans zurückgestellt. Die letztmalige Zurückstellung — in 1927 — erfolgte im Hinblick auf die in Aussicht genommene gesetzliche Besoldungs-Neuregelung und mit der Zusicherung der Rückwirkung ab 1. April 1927.

Zu der

Neuregelung der Beamtenbesoldung ab 1. Oktober 1927

wird folgendes ausgeführt: Die gesetzliche Neuregelung der Besoldung der Reichs- und Staatsbeamten mit Wirkung vom 1. Oktober 1927 bedingt eine entsprechende Besoldungsreform bei den Gemeinden. Nach § 43 des neuen preußischen Besoldungsgesetzes sind die Gemeinden verpflichtet, unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse die Dienstbezüge ihrer hauptamtlich angestellten Beamten, das Wartegeld und das Ruhegehalt dieser Beamten sowie die Versorgung ihrer Hinterbliebenen so zu regeln, daß diese Bezüge den für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Grundsätzen entsprechen.

Die Bestimmungen des § 43 finden mit Ausnahme des Ruhegehalts und des Witwen- und Waisengeldes auch auf die nach Gemeindebeschluß den Beamten gleichzuachtenden ständig Angestellten und Anwärter Anwendung.

Die Verpflichtung zu einer der Besoldungsordnung des Staates entsprechenden Regelung bedeutet eine Grenze sowohl nach unten wie nach oben. Die Aufsichtsbehörden können in Fällen erheblicher Verletzung der gesetzlichen Bestimmungen verlangen, daß eine Regelung erfolgt, die sich diesen anpaßt.

Im einzelnen soll berücksichtigt werden, daß die neue staatliche Besoldungsordnung entsprechende Gruppen der früheren Besoldungsordnung in mehrere Untergruppen zerlegt, und wiederum Gruppen der früheren Besoldungsordnung in einer Gruppe mit Untergruppen zusammengefaßt hat. Es mußte daher in jedem Einzelfalle geprüft werden, in welche der neuen Untergruppen die Beamtenstelle nach Umfang und Inhalt des Amtes im Hinblick auf die vergleichbaren Staatsbeamtenstellen einzustufen war. Diese Prüfung ist in eingehenden Beratungen der Personaldeputation und des Magistrats erfolgt.

Der Entwurf einer Besoldungsordnung für die Beamten unserer Stadtverwaltung entspricht grundsätzlich den Bestimmungen des preußischen Besoldungsgesetzes und berücksichtigt Grundsätze des Reichsgesetzes nur dann, wenn diese für die Beamten günstiger als die preußischen sind. Die Berücksichtigung von Reichsgrundsätzen stützt sich auf wohlerworbene Rechte unserer städtischen Beamten und ständig Angestellten auf Grund der für sie bisher maßgebend gewesenen Besoldungsvorschriften von 1925, beschränkt sich jedoch auf die zurzeit im Amt befindlichen Beamten und ständig Angestellten.

Die Eingruppierung des Feuerwehrpersonals soll einer Nachprüfung unterzogen werden, sobald feststeht, wie es in anderen Städten besoldet wird. Desgleichen soll auch die Besoldung der beamteten Ärzte einer Nachprüfung unterzogen werden. Hinsichtlich der Mitglieder des Kurorchesters mußte die Beschlußfassung über ihre Besoldungs-Neuregelung zurückgestellt werden, weil die Neuregelung der Besoldung der Staatstheater-Kammermusiker, speziell wegen der Zulagen, immer noch in der Schwebe ist.

An Mehrkosten werden entstehen:

	für 1927 ca. Rm.	für 1928 ca. Rm.
a) Durch die Abänderungsvorschläge zum Personalhaushaltsplan . . .	28 000	40 000
b) Durch die Einreihung der Beamten, Anwärter und ständig Angestellten in die neue Besoldungsordnung (einschl. Kurorchester)	252 750	505 500
c) Durch die Erhöhung der Ruhegehälter, Warte-, Witwen-, und Waisengelder	43 600	87 200
zusammen	324 350	632 700

Die Mehrkosten für die — zwangsläufig vorzunehmende — Höherbesoldung der Lehrpersonen betragen:

	für 1927 ca. Rm.	für 1928 ca. Rm.
I. a) Für die Volksschullehrpersonen	—	212 000
b) Für die Mittelschullehrpersonen	—	84 000
II. Für die Lehrpersonen an den höheren Schulen	47 500	95 000
III. Für die Lehrpersonen an den Berufs- und Fachschulen	28 500	57 000
zusammen	76 000	448 000

Stadtv. Bind (Volksrechtsp.) beantragte, die geforderte Umgruppierung abzulehnen. Der Antrag wurde abgelehnt. Ebenso die Abänderungsanträge der Kommunisten, die auf eine Verminderung der Gruppenzahl und auf eine Höherstufung der unteren Gruppen hinausgingen. Stadtv. Hessemer (Wirtsch.-P.) fragte den Magistrat, wie die nahezu 1½ Million betragende Mehrbelastung aufgebracht werden solle, und forderte vom Magistrat, daß er sich für die nächsten Jahre bereits jetzt schon in der Hinsicht festlege, daß eine Erhöhung der Realsteuern, insbesondere der Gewerbesteuer, nicht vorgesehen sei. In der Erklärung der Wirtschaftspartei heißt es: „Wir müssen uns entschieden gegen eine Erhöhung der Realsteuern verwahren, zumal gerade hier in Wiesbaden der werktätige Mittelstand schon mehr als zuviel belastet ist und unter seiner jetzigen Belastung fast erliegt." Oberbürgermeister Travers wies in seiner Antwort darauf hin, daß er wohl für den jetzigen Magistrat und die jetzige Stadtverordneten-Versammlung die Erklärung abgeben könne, daß an eine Erhöhung der Realsteuern nicht gedacht werde. Es sei ihm jedoch nicht möglich, vor den Wahlen für die kommenden städtischen Körperschaften irgendwie bindende Erklärungen abzugeben. Stadtv. Holzhäuser (Soz.) wies auf die Bemühungen seiner Fraktion hin, die unteren Angestellten und Beamten zu fördern. Man habe bei der Umgruppierung manches, aber lange nicht alles erreichen können. Die Vorlage wurde angenommen.

Nach den Eingemeindungen sind bei der nächsten Stadtverordnetenwahl 54 Stadtverordnete (gegen 52) zu wählen. Eine entsprechende Ortssatzung wurde bereits veröffentlicht und von der Stadtverordneten-Versammlung gutgeheißen. — An der Aarstraße wurde ein Bauplatz in Größe von 5,47 Ar zu 2478 M. (110 M. pro Rute) verkauft; an der Gottfried-Kinkel-Straße ein Bauplatz von 6,92 Ar zu 8304 M. (1200 M. je Ar). — Für den Küchenanbau und -umbau im Restaurant Ritter „Unter den Eichen" wurden 18 000 M. zur Verfügung gestellt bei einer Verzinsung von 9 Prozent und einer Abtragung von 6 Prozent. — Für die Belegung des chaussierten Teils der Aarstraße mit Kleinpflaster wurden 50 000 M. bewilligt, für die Teermakadamdecke auf dem jetzt noch chaussierten Teil der Fahrbahnen der Bierstadter Straße zwischen Fichte- und Grenzstraße 40 000 Mark, für die hintere Park-, sowie die untere Fichtestraße 61 000 M. — Nach der Mitteilung des Stadtverordneten-Vorstehers Hofmann beginnen in einer Sitzung am nächsten Freitag die Etatberatungen. Bürgermeister Schulte wird in dieser Sitzung den Haushalt einbringen. Der gedruckte Haushaltsplan geht den Stadtverordneten im Laufe dieser Woche zu.

Bierstadter Gemeindevertretersitzung.

Die Bierstadter Gemeindevertretung trat am Donnerstag noch einmal zu einer Sitzung zusammen, obwohl die zu fassenden Beschlüsse nicht mehr rechtskräftig sind. Der Bürgermeister teilte mit, daß die Verwaltung nach und nach übergeleitet werde. Im Rathaus ist die Unterbringung eines Polizeikommandos in Stärke von 7 Mann vorgesehen. Der Wortlaut einer Verfügung vom 3. April, in welcher das Verhältnis der eingemeindeten Orte zur Stadt Wiesbaden geregelt ist, wurde bekanntgegeben. Der Hauptzweck der Sitzung war die Genehmigung eines Haushaltsplanes für 1928, den die Stadt Wiesbaden als Unterlage erbeten hatte. Dieser Plan ist dem Sinne nach so aufgestellt, als habe er Geltung für den Fall, daß Bierstadt als selbständige Gemeinde weiterbestehe. Er zeigt in Einnahme und Ausgabe je 398 608 Mark. Außerdem kommt noch ein außerordentlicher Etat in Höhe von 50 000 Mark in Frage, welcher dringend notwendig ist zur Ausführung von Straßenbauten, die bereits 1927 genehmigt worden sind. Der Haushaltsplan 1928 fand einstimmige Annahme. Auf eine Anfrage teilte der Bürgermeister mit, daß aller Voraussicht nach der Etat 1927 mit einem Überschuß abschließen werde. — Die Steuerzuschläge wurden einem Antrag des Gemeinderats nach für Grund- und Gewerbesteuer auf je 175 Prozent, wie im Vorjahr festgesetzt. Diesem einstimmigen Beschluß wurde auf Antrag des Vertreters Sulzbach die Bemerkung zugefügt, daß gemäß dem Anerbieten der Stadt Wiesbaden in Bierstadt nur 75 Prozent der jeweiligen Wiesbadener Steuersätze erhoben werden sollen.

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschl. 12. April 1928 angemeldeten Fremden beträgt 30 639 Kurgäste und Passanten.

— **Südosteuropäischer Pfingstbesuch für Wiesbaden.** Wie wir hören, wird auf Anregung des Deutschen Verkehrsverbandes in Wien und unter Förderung der deutschen Kulturämter in den verschiedenen südosteuropäischen Staaten eine große Gesellschaftsreise nach Wiesbaden stattfinden. An dieser von Wien ausgehenden am 26. Mai beginnenden Reise wird ein großer Kreis von Persönlichkeiten aus Österreich, Ungarn, Rumänien (insbesondere dem Banat) und Südslawien teilnehmen. Neben Rundfahrten durch Wiesbaden und Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten der Stadt sind auch Dampferfahrten auf dem Rhein bis nach Köln mit Besuchen von Bonn und Koblenz, sowie auch Automobilausflüge im Taunusgebiet und nach dem Lahntal vorgesehen. Beabsichtigt sind ferner Besuche der Städte Nürnberg, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg und München.

— **Städtische Handwerker- und Kunstgewerbeschule Wiesbaden.** Das Sommersemester 1928 beginnt am Dienstag, den 17. April. Soweit Anmeldungen noch ausstehen, ist die Zeit für weitere Anmeldungen wie folgt festgesetzt: Für alle Tagesklassen Dienstag, den 17. April, 9 bis 12 Uhr, für die Abendklassen Dienstag bis einschl. Freitag, den 20. April, 5 bis 7 Uhr, auf Zimmer 10 der Schule, Wellritzstraße 38. Für die Kinderklassen ist Anmeldung Mittwoch, den 18. April, nachmittags 3 Uhr. Der Unterricht in allen Abteilungen beginnt planmäßig am 18. April. In die technischen und kunstgewerblichen Vorklassen mit Volltagesunterricht werden auch solche Schüler und Schülerinnen als ordentliche oder Gastschüler aufgenommen, die erst später einer Berufstätigkeit zugeführt werden sollen. Schüler und Schülerinnen dieser Vorklassen sind vom Berufsschulbesuch befreit. Praktikanten, die in der Vorbereitung auf einen technischen Beruf stehen, können in der technischen Vorklasse die notwendige technische Vorbildung erlangen.

— **Die Ergänzung des Pfarrerstandes** vollzieht sich sehr stark aus Lehrerkreisen. Mehr als ein Viertel der zukünftigen Pfarrer sind aus Lehrerhäusern hervorgegangen. Die Zahl der Theologie-Studierenden aus Lehrerkreisen ist von 19 Prozent im Jahre 1912 auf 27 Prozent jetzt gestiegen. Besonders bemerkenswert ist, daß nicht die vorwiegend bäuerlichen Gebiete, sondern die großstädtischen und industriellen Bezirke die Hauptzahl der Theologen stellen.

— **Beschädigung von Kraftwagen englischer Besatzungsangehöriger.** Die in letzter Zeit wiederholt vorgekommenen Beschädigungen von Kraftwagen englischer Besatzungsangehöriger haben Veranlassung gegeben, eingehende Nachforschungen nach den Tätern in die Wege zu leiten. Behördlicherseits sind 1000 M. Belohnung für die Mitwirkung bei der Ermittelung der Täter ausgesetzt. Da die Beschädigungen auffallenderweise bis jetzt nur an Fahrzeugen von Besatzungsangehörigen verübt worden sind, glaubt die Besatzung annehmen zu dürfen, daß es sich um systematische Sabotageakte handelt. Sollte dies tatsächlich der Fall sein, so wird seitens des Herrn Oberbürgermeisters und der Polizeiverwaltung auf die Unsinnigkeit und Verwerflichkeit nachdrücklichst hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß im Wiederholungsfalle strenge Maßnahmen der Besatzung zu erwarten sind, welche die gesamte Bevölkerung treffen. Schon jetzt hat der Generalstab der Besatzungsarmee dem Herrn Oberbürgermeister die Mitteilung zugehen lassen, daß von Montag, den 16. d. M. ab, die Vorschriften der Verordnung 308 der Rheinlandkommission, Artikel 12 bis 17, betreffend den Verkehr im besetzten Gebiet aufs strengste gehandhabt werden. Hiernach muß jeder Bewohner des besetzten Gebiets und jede Person, die in das besetzte Gebiet einreist, einen gültigen Personalausweis oder ordnungsmäßigen Reisepaß besitzen. Zuwiderhandelnde haben strenge Strafen zu gewärtigen.

— **Streik der Transport- und Handelshilfsarbeiter.** Die organisierten Transport- und Handelshilfsarbeiter in Wiesbaden und Umgebung haben nach Kündigung und Ablauf des Lohntarifes für die Zeit ab 1. April d. J. Lohnforderungen gestellt. Am 4. April fand eine Verhandlung vor dem Schlichtungsausschuß statt, und es kam ein einstimmig, d. h. vom Vorsitzenden und den beiderseitigen Beisitzern, gefaßter Spruch zustande, durch welchen eine Lohnerhöhung von durchschnittlich etwa 5 Prozent festgesetzt wurde. Die im Deutschen Verkehrsbund organisierten Arbeitnehmer haben diesen Spruch abgelehnt. Die Tarifgemeinschaft aber hat ihrerseits den Spruch rechtzeitig angenommen und Verbindlichkeitserklärung durch den Schlichter beantragt. Trotzdem haben, wie uns mitgeteilt wird, die Arbeitnehmer verschiedener Gruppen einer großen Anzahl von Betrieben gegenüber die Arbeit eingestellt.

— **Im Verkehr mit der Tschechoslowakei** ist vom 5. April 1928 als der Sichtvermerkszwang aufgehoben. Die Angehörigen des einen Staates können das Gebiet des anderen Staates jederzeit auf Grund eines gültigen Nationalpasses ohne Sichtvermerk des Gegenstaates betreten und verlassen. Zum Stellenantritt in der Tschechoslowakei ist die Einholung einer besonderen Bewilligung erforderlich.

— **Bauernfänger.** Gewarnt wird vor zwei Bauernfängern, die am 12. d. M. hier aufgetreten sind, und wie folgt arbeiteten: Auf dem Wege vom hiesigen Hauptbahnhof zur Stadt lernte ein auswärtiger Landwirt einen Mann kennen, der angab, daß er von Saarbrücken stamme. Als die

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Dem „B. C." zufolge sind nunmehr außer den amtlichen Vertretern auch den deutschen Autoren zwei Sitze in der Urheberrechts-Kommission für Rom gewährt worden. Man hat dazu Ludwig Fulda, den Vorsitzenden der Autorenverbände, und Max v. Schillings ausersehen. — „Heinrich VIII." von Max Kunke, das Werk eines bisher unbekannten Dramatikers, wurde von Direktor Barnowsky zur Uraufführung am Theater in der Königgrätzer-Straße in Berlin erworben. — Die Westdeutsche Bühne hatte, wie aus Andernach gemeldet wird, die Aufführung des rheinischen Volksstückes „Schneider Wibbel" von H. Müller-Schlösser angekündigt. Vor Beginn der Aufführung wurde den beteiligten Schauspielern durch die französische Gendarmerie die Mitteilung gemacht, daß das Stück erneut für das besetzte Gebiet verboten sei. — Die Pariser Stadtverwaltung hat sich entschlossen, jährlich „zehn Intellektuellen, Gelehrten, Schriftstellern oder Künstlern, die es in einem langen, verdienstvollen Leben nicht zu einem eigenen Vermögen brachten", einen Ehrensold von 10000 Franken zu gewähren, der indes für jedes neue Jahr auch neu bewilligt werden muß. Zu den zehn Intellektuellen, denen dieser Ehrensold jetzt zuteil geworden ist, gehören u. a. der Komponist Georges, der Bildhauer Beguine, der Ingenieur Copazza, der ein Veteran der französischen Aeronautik ist, der im Krieg erblindete Maler Lemordant und der bekannte Novellist Rosny der Ältere. — Auf einer Versteigerung bei Sothebys in London kam ein Werk zum Ausgebot, das als das teuerste Buch bezeichnet wird. Es ist ein Exemplar der „Bilder und Ornamente der Handschriften des 8. bis 16. Jahrhunderts", das von dem Grafen A. de Bastard verfaßt wurde und 1834 bis 1846 in Paris erschien. Die Herstellung dieses kostbaren Werkes soll zwei Millionen Franken betragen haben. Es wurde nur an Subskribenten abgegeben, die für ein Stück 30 000 Goldfranken zahlen mußten. Die Anlage war freilich keine sehr gute, denn dieses teuerste Buch brachte nur einen Preis von 4300 M.

Bildende Kunst und Musik. Die Gemälde-Sammlung eines rheinischen Industriellen wird am 24. April bei Lempertz in Köln versteigert: Werke deutscher und französischer Meister von höchstem Rang. Ein großer Flußhafen von Camille Pissarro, bedeutende Landschaften von Alfred Sisley, Auguste Renoir, eine feine Pariser Schneestimmung von Maurice Utrillo, Landschaften von Jules und Victor Dupré, ein Blumenstrauß von Paul Gauguin sind die Höhepunkte des französischen Teils der Sammlung. Das modernste deutsche Bild ist eine große Elblandschaft von Oskar Kokoschka. Von Max Liebermann ist eine Folge von acht Werken vorhanden, fast durchweg holländische Motive aus mehreren Jahrzehnten, von Wilhelm Leibl zwei Mädchenbildnisse in Öl und eine für das Oeuvre des Meisters sehr wichtige Handzeichnung. — Kurt v. Wolfurt beendete ein Orchesterwerk: „Tripelfuge", das am 21. Mai dieses Jahres auf dem Schweriner Tonkünstlerfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins zur Uraufführung gelangt. — In der Stadtpfarrkirche zu Hermannstadt gelangte unter der Leitung von Professor Franz Xaver Dreßler die „Johannes-Passion" von Heinrich Schütz zum erstenmal zur Aufführung. Das weihevolle Werk hinterließ beim Publikum einen nachhaltigen Eindruck. — Unter Vorsitz des Königs fand, wie aus Madrid gemeldet wird, in der Akademie der Künste eine Sitzung zur Eröffnung der Feierlichkeiten aus Anlaß des 100. Todestages Goyas statt. Unter den Anwesenden weilten u. a. Geheimrat Waetzoldt, der Generaldirektor der Staatlichen Museen in Berlin, und Professor Justi, der Direktor der Berliner Nationalgalerie. — An den Folgen einer Operation ist im Alter von 64 Jahren der Musikschriftsteller Professor Dr. Artur Seidl in Dessau gestorben. Seidl, der von 1903 bis 1918 Dramaturg am Hoftheater in Dessau war, gehörte seit 1904 dem Lehrkörper des Leipziger Konservatoriums an. Seit 1917 redigierte er die von Richard Strauß begonnene Sammlung: „Die Musik".

Wissenschaft und Technik. Der berühmte italienische Physiker Senator Marconi plant eine mehrmonatige Yachtfahrt durch den Atlantischen Ozean, die neuen Experimenten und Studien zur Vervollkommnung seines Systems der kurzwelligen Strahlen-Radiotelegraphie dienen soll. — Dr. Chisholm Williams, einer der ersten Fachleute in der Röntgenwissenschaft, ist in London verstorben. Zur Zeit, als besondere Vorsichtsmaßnahmen in der Behandlung durch Röntgenstrahlen noch nicht bekannt waren, zog er sich bei seinen Versuchen schwere Handverletzungen zu. Vierzig Operationen vermochten sein Leiden nicht zu lindern, das sich schließlich zum fast völligen Verlust seiner beiden Hände auswuchs. Williams erhielt für seine Verdienste um die Erhaltung des menschlichen Lebens die Medaille der Carnegie-Helden-Stiftung. — Auf dem Kongreß der Sprachforscher im Haag führte der Breslauer Professor Brockelmann den Vorsitz. Professor Forchhammer aus München hielt einen eingehenden Vortrag über die von ihm vorgeschlagene Weltlautschrift, der andere Gelehrte die Kopenhagener lateinische Transliteration vorzogen. — In Budapest wurde von reichsdeutscher Seite mit Unterstützung des ungarischen Kultusministeriums eine Deutsch-Ungarische Akademische Auskunftsstelle ins Leben gerufen. Hiermit ist eine Zentralstelle für alle Fragen geschaffen, die sich aus dem Besuch und dem Studium deutscher Studenten in Ungarn und ungarischer Studenten in Deutschland ergeben. Die „Zentralstelle" steht allen deutschen Hochschulen und den studentischen Verbänden mit Rat zur Verfügung. Anschrift und Bureau: Budapest VIII, Üllöi-ut 20, 1. Leiter: Dr. Hans Göttling, Lektor an der Universität Budapest. — Das größte archäologische Unternehmen, das bisher in Rom geplant worden ist, wird die Ausgrabung des Zirkus Maximus sein, mit der am „Geburtstag Roms", dem 21. April, begonnen wird. Man berechnet die Dauer der Arbeiten auf 10 Jahre; erst dann wird das größte Stadion des alten Roms, das 300 000 Personen faßte, freigelegt sein.

beiden die Allee des Kaiser-Friedrich-Ringes entlang gingen, wurden sie von einem daherkommenden Herrn nach dem Schweizer Konsulat befragt. Der Begleiter des Landwirtes erbot sich, den Herrn zum Konsulat zu führen und lud den Landwirt zum Mitkommen ein. Die drei gingen nun der inneren Stadt zu. Unterwegs erzählte der erwähnte Herr, daß sein in Berlin verstorbener Onkel dem Bischof Kilian in Limburg a. d. L. 10 000 Rm. vermacht habe, und er beauftragt sei, dem Bischof den Geldbetrag zu überbringen. Durch das erwähnte Konsulat wollte er sich einen zuverlässigen Mann ermitteln lassen, der ihn nach Limburg begleite und dem er als Bezahlung 200 Rm. zu geben gedenke. Der Landwirt, der vorher erzählt hatte, daß er aus der Limburger Gegend stamme, erklärte sich bereit, mit nach Limburg zu fahren, womit der Herr einverstanden war. Die drei gingen nunmehr zum Hauptbahnhof. In einer in der Nähe des Bahnhofes belegenen Straße blieben sie stehen. Hier schickte der Herr den Begleiter des Landwirtes nach dem Bahnhof, um den Abgang des nächsten Zuges nach Limburg festzustellen. Der Mann kam bald wieder zurück und brachte den Bescheid, daß ein Zug nach Limburg um 11,22 Uhr fahre, worauf der Herr erklärte, um diese Zeit sei es ihm unmöglich, zu fahren, da er noch Verschiedenes zu erledigen habe. Nunmehr wurde der Landwirt ersucht, nach dem Bahnhof zu gehen, um die Abgangszeit des nächsten Zuges festzustellen. Bevor er dorthin ging, mußte der Landwirt auf Verlangen des Herrn ein in der Hand tragendes Päckchen zurücklassen, und zwar als Pfand dafür, daß er auch wieder zurückkomme. Vorher hatte der Landwirt seinem Begleiter erzählt, daß er in dem Päckchen 200 Rm. verwahre. Als er bald darauf vom Bahnhof in die betr. Straße zurückkehrte, waren die beiden Gauner samt dem Päckchen verschwunden. Beschreibung der Täter: 1. Etwa 35—40 Jahre alt, 1,60 Meter groß, schmächtige Figur, dunkelblondes Haar, Anflug von Schnurrbart, trug dunklen Anzug, schwarzen Überzieher und schwarzen, weichen Schnitthut mit breiter Krempe. Er sprach nur gebrochen deutsch und erzählte, daß er aus der Schweiz stamme. 2. Etwa 50 Jahre alt, 1,80 Meter groß, hat schwarzes Haar, dunkle Augen, kleinen, schwarzen Schnurrbart, trug dunklen Anzug, schwarzen Überzieher und einen schwarzen, weichen Schnitthut mit breiter Krempe. Er nannte sich Karol Anton aus Göttingen, sprach nur gebrochen deutsch; er war es, der angeblich dem Bischof die 10 000 Rm. überbringen wollte. Wer über diese Personen irgendwelche Angaben machen kann, insbesondere darüber, wo sie hier gewohnt haben, wird gebeten, dies bei der Kriminalpolizei, Zimmer 3, zu tun.

— **Justizpersonalien.** Strafanstaltsdirektor Dr. Schaefer zu Gollnow, früher Staatsanwalt in Wiesbaden, ist zum Justizrat am Strafvollzugsamt in Königsberg ernannt worden. — Gerichtsassessor Dr. Walter Becker wurde in die Liste der Rechtsanwälte bei dem hiesigen Land- und Amtsgericht eingetragen.

— **Zum Leiter der hiesigen Amtsanwaltschaft** wurde an Stelle des zur Staatsanwaltschaft zurückgetretenen Staatsanwaltsschaftsrats Chelius, Oberamtsanwalt Riedel ernannt. Oberamtsanwalt Riedel, ein geborener Wiesbadener, erhielt am 1. April 1922 seine Ernennung zum Amtsanwalt am Amtsgericht Frankfurt a. M. und wurde am 1. März 1923 an das hiesige Amtsgericht versetzt.

— **Ein Durchgänger.** In der Emser Straße riß sich heute vormittag ein scheugewordenes Pferd vom Wagen los und raste durch die Emser Straße und Walkmühlstraße. Ein junger Mann hielt es schließlich auf.

— **Brandschaden.** Gestern mittag 1,38 Uhr brannten im Dachgeschoß eines Seitenbaues des Hauses Rheinstraße 68 Briketts und Teile des Fußbodens. Die Feuerwehr löschte das Feuer und beseitigte jede weitere Gefahr.

— **Balneologische Tagung.** Mitte nächster Woche wird in Bad Ems eine größere Tagung der Mittelrheinischen Studiengesellschaft für Balneologie und Klimatologie eröffnet. U. a. hält Professor Dr. Küster (Frankfurt a. M.) einen Vortrag über: „Allergenfreie Kammer, ihr Bau und ihre hygienische Bewertung".

— **Ein Werbesonntag für die Kirchenchöre der Evangelischen Landeskirche in Nassau** ist für den Sonntag Cantate, den 6. Mai, geplant. In allen evangelischen Gemeinden soll auf die Bedeutung der Kirchenchöre für den Aufbau des gemeindlichen Lebens hingewiesen und dort, wo noch keine Chöre bestehen, die Gründung von Kirchenchören ins Auge gefaßt werden.

— **Lutherkirchengemeinde.** Die durch den Weggang des Herrn Pfarrer Hofmann erledigte Pfarrstelle ist bis jetzt noch nicht besetzt worden. Nachdem am Ostermontag eine Gastpredigt von Herrn Pfarrer Lang aus Calw i. Württ. gehalten wurde, findet am nächsten Sonntag, den 15. April, vormittags 10 Uhr, eine Probepredigt von Herrn Pfarrer Stöckmann aus Lehrte i. Hann. statt. Am Sonntag, den 22. April, wird zur gleichen Zeit Herr Pfarrer Dr. Hauk aus Bad Reichenhall predigen.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Thalia-Theater.** Nun hat auch Millöckers altbeliebte Operette „Der Bettelstudent" eine recht geschickte Verfilmung erfahren, die in freier Bearbeitung die lustige Handlung den besonderen Gesetzen des vollendeten Bildstreifens sehr wohl anzupassen versteht. Die außerordentliche Sorgfalt, welche die Regie an kleine, stimmunggebende Einzelzüge wendet, trägt zur Wirkung nicht wenig bei, und was unbedingte Sympathie finden muß, ist die frisch quellende, ganz ursprüngliche und ungekünstelte Art dieses Humors. Feinpointierte Komik bietet auch der schauspielerische Stil der gesamten Darsteller, neben der liebenswürdig-überlegenen Selbstsicherheit des vielleicht ein wenig zu bewußt wirkenden Harry Liedtke gefällt fast noch besser das ungekünstelt-natürliche, jugendfrische Spiel eines neuen Filmtalents, Ernst Verebes (als Janicki). Junkermanns verliebter Oberst, Pichas gravitätisch-komischer Sergeant und die alte Gräfin Nowalska der Ida Wüst sind köstliche Typen. Mit der anmutig-pikanten Agnes Esterhazy und der überschäumend lustigen Maria Paudler gibt die Verkörperung des Schwesternpaars reizvolle Kontraste. — Der zweite Hauptfilm „Im Banne des Blutes" weiß durch Vorwurf und Milieu in hohem Maße zu fesseln. Er schildert die Abenteuer von Ausgrabungen altägyptischer Königsgräber, europäischer Forschergeist, dem der Fanatismus der Eingeborenen entgegenarbeitet, die vermeintliche Schändung eines Heiligtums zu verhüten, sei es durch Gewalt und Meuchelmord. Die filmgerecht aufgebaute Handlung vermittelt starken Spannungsreiz, der durch die Aktualität des Themas noch an Eindringlichkeit gewinnt. Schöne Landschaftsbilder bieten malerisch-stimmungsvolle Rahmen, und das Verflechten mystischer Vorgänge in den Ablauf des Geschehens, Szenen von Hypnose und allerlei orientalischen Gaukelkünsten offenbaren feines Verständnis für die besonderen technischen Möglichkeiten der Filmkunst. Suzi Vernon in der Hauptrolle fesselt durch lebensvolle Echtheit der Gestaltung. Ein guter Tierfilm „Im Bärenzwinger" sowie die „Deuligwoche" ergänzen das Programm. Is.

* **Film-Palast.** Der neue Lya Mara-Film „Heut' tanzt Mariett" ist eigentlich ein Operettenschlager, um den herum ohne Rücksicht auf irgend welche logische Entwicklung eine Handlung geschrieben und gefilmt wurde, die flott und abwechslungsreich, humorvoll und kapriziös abrollt und neben der Hauptdarstellerin einen ganzen Stab bekannter und bewährter Filmschauspieler beschäftigt. Die etwas märchenhaft anmutenden Vorgänge vom Aufstieg eines kleinen Findelkindes zur erfolgreichen Tänzerin, eine Karriere, die ein Scherz und eine damit in Verbindung stehende unglückliche Liebe veranlassen, wirbeln in so rasendem Tempo am Zuschauer vorüber, daß ihm keine Zeit bleibt, sich über die Zusammenhänge irgend welche Gedanken zu machen. Das schon erwähnte Lied der Mariett, dessen einprägsame Melodie man nicht wieder los wird und die temperamentvolle Darstellungs- und Tanzkunst der Lya Mara bieten ebenso viel Unterhaltung, wie die abwechselungsreichen Bilder aus Paris und St. Moritz. Im zweiten Film wird „Die Waise von Lowood", die in dem heute fast vergessenen Rührstück der Birch-Pfeiffer schon unsere Großeltern immer wieder zu Tränen des Mitgefühls veranlaßte, zu neuem Leben erweckt. Nach diesem Stück, oder vielmehr nach dem Original, dem englischen Roman „Jane Eyre" von Curer Bell ist auch der Film gestaltet, der längst fällig war und Dank dem eindrucksvollen Spiel von Evelyn Holt und Olaf Fönns von nachdrücklichster Publikumswirkung ist.

* **Ufa-Palast.** Auch die zweite Woche mit dem Film „Spione" hat wieder mit starkem Besuch der Vorstellungen eingesetzt. Der Ufa-Dienst meldet aus allen Großstädten Deutschlands große Erfolge des Meisterwerks von Fritz Lang. Die neue Ufa-Woche bringt ferner Neuestes aus aller Welt, Bilder für jedermann, für den Sportler (Max Schmeling), für den Tänzer (der neue Modetanz „Baltimor"), für den Techniker (Berlins großer Flugtag).

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 16. April	19 Uhr: „Schinderhannes". Stammreihe F	19.30 Uhr: „Die heimliche Ehe". Stammreihe V.	16 Uhr im Weinsaale: Tanz-Tee. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr im groß. Saale Fest-Konzert.
Dienstag, 17. April	19 Uhr: Festvorstellung anläßl. der Tagung d. 40. Kongresses der deutschen Gesellschaft für innere Medizin. „Ernani". Bei aufgeh. Stammk.	19.30 Uhr: „Spiel im Schloß". Bei aufgeh. Stammk.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Mittwoch, 18. April	19.30 Uhr: „Jonny spielt auf" Bei aufgeh. Stammk.	19.30 Uhr: „Romantische Reise" Stammreihe II.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr (bei geeign. Witterung i. Kurgart.) Konzert.
Donnerstag 19. April	19 Uhr: Fest-Vorstellung anläßl. der Tagung des Kongresses der Pathol. Gesellschaft. „Paganini". Stammreihe D	19.30 Uhr: „Atlantisches Abenteuer". Stammreihe I.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte
Freitag, 20. April	19.30 Uhr: Gastspiel Asta Nielsen mit Ensemble. „Die Kameliendame" Drama in 5 Aufzügen von A. Dumas Sohn Bei aufgeh. Stammk.	19.30 Uhr: Uraufführung. „Die Entführung der Europa". — Opéra-minute in 8 Szenen. „Die verlassene Ariadne". — Opéra-minute in 5 Szenen. Der befreite Theseus. Opéra-minute in 6 Szenen. Drei Einakter von Darius Milhaud. Hierauf zum 1. Male: Die Magd als Herrin. Komische Oper in 1 Akt von Pergolesi. Stammreihe IV.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 Uhr: Konzert.
Samstag, 21. April	19.30 Uhr Die verkaufte Braut. Stammreihe A	19.30 Uhr: „Charleys Tante". Stammreihe VI	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 Uhr: Konzert 20 Uhr im gr. Saale: Fest-Konzert.
Sonntag, 22. April	17 Uhr: „Parsifal". Stammreihe G	19.30 Uhr: „Finden Sie, daß Constanze sich richtig verhält?" Bei aufgeh. Stammk.	Vorm. 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen. Vorm. 11.30 Uhr: Promenade-Konzert am Kurhaus. 16 Uhr: Symphonie-Konzert. 20 Uhr Konzert.

* **Kurhaus.** Morgen Sonntag 11½ Uhr findet bei geeigneter Witterung im Kurgarten ein Promenadekonzert statt. Abends findet im Abonnement unter Leitung von Musikdirektor Irmer ein „Rossini-Verdi-Abend" statt. — Der nächste Tanztee findet Montag, nachmittags 4—6½ Uhr, statt. Tanzvorführung durch Ria u. Egon Bier. — In dem Festkonzert zu Ehren des Kongresses für innere Medizin am Montag wird Generalmusikdirektor Schuricht folgendes Programm zur Aufführung bringen: C. M. v. Weber: Ouvertüre zu „Freischütz", P. Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6 H-moll „Pathetique". Das Programm der Solistin wird noch bekanntgegeben. — Der Gesellschaftspaziergang am Dienstag führt zur Fischzucht. Treffpunkt 2½ Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

* **Stadttheater Mainz.** Wochenspielplan: Sonntag, 15. April, 3 Uhr: „Schinderhannes"; 7,30 Uhr „Eine Frau von Format"; Montag, 16. April, 7,30 Uhr: „Der falsche Harlekin"; „Hin und zurück"; „Die Prinzessin auf der Erbse"; „Der Leierkasten"; Dienstag, 17. April, 7,30 Uhr: „Eine Frau von Format"; Mittwoch, 18. April, 7,30 Uhr: Zum ersten Male: „Kleine Komödie", in 3 Akten von Siegfried Geyer; Donnerstag, 19. April, 7,30 Uhr: „Gesellschaft"; Freitag, 20. April, 7,30 Uhr: „Egmont"; Samstag, 21. April, 7,30 Uhr: „Eine Frau von Format"; Sonntag, 22. April, 7 Uhr: Zum ersten Male: „Das Mädchen aus dem goldenen Westen", Oper in 3 Aufzügen (nach dem Drama David Belasco's) von Guelio Civinini und Carlo Zangarini, Deutsch von Alfred Brügemann. Musik von Giacomo Puccini.

* **Schreibers Konservatorium** (Adolfstraße 6, 2). Der Unterricht beginnt wieder am Montag, den 16. April.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Wildwest in der Eifel.

Andernach, 13. April. Ein Raubüberfall am hellen Tage wurde auf der Straße zwischen Wehr und Bell in der Eifel auf einen Motorradfahrer aus Hausen bei Mayen verübt. Zwei junge Leute hielten den Fahrer mit vorgehaltenen Revolvern an, fesselten ihn an Händen und Füßen und banden ihn an einen Baum. Nach Abnahme der Geldbörse und aller Ausweispapiere setzten sie sich auf das Motorrad und fuhren davon. Ein nach einer halben Stunde vorüberkommender Landwirt befreite den Überfallenen aus seiner Lage. Etwa 2 Stunden nach der Tat wurde das Motorrad bei Rickenich von den beiden Straßenräubern an einen Baum gestellt und Kinder von ihnen mit der Überwachung beauftragt, sie seien in einer halben Stunde wieder zurück. Sie werden als zwei Burscher im Alter von 22 bis 25 Jahren beschrieben.

Fe. **Bärstadt** im Untertaunus, 13. April. Am 10. April wurde, wie berichtet, Frau Rosine Kaiser, geb. Schneider von hier, im 65. Lebensjahr stehend, mit durchschnittener Schlagader an der linken Halsseite tot in ihrem Bett aufgefunden. Der bestürzte Ehemann machte bei dem Standesamt unrichtige Angaben, um dem Gerede aus dem Wege zu gehen. Er gab an, seine Frau sei infolge eines Blutsturzes gestorben. Der behandelnde Arzt fand eine andere Todesursache und meldete, er habe die Frau mit einem Halsschnitt verblutet aufgefunden. Hierauf wurde die Staatsanwaltschaft in Wiesbaden benachrichtigt und Staatsanwalt Stumpff begab sich hierher, um die Untersuchung einzuleiten. Die Leiche wurde beschlagnahmt und seziert. Alle Zeichen deuteten darauf hin, daß es sich hier nicht um einen Mord, sondern um einen Selbstmord der schwer leidenden Frau handelt, die sich einer Operation unterziehen sollte. Man nimmt an, daß sie deshalb Hand an sich legte und unbemerkt verblutete. Nach erfolgter Sektion wurde die Leiche zur Beerdigung freigegeben.

sw. **Mainz,** 13. April. Ein Dienstmädchen aus Wiesbaden, das von seiner Herrschaft fälschlich eines Diebstahls bezichtigt war, sprang aus gekränktem Ehrgefühl in den Rhein. Passanten retteten das Mädchen und sorgten für die Verbringung ins hiesige Krankenhaus.

m. **Rüdesheim a. Rh.,** 13. April. Vom Landrat des Rheingaukreises wird mitgeteilt: Der Kreistag des Rheingaukreises hat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 1927 die Bürgschaft für weitere 200 000 Mark, die als Wechseldiskontkredite dem gewerblichen Mittelstand (Handwerk, Kleingewerbe, Kleinkaufleute und Einzelhandel) zur Verfügung gestellt werden sollen, übernommen, jedoch unter der Voraussetzung, daß die Wohnsitzgemeinden der kreditsuchenden Gewerbetreibenden Rückbürgschaft leisten, die Verteilung übernehmen und außerdem, wie bei der kürzlich abgeschlossenen Kreditaktion, eine Gruppe von 4 Akzeptanten solidarisch für die Wechseldiskontsumme haftet. Die Landesgewerbebank für Südwestdeutschland teilt nun mit, daß das Direktorium der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse einen Kredit in Höhe von 200 000 Mark zur Verfügung gestellt hat. Der Zinssatz ist noch nicht bekannt. Die Bedingungen werden noch in einer Besprechung mit dem Direktorium der Landesgewerbebank unter Hinzuziehung von Vertretern der Eltviller Bank, der Rheingauer Bank und der Rheinischen Volksbank festgesetzt. Die in Betracht kommenden Gewerbetreibenden, welche einen Wechselkredit in Anspruch nehmen wollen, werden aufgefordert, Anträge bis spätestens 20. April d. J. an das zuständige Bürgermeisteramt einzureichen. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Gießen, 13. April. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr stürzte auf der Landstraße Gießen-Marburg unmittelbar vor Gießen ein aus Marburg stammendes und nach Gießen fahrendes Auto beim Ausweichen vor einem großen Gespann infolge Abrutschens des hinteren Wagenteils in den Straßengraben, wobei sich das Auto überschlug und vollständig in Trümmer ging. Der einzige Insasse des Wagens, ein Reisender einer Marburger Firma, kam mit einer Rippenquetschung und einigen Hautverletzungen davon.

= **Büdingen,** 12. April. Bei dem Dorfe Gelnhaar kam ein junger Mann von dort bei einer Probefahrt mit einem Motorrad, über das er die Herrschaft verloren hatte, schwer zum Sturz. Als er sich von einer vorübergehenden Betäubung erholt hatte, versuchte er, den noch arbeitenden Motor abzustellen, geriet dabei aber mit der rechten Hand in das arbeitende Getriebe am Hinterrad, wodurch ihm die Hand vollständig abgequetscht wurde. Der Schwerverletzte mußte hierher in das Mathildenhospital verbracht werden.

Limburg, 13. April. Auf der Hohenzollernbrücke in Köln wurde die zerstückelte Leiche eines jungen Mannes gefunden. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei stellten mit ziemlicher Sicherheit Selbstmord durch Überfahren fest. Der Tote, ein 19jähriger Koch, zuletzt in Düsseldorf in Stellung, stammt aus Limburg. Er hatte in einem Briefe die Absicht der Selbsttötung ausgesprochen. Danach ist er aus gekränkter Ehre in den Tod gegangen.

Sport.

Der Fußball des Sonntags.

S.-V. Wiesbaden — F.-V. Saarbrücken.

Zwei alte Rivalen stehen sich morgen nachmittag um 3,30 Uhr auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße gegenüber. Wie oft scheiterte der Wiesbadener Sportverein gerade an dem mehrfachen Saarmeister! Die typischen 0:1-Niederlagen waren bezeichnend für die Güte der Saarhintermannschaft und die Zaghaftigkeit hiesiger Stürmer. Daß es auch anders gehen konnte, bewiesen die 4:2, 3:1 und 6:4 Kurstädtersiege, die von beiderseits hervorragendem sportlichem Können zu erzählen wissen. Der Saarmeister, der zunächst gar keine Rolle in der süddeutschen Meisterschaftsrunde spielen konnte, macht erst in jüngster Zeit wieder von sich reden. Und wieder sind es 1:0-Siege, die er gegen Karlsruhe und Stuttgart errungen hat. Heute rechnet man in Süddeutschland mit dem F.-V. Saarbrücken. Erst recht wird es morgen der Sportverein tun müssen, will er nicht eine ganz unliebsame Ueberraschung erfahren.

Die Ligamannschaft der Germania Wiesbaden ist laut Terminliste spielfrei.

A-Klasse.

Der S.-C. Nassau Wiesbaden empfängt morgen vormittag 11 Uhr auf dem Sportplatz Kaiserstraße (neu) die 1b-Mannschaft des 1. F.- u. S.-V. Mainz 05, die zu den stärksten in ihrer Gruppe zählt. Die Wiesbadener werden gegen einen solchen Gegner einen sehr schweren Stand haben.

Spielvereinigung pausiert.

B-Klasse.

In Fortsetzung der so erfolgreich begonnenen Aufstiegspiele treffen sich morgen vormittag 10,30 Uhr auf dem Sportplatz an der Kaiserstraße (alt) im Rückspiel um die Gaumeisterschaft Kickers Wiesbaden (1) und S.-V. Winkel (1). Man muß mit einem sehr harten Kampf rechnen, den die Kickers aller Voraussicht nach knapp für sich entscheiden dürften.

Weitere Spiele: Sportvereins Ligareserve erwartet um 12,30 Uhr die Reserven der Offenbacher Kickers (Sportplatz Frankfurter Straße). Dortselbst spielt um 2 Uhr Sportvereins Sondermannschaft gegen F.-S.-V. Schierstein 08 2. Mannschaft. Vormittags 9,30 Uhr halten Sportvereins 3. Mannschaft, um 10,30 Uhr die Schüler ihr Pflichttraining unter Leitung des Trainers Schrenk ab.

Sportverein Biebrich 1919 empfängt den S.- u. S.-C. Mainz. Eine Sondermannschaft Germanias spielt gegen S.-V. Rüdesheim (1). Um 8,30 Uhr spielt S.-C. Nassau 2. Jugendelf gegen S.-V. Biebrich 19 Jugend. Um 9,30 Uhr treffen sich Nassau 1. Jugend und S.-V. Biebrich 19 erste Jugend. Die Spiele finden auf dem Sportplatz Kaiserstraße (neu) statt. Auf dem Platz Kaiserstraße (alt) spielen um 9 Uhr Kickers (2) und S.-V. Winkel (2); S.-C. Nassau (2) begibt sich nach Ober-Olm zum S.-V. (1). Treffpunkt 11,30 Uhr Hauptbahnhof.

Länderkampf Schweiz — Deutschland.

Morgen wird in Bern der 13. Fußballländerkampf zwischen den beiden Nationen ausgetragen. Von den bisherigen 12 Spielen konnten die Deutschen 6, die Eidgenossen 4 gewinnen, 2 Treffen endeten unentschieden. Das Torverhältnis stellt sich auf 27:23 für Deutschland. Den schwarzen Adler werden morgen vertreten: Tor: Wentorf (F.-C. Altona 93); Verteidigung: Müller (F.-V. Würzburg), Kutterer (Bayern München); Läuferreihe: Knöpfle, Leinberger (beide S.-Vgg. Fürth), Berthold (S.-C. Dresden); Angriff: Hofmann (Bayern München), Hofmann (Meerane), Pöttinger (Bayern München), Hornauer (1860 München), Albrecht (Fortuna Düsseldorf).

Man darf der deutschen Nationalmannschaft, in der einige neue Kräfte (im Hinblick auf die olympischen Spiele) ausprobiert werden, im allgemeinen Vertrauen entgegenbringen, wenn man vielleicht an Stelle Leinbergers lieber Kalb (1. F.-C. Nürnberg) und an Stelle Albrechts eventl. Schaller (Eintracht Frankf. a. M.) oder Reinmann (1. F.-C. Nürnberg) gesehen hätte. Zweifellos ist die deutsche Elf, wenn sie auch gerade nicht das allerbeste Material darstellt, was zur Verfügung steht, außerordentlich geschickt zusammengestellt. Als Schiedsrichter wird der Engländer Boris fungieren.

Sportvereins Juniorenmannschaft spielt morgen vormittag um 10 Uhr auf dem Reichsbahnplatz an der Kronprinzenstraße gegen Viktoria Wiesbaden (1).; Sportvereins 1. Jugendmannschaft spielt um 9,45 Uhr auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße gegen die 1. Jugendmannschaft von Hertha Mainz, während die 2. Jugendmannschaft des Sportvereins um 8,45 Uhr auf die gleiche Mannschaft des gleichen Vereins trifft.

Um die süddeutsche Meisterschaft:

Da Fürth und Bayern München ihre hervorragendsten Kräfte für den Länderkampf Deutschland — Schweiz abgeben mußten, sind diese Vereine morgen spielfrei. Es finden daher nur zwei Treffen statt.

Worms: Wormatia — Eintracht Frankfurt!
Karlsruhe: F.-V. — S.-V. Waldhof.

Die Wormser Sportpresse steht dem morgigen Duell Hessenmeister contra Mainmeister sehr skeptisch gegenüber. Eigentlich ist doch gar kein Grund hierfür vorhanden. Die Form der Eintracht ist zweifellos in den letzten Wochen zurückgegangen, die der Wormatia hat sich eher etwas gebessert. (Siehe Osterreise der Wormser.) Denkt man ferner an das ehrenvolle 3:4 im Frankfurter Stadion, so ist doch eigentlich gar kein Anlaß vorhanden, im Voraus das Spiel verloren zu geben. Gegen Hessenvereine haben die Mainvereine übrigens selten restlos glatt abgeschnitten. Der Papierform nach ist Eintracht sicherlich überlegen, technisch (man sagt auch taktisch) sind die Frankfurter sicherlich 1 Klasse besser, aber in Worms haben bereits Fürth und München Punkte lassen müssen. — Einen ausgeglichenen Kampf dürften sich Karlsruhe und Waldhof liefern. Das bessere Schußvermögen des K. F.-V. Angriffs dürfte ausschlaggebend sein.

Trostrunden.

Gruppe Nordwest: Die Entscheidungen reifen heran. In Frankfurt steigt das Treffen F. S.-V. Frankfurt — V. f. L. Neu-Isenburg, die F.-Ges. 03 Ludwigshafen erwartet Rot-Weiß Frankfurt, in Neunkirchen stoßen Borussia und Mainz 05 aufeinander und schließlich spielen in Saarbrücken S.-C. Saar 05 und V. f. L. Neckarau. Den F. S.-V. Frankfurt und auch Ludwigshafen darf man schon in Front erwarten. Ungewisser ist schon der Ausgang der übrigen Spiele, zumal Borussia Neunkirchen wie Saar 05 Saarbrücken an den Osterfeiertagen bemerkenswert gute Ergebnisse erzielen konnten.

Gruppe Südost: Wacker München empfängt S.-C. Freiburg. Das Spiel dürfte bereits die endgültige Entscheidung in dieser Gruppe bringen. Am selben Tage spielen ferner 1. F.-C. Nürnberg — Phönix Karlsruhe, V. f. B. Stuttgart — 1860 München.

In Berlin findet das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der 1. Klasse zwischen Hertha B. S.-C. und Tennis-Borussia statt.

Handball in der D. T.

Um den Aufstieg:

Der Gaumeister von Süd-Nassau, Tgm. Rüdesheim, hat in Kreuznach gegen den dortigen Tv. ein schweres Spiel vor sich, dessen Ausgang ziemlich offen ist. Die Rüdesheimer Turner errangen zwar im Vorspiel einen glatten 4:2-Sieg, ob dieser sich aber auf Kreuznacher Boden wiederholen wird, ist fraglich. Wir nehmen an, daß die Tgm. Rüdesheim mit einem Unentschieden recht zufrieden sein wird und kann.

Privatspiele. Die 1. und 2. Mannschaft der „Eintracht" Wiesbaden ist spielfrei. Die 3. Mannschaft trägt ein Gesellschaftsspiel mit Tv. Mainz-Mombach (1) aus, das morgen nachmittag um 1,30 Uhr auf „Kleinfeldchen" beginnt.

Damen. Die „Eintracht" hat sich die als sehr spielstark bekannte 1. Elf der Tgs. Sachsenhausen nach hier verpflichtet. Die Gäste zählen zu den besten Frankfurter Damenmannschaften, weshalb man mit einer sehr interessanten Begegnung auf „Kleinfeldchen" rechnen kann. Anwurf 11 Uhr vormittags.

Jugend. Eine Jugendelf der „Eintracht" empfängt um 9 Uhr auf „Kleinfeldchen" die Jugend des Tv. Biebrich. — Eine Sondermannschaft der „Eintracht" begibt sich zwecks Austragung eines Propagandaspiels zum Tv. Nastätten — Der Turnerbund ist spielfrei. Jedoch entsendet er seine Schlagballmannschaft nach Frankfurt a. M., die gegen die Zwölf des Tv. Frankfurt 1860 antreten wird, um sich für die in Kürze beginnenden Gauflichtspiele einzuspielen

Nachgemeldete Osterergebnisse: Tv Aulhausen — „Eintracht" Wiesbaden (4) 3:7; Tgm. Schierstein (2) — Tv. Dotzheim (1) 1:4; Tgm. Schierstein Jugend — Tv. Dotzheim Jugend 0:1; Tgs. Rauenthal — Tv Frauenstein 12:1.

* **Der Vorstoß ins Weltall.** Der Opel-Raketenwagen überschritt am Donnerstag bei Versuchsfahrten in Tegernsee fliegend das 100-Km.-Tempo. Bei einem Probeaufstieg einer kleinen Rakete wurde eine Höhe und Wurfweite von 10 Km. erzielt, die Steiggeschwindigkeit betrug 800 Km. in der Stunde. Der Ingenieur Sander baut eine Rakete, die eine Höhe von über 150 Km. erreichen soll. — Bisher zu meteorologischen Zwecken verwendete unbemannte Ballons haben als höchsterreichte Höhen 30 Km. registriert.

* **Schach.** Die 3. Partie im Zweikampf Bogoljubow—Euwe wurde am Donnerstag, 12. April, von letzterem nach 36 Zügen gewonnen. Die Schachspalte wird auch diese Partie demnächst bringen. — Dr. Euwe spielt kürzlich in Rotterdam gleichzeitig 30 Partien, davon gewann er 24, machte 4 unentschieden und verlor nur 2 Partien.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 14. April. Drahtliche Auszahlungen für

	12. April 1928 Geld	12. April 1928 Brief	13. April 1928 Geld	13. April 1928 Brief
Buenos Aires . . . . 1 Pes.	1.78	1.79	1.78	1.79
Canada . . . 1 Canad. Doll.	4.17	4.18	4.17	4.18
Japan . . . . . 1 Yen	2.–	2.–	2.–	2.–
Kairo . . . . . 1 £ Sterl.	20.92	20.96	20.91	20.95
Konstantinopel . . 1 türk. £	2.13	2.14	2.14	2.15
London . . . . . 1 £ Sterl.	20.39	20.43	20.39	20.43
New York . . . . . 1 Doll.	4.17	4.18	4.17	4.18
Rio de Janeiro . . . 1 Milr.	0.50	0.51	0.50	0.51
Uruguay . . . 1 Gold. Pes.	4.32	4.33	4.32	4.33
Holland . . . . 100 Gulden	168.40	168.74	166.40	168.74
Athen . . . . . 1 Drachme	5.51	5.52	5.54	5.55
Belgien . . . . . 100 Belga	58.34	58.46	58.35	58.47
Danzig . . . . . 100 Gulden	81.52	81.68	81.52	81.68
Finnland . . . . 100 finn. M.	10.51	10.53	10.51	10.53
Italien . . . . . 100 Lire	22.03	22.07	22.05	22.09
Belgrad . . . . . 100 Dinar	7.35	7.36	7.35	7.36
Dänemark . . . . 100 Kron.	112.09	112.31	112.08	112.30
Lissabon . . . . 100 Escudo	18.03	18.07	17.98	18.02
Norwegen . . . . 100 Kron.	111.62	111.84	111.62	111.84
Paris . . . . . 100 Fr.	16.44	16.48	16.44	16.48
Prag . . . . . 100 Kron.	12.37	12.39	12.37	12.39
Schweiz . . . . . 100 Fr.	80.48	80.64	80.49	80.65
Sofia . . . . . 100 Leva	3.01	3.02	3.01	3.02
Spanien . . . . . 100 Pes.	70.16	70.30	70.17	70.31
Schweden . . . . 100 Kron.	112.21	112.43	112.18	112.40
Wien . . . . . 100 Schilling	58.76	58.88	58.76	58.88
Budapest . . . . 100 Pengö	72.95	73.09	72.93	73.07

Berliner Börse.

Staatspapiere	Donnerst. 12. 4. 28	Freitag 13. 4. 28
5% Reichsanleihe	87.50	87.50
Ablösg. 1—30,000	52.–	52.–
do. über 30,000	52.–	52.–
ohne Auslösgr.	16.40	16.50
Wertbest. Anl.		
10% Pr.C.-Bod.G.	105.75	105.25
8% do. do.	97.–	97.–
7% do. do.	92.–	92.–
6% do. do.	86.–	86.–
5% do. do.	77.75	77.75
4½% Pr. Liq.-Pf.	78.–	77.90
8% Pr. Goldkom.	93.25	93.25
Bank-Aktien	in %	in %
Bert. Handelsges.	263.–	263.–
Com.- u. Priv.-Bk.	185.75	190.–
Darmstädt. Nt.-B.	248.–	249.50
Deutsche Bank	161.–	164.–
Disc. Gesellsch.	151.50	153.25
Dresdner Bank	155.–	156.–
Mitteld. Creditbk.	213.–	218.–
Oest. Kred.-Anst.	37.–	37.–
Reichsbank . . .	194.88	196.50
Industr.-Akt.		
Albert, Ch. Werke	100.–	104.–
Adlerwerke . . .	90.50	93.–
Allg. Elektr.-Ges.	165.25	168.25
Aschaffenb. Zellst	190.25	199.25
Augsb.-Nürnb. M.	107.–	105.50
Bergmann Elektr.	185.88	190.–
Bingwerke	—.–	—.–
Buderus Eisenw.	97.25	100.13
Deutsche Maschin	49.25	48.25
„ Erdöl	136.50	139.50
„ Kalkwerk	—.–	—.–
Daimler	93.50	97.50
Farbenindustrie .	260.–	268.25
Elektr. Licht u. Kr.	228.50	232.13

	Donnerst. 12. 4. 28	Freitag 13. 4. 28
Felt. & Guilleaume	127.75	130.75
Gelsenk. Bergw.	136.50	141.–
G. f. elektr. Unt.	289.–	293.50
Hackethal	91.–	93.–
Hirsch Kupfer . .	118.–	120.–
Hartmann Masch.	23.25	23.25
Holzmann, Ph. .	159.13	165.25
Humbold Masch.	—.–	—.–
Harpener Bergb.	168.–	174.63
Hohenlohewerke	100.–	102.–
HöschStahlwerke	143.–	150.75
Ilse Bergbau . . .	281.–	280.–
Kali Aschersleben	180.–	181.50
Kosth. Cellulose .	—.–	—.–
Körting Gebr. . .	—.–	80.25
Laurahütte	87.–	87.–
Linke-Hoffmann	—.–	—.–
Lindes Eismasch.	162.50	160.–
Loewe u. Co. . . .	263.–	267.50
Mannesmann . . .	148.50	159.–
Oberschl. Eisenb.	111.75	118.75
„ Koksw.	99.–	101.–
Orenst. u. Koppel	135.–	136.50
Phönix	101.63	103.13
Rh. Braunkohlen	291.–	299.–
Rheinstahl	157.13	164.50
Riebeck Montan .	147.75	152.–
Rathgeber Waggf.	85.25	84.13
Sachsenwerk . . .	123.50	125.50
Schuckert	187.63	190.–
Siemens u. Halske	295.50	297.–
Sarotti	185.–	197.25
Thür. Gas Leipzig	147.37	148.75
Westereg. Alkali	190.50	192.–
Zellst. Waldhof .	294.75	313.–
Otavi Minen . . .	45.–	45.50
Hamb. Paketf. . .	155.–	158.50
Hamb.-Südamer.	222.–	227.–
Hansa	227.50	202.25
Nordd. Lloyd . .	154.50	157.25
Nordd. Wolle . .	210.–	217.–

$ **Berlin, 13. April.** Wieder einmal fiel heute der 13. auf einen Freitag, aber im Gegensatz zum 13. Mai vergangenen Jahres herrscht an den Effektenmärkten ausgesprochene Haussestimmung. Nachdem der Liquidationstag ohne Schwierigkeiten überwunden war, hatte sich schon nachbörslich und abends in Frankfurt per Ultimo zu steigenden Kursen lebhaftes Geschäft entwickelt. Diese Bewegung machte heute an der Börse weitere Fortschritte, wobei sich der Kreis der Favoriten wesentlich vergrößerte. Das Publikum sucht sich anscheinend Papiere aus, die es für zurückgeblieben hält, während das Ausland die Favoriten der letzten Tage weiter bevorzugt. Auf Grund der gestiegenen Kurse bestand natürlich bei einem Teil der Kundschaft und der Spekulation Realisationsneigung, die aber durch neue erhebliche Käufe einfach überrannt wurden. Die Stimmung blieb zuversichtlich, zumal der Geldmarkt ein recht leichtes Aussehen zeigte, und die Befürchtungen hinsichtlich einer Diskonterhöhung in Newyork nur wenig Beachtung fanden. Die Kursentwicklung ist als ungleichmäßig zu bezeichnen, d. h. die Kurse sind sehr ungleichmäßig fester, da bei teilweise noch nicht erneuerten Limiten der Zufall stark mitsprach. Ausgesprochen fest lagen u. a. Zellstoffwerte unter Führung von Waldhof (letztere konnten 4 Proz. gewinnen), Spritaktien, Karstadt, Sarotti, Köln-Neuessen, Mannesmann, Rhein. Stahl, Farben, Chadeaktien, Licht und Kraft und Schles. Lit.-B.-Gas mit Gewinnen bis zu 9 Proz., während eine große Anzahl der übrigen Werte bis zu 4 Proz. höher notierten. Gleich nach den ersten Kursen verstärkte sich die Realisationsneigung der Spekulation und es traten Rückgänge bis zu 3 Proz. ein. Polyphon verloren vorübergehend 5 Proz. Sehr fest lagen Maximilianshütte und im Zusammenhang damit Klöckner und einige andere Montanpapiere. Besonders Kohlenwerte hatten lebhafteres Geschäft. Harpener, Hoesch, Rheinische Braunkohle waren bis zu 7 Proz. erhöht. Schiffahrtswerte konnten sich etwa auf dem erhöhten Anfangsniveau behaupten. Im allgemeinen wurde die Umsatztätigkeit geringer, zumal neue Anregungen nicht vorlagen. Anleihen freundlich. Ausländer geschäftslos. Mexikaner und Rumänen weiter fest. Pfandbriefe vernachlässigt, aber nicht einheitlich. Farbenbons 147—147 ca. Devisen weiter angeboten. Pfund bleibt international fest. Geld leicht: Tagesgeld 6—8 Proz., Monatsgeld 7½—8½ Prozent, Warenwechsel 6¾ Prozent ca.

Frankfurter Börse.

= **Frankfurt a. M., 13. April.** Tendenz: fest. — Im Anschluß an die feste Abendbörse war die Tendenz im heutigen Börsenverkehr fest, wobei sich lebhafte Nachfrage nicht nur auf verschiedene Spezialwerte beschränkte, sondern ziemlich gleichmäßig auf alle Aktienmärkte erstreckte. Von Seiten des Auslandes blieben allerdings wieder einige besondere Werte über die allgemein ziemlich lebhafte Umsatztätigkeit hinaus stärker verlangt. Nach der glatten Ueberwindung der Mediliquidation nahm die Spekulation in größerem Ausmaß Deckungen vor und schritt darüber hinaus zu Meinungskäufen. Auch das private Publikum war wieder mit Kaufaufträgen am Markte vertreten. Anregend wirkte die Tatsache, daß am Geldmarkt die Erleichterung merklichere Fortschritte machte und namentlich Tagesgeld stärker angeboten war. Dagegen konnten sich die verschiedenen Lohn- und Tarifstreitigkeiten bei der herrschenden festen Stimmung nicht ungünstig auswirken. Bei der ersten Notierung konnten gegen die bereits stark erhöhten Kurse der Abendbörse meist neue Besserungen von 1—3 Prozent erzielt werden. Verschiedene Werte waren stärker gesteigert. So waren Zellstoffwerte weiter außerordentlich lebhaft verlangt, und Waldhof konnten 9½ Proz. und Aschaffenburg 5½ Proz. anziehen. Am Montanmarkt bestand für Mannesmann mit plus 3½ Prozent starkes Interesse. Sonst gab es hier Kursbesserungen bis 2 Proz. Oberbedarf und Klöckner blieben auf ihrem bereits gestern stark erhöhten Kursstand behauptet. Elektrowerte waren etwa 1—2½ Proz. gebessert. Siemens blieben behauptet, Bergmann konnten sich mit minus 1½ Proz. nicht behaupten. Autowerte lagen 1½ Proz. höher. Banken hatten keine einheitliche Tendenz. Danatbank, Deutsche Bank und Barmer Bankverein zogen weiter etwas an, während Commerzbank 1½ Proz. einbüßten. Schiffahrtswerte gewannen 1½—2½ Proz. Bauunternehmungen lagen 3 Proz. fester. A.-G. für Verkehrswesen zogen 4 Proz. an, Karstadt 3 Proz. Deutsche Anleihen lagen etwas fester, am Auslandsrentenmarkt blieben Mexikaner und Rumänen gefragt. Im weiteren Verlauf blieb die Stimmung fest und lebhaft. Farbenindustrie, die fast unverändert eröffnet hatten, gewannen trotz lebhaften Umsatzes nur etwa ½ Proz. Verschiedentlich schien die Tagesspekulation Gewinnsicherungen vorzunehmen. Der Satz für Tagesgeld wurde auf 6 Proz. ermäßigt. Am Devisenmarkt zog die Mark weiter an. Auch das Pfund blieb fest. Mark gegen Dollar 4,1795, gegen Pfund 20,418, London-Kabel 488,35, Paris 124,02, Mailand 92,50, Madrid 29,05, Holland 12,10¾.

Anfangskurse der Berliner Börse

vom 14 April

I. Termin-Notierungen.

Barmer Bankverein . .	144.50	Elektr. Lieferungsges. .	176.50
Berliner Handelsges. . .	260.50	Elektr. Licht u. Kraft .	234.50
Commerz- u. Privatbk. .	189.–	J. G. Farbenind. . . .	269.50
Danatbank	247.–	Gelsenkirchen. Bergw. .	145.–
Deutsche Bank	163.–	Ges. f. elektr. Unterm. .	289.–
Diskontoges.	153.75	Th. Goldschmidt	108.25
Dresdner Bank	156.–	Ilse Bergbau	282.–
Mitteldeutsche Creditbk.	220.–	Kali Aschersleben . . .	184.50
Hapag	159.25	Klöcknerwerke	129.–
Hansa Dampf	230.88	Mannesmann	162.25
Norddeutsche Lloyd . .	157.88	Oberschles. Eisenb. Bed.	117.–
A. E. G.	168.25	Oberschles. Koksw. . .	101.63
Bergmann	192.–	Orenstein & Koppel . .	136.75
Dessauer Gas	205.–	Riebeck Montan	155.–
Deutsche Erdöl	138.75	Ver. Glanzstoff	7.50–

II Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Schantungbahn	8.70	Dtsch.-Atlant. Telegr. .	143.–
Baltimore-Ohio	—.–	Deutsche Kabel	68.–
Oesterr. Creditanstalt .	37.13	Feldmühle Papier	207.50
Reichsbank	197.75	Hackethal Draht	94.–
Aschaffenbg. Papier . .	196.50	Hammersen	173.–
Bemberg	531.50	Hirsch Kupfer	120.–
Berger Tiefbau	390.–	Karlsruher Masch. . . .	—.–
Bln.-Karlsr. Ind.	82.50	Laurahütte	87.–
Chem. Heyden	135.–	Motoren Deutz	—.–
Compania Hisp. (Chade)	627.–	Poliphon	396.–

Berlin, 14. April. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz uneinheitlich. Im allgemeinen war es heute wesentlich ruhiger, besonders die Spekulation bekundete Realisationsneigung in den in den letzten Tagen bevorzugten Papieren. Dagegen bestand für die lange vernachlässigten Montanwerte Kaufinteresse. Geld eher leichter. Tagesgeld 6—7½ Prozent. Die Abweichungen gegen gestern ca. 2 Prozent, Schlesische Textil minus 4 Prozent, Waldhoff minus 6½ Prozent, Schlesische Beuthen minus 5 Prozent, Schadeaktien minus 10 Mark, Gesfürel minus 5¾ Prozent.

Kurse der Frankfurter Börse vom 14 April

mitgeteilt durch

Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden, Rheinstr. 95. **Frankfurt a. M.,** Börsenstr. 20.

	Schlußkurse		Schlußkurse
D. Auslosungsscheine .	52.–	Daimler-Benz	104.–
D. Reichsanl. Abl. Sch.		Deutsche Erdöl	—.–
ohne Ausl.-Scheine . .	16.75	Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt	193.75
4% Türk. Zollanl. 1911 .	—.–	Elektr. Licht u. Kraft .	234.–
4% Bagdad Ser. II . . .	—.–	I. G. Farbenindustrie .	267.25
4% Ungar. Goldrente .	26.25	Gesfürel	289.–
Darmst. u. Nationalbank	246.50	Hochtief Essen	—.–
Deutsche Bank	162.75	Ph. Holzmann	169.–
Disconto-Gesellschaft . .	155.375	Holzverkohlungs-Ind. .	75.–
Dresdner Bank	156.25	Main-Kraftwerke	—.–
Metallbank	134.–	Peters Union	105.50
Buderus-Eisen	101.75	Rheinania-Kunheim . . .	70.–
Gelsenkirchener	143.75	Schuckert Elektr.-Ges. .	191.–
Harpener Bergbau . . .	—.–	Siemens & Halske . . .	298.50
Ilse Bergbau	283.75	Süddtc. Zucker	145.–
Kali Westeregeln . . .	195.–	Unterfranken, Kreis Elektr.-Vers.	—.–
Mannesmann Röhren . .	161.25	Voigt & Haeffner . . .	181.–
Mansfelder Bergbau . .	130.–	Zellstoff Waldhof . . .	305.50
Phönix Bergbau	103.80	Hapag	159.75
Rhein. Stahlwerke . . .	164.–	Nordd. Lloyd	158.875
Verein. Laurahütte . . .	—.–	Frankf. Handelsbank .	135.–
Verein. Stahlwerke . .	101.25	Orowag-Aktien	50.–
Adlerwerke Kleyer . . .	95.50		
A. E. G. Stamm-Akt. . .	169.–		

Tendenz: Zu Beginn etwas schwächer, im weiteren Verlauf uneinheitlich.

Marktberichte.

Mainzer Produktenbörse vom 13. April. Weizen 27—27½, fest; Roggen 27½—27,65, fest; Hafer 27½, stetig; Weizenmehl Spez. 0 39¼—39½, fest; Roggenmehl 01 38½, fest; Weizenfuttermehl 16½, ruhig; Weizenkleie fein 15¾—15¼, fest; Weizenkleie grob 14¼—16¾, fest; Roggenkleie 16¾, fest; Malzkeime 18—19, fest; Biertreber 18¼—18¾, fest; Kleeheu lose 10, gefragt; Kleeheu geb. 10,30—40, gefragt; Wiesenheu 8—8,50, ruhig; Maschinenstroh 4,40—4,60, fest; Drahtpreßstroh 5, fest; Weiße Bohnen —; Haferflocken 49, behauptet; Graupen Basis 6 39¾, stetig; Erdnußkuchen 22 bis 24, ruhig; Kokoskuchen 25½—27, fest; Palmkuchen 21½ bis 22, behauptet; Rapskuchen 19¾—19¾, behauptet. Allgemeine Tendenz: fest bei kleinem Umsatz.

Sommersprossen
entfernt schnell, sicher und unschädlich „Igosa-Creme", wissenschaftl. erprobt und hergestellt. Preis der Dose M. 3.–, 5.–, extra stark 5.– gegen Nachn. zuzügl. Porto. Bei Nichterfolg Geld zurück. J. G. Spang. Igosa-Laboratorium, Frankfurt am Main 155. Postschließfach 1006. F43

FleckFips Fleckenwasser
brennt nicht-hinterläßt keine Ränder
50 ₰ 85 ₰

Rheumatismus und Jschias. Calmogen-einreibung
hat sich bei allen Muskel- und Nervenschmerzen bestens bewährt. Packung 3.— u. 5.— M. 1745
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11

Die heutige Ausgabe umfaßt 28 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage".

Hauptschriftleiter: H. Lefisch.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Lefisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: F. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Andere Frauen bestätigen es Ihnen:

„Suma ist sparsamer!“

denn

SUMA ENTHÄLT MEHR SEIFE
SUMA GIBT MEHR LAUGE
SUMA WÄSCHT MEHR WÄSCHE

SUMA wäscht tatsächlich mehr Wäsche; es wäscht sie auch besser und gibt ihr ihre natürliche Weichheit und Farbe wieder. Mit Suma gewaschene Wäsche hält länger.

Wie erreicht Suma all dies? Dadurch, dass es beim Kochen der Wäsche auf jedes einzelne Fädchen in ähnlicher Weise einwirkt wie ein Staubsauger auf den Teppich. Nämlich:

Suma enthält neben viel Seife einen besonderen Bestandteil, der beim Kochen Ströme unablässig wallender und schwingender Bläschen bildet. Diese seifenbeladenen Bläschen durchspülen die Gewebe, wobei sie den Schmutz von den zarten Stoffasern lockern und buchstäblich wegsaugen.

So reinigt Suma besser und gründlicher als es sonst irgendwie möglich wäre. Suma holt allen Schmutz heraus, und zwar ohne der Wäsche oder den Händen irgendwie zu schaden, denn Suma enthält kein Bleichmittel. Mit Suma wäscht man mehr Wäsche, und sie hält viel länger. Das ist Sparsamkeit!

Folgender Versuch eines Chemikers zeigt, wieviel mehr Schmutz Suma löst als andere Waschmittel. Auch Sie können ihn leicht machen, indem Sie einfach ein Wäschestück zuerst mit einem beliebigen Waschmittel und hinterher mit Suma waschen. Sie werden staunen, wieviel Schmutz Suma noch herausholt.

1. **Suma.** Wie dieses Bild zeigt, holt Suma weitaus den meisten Schmutz aus der Wäsche.

2. **Bleichendes Waschmittel.** Die Lauge des bleichenden sogenannten „selbsttätigen“ Waschmittels bleibt heller; sie löst weniger Schmutz.

3. **Gewöhnliches Seifenpulver.** Das gewöhnliche Seifenpulver entzieht der Wäsche am wenigsten Schmutz wie dies aus dem Bild ersichtlich ist.

Suma wäscht alles überhaupt Waschbare:

Leinen, Baumwolle, Wolle, Flanelle, weisse und farbige Sachen. Ein Paket Suma ergibt vier Eimer waschkräftiger Lauge. Weichen Sie über Nacht ein; auch hierzu eignet sich Suma. Bringen Sie dann die Wäsche in den Kessel mit frischer Suma-Lauge. Kochen Sie 15-20 Minuten unter gelegentlichem Umrühren. Spülen Sie schliesslich recht gründlich (bei hartem Wasser unter Zusatz von etwas Suma) zuerst warm, dann kalt. Das ist alles was Sie tun. Die eigentliche Arbeit besorgt Suma!

Was ist Suma?

Suma ist ein reines, trockenes, cremefarbenes Pulver völlig verschieden von allen anderen pulverförmigen Waschmitteln; anders in der Zusammensetzung, besser in der Waschwirkung.

Warum ist Suma besser?

Suma enthält nur reinigende Bestandteile, die erwiesenermassen die Wäsche besser und schonender waschen als alles Andere. Suma wäscht allen Schmutz heraus und gibt der Wäsche ihre ursprüngliche Farbe und Frische zurück. Suma enthält kein Bleichmittel, das den Geweben schadet und Reinheit wohl vortäuscht, den Schmutz aber nicht entfernt. Auch die Hände greift Suma nicht an.

Wie wäscht Suma?

Suma enthält neben Seife eine besondere Substanz, die beim Kochen Millionen wallender und die Gewebe durchflutender Bläschen erzeugt. Suma verdankt seine erstaunliche Reinigungskraft der fettlösenden und schmutzlockernden Wirkung dieser Ströme von Bläschen. Ihre treibende und saugende Kraft wirkt ähnlich wie der Staubsauger. Suma schüttelt buchstäblich die feinen Gewebefasern und saugt den Schmutz heraus—allen Schmutz!

Warum ist Suma sparsamer?

Suma ist sparsamer, weil es mehr Seife, dafür aber kein Wasser enthält. Es ergibt fast doppelt so viel Lauge, reinigt 50% mehr Wäsche und entfernt 50% mehr Schmutz als andere Waschmittel. Und vor allem auch: mit Suma hält die Wäsche länger.

SUMA GIBT REINERE WÄSCHE!

Zum Schul-Beginn

Kinder-Kleider reinwollenem Popelin, in reicher Farben-Auswahl . . . . Lg. 60 **4.75**
Jede weitere Größe **50** Pf. mehr.

Kinder-Kleider aus praktischen, modernen Stoffen **6.75**
Jede weitere Größe **75** Pf. mehr.

Leibchenrock aus gutem Rips-Popelin oder Kammgarn . . . . . Lg. 50 **3.90**
Jede weitere Größe **40** Pf. mehr.

Kinder-Mäntel aus imprägnierten, karierten Stoffen . . . . . Lg. 60 **7.50**
Jede weitere Größe **75** Pf. mehr.

Kinder-Mäntel aus guten praktischen Stoffen, apart verarbeitet . . . . . Gr. 60 **9.75**
Jede weitere Größe **75** Pf. mehr.

Gummi-Capes mit abnehmbarer Kapuze Lg. 50 **5.75**
Jede weitere Größe **50** Pf. mehr.

Knaben-Anzüge aus guten Strapazierstoffen, flott verarbeitet . . . . . Gr. 3 **7.50**
Jede weitere Größe **75** Pf. mehr.

Knaben-Kniehosen aus Baumwoll-Covercoat- oder englisch gemusterten Stoffen, Gr. 1 **2.90**
Jede weitere Größe **30** Pf. mehr.

Knaben-Mäntel aus imprägnierten Stoffen, gute Strapazier-Qualitäten . . . . Gr. 3 **7.50**
Jede weitere Größe **75** Pf. mehr.

Loden-Mäntel oder -Capes imprägniert, mit abknöpfbarer Kapuze . . . . . Gr. 3 **8.90**

Windjacken für Knaben, aus imprägnierten Stoffen, Gr. 4—8 **6.90**

Kübler-Anzüge die bevorzugte Knabenkleidung, in allen Größen vorrätig.

Kinder-Schulstrumpf haltbare Baumw.-Qual., 1×1 patent-gestrickt, Gr. 3 **60** ₰
Jede weitere Größe **5** Pf. mehr.

Kind.-Kniestrümpfe festes Baumwollgewebe m. bunt., woll. Umschlagrändern, Gr. 3 **95** ₰
Jede weitere Größe 10 Pf. mehr.

Kinder-Söckchen gute Mako-Qualitäten, mit Woll- oder Seidenflorrändern . . . . . Gr. 6—10 **88** ₰, Gr. 3—5 **68** ₰

Kinder-Schlüpfer Baumwoll-Trikot, sehr strapazierfähig, in schönen Farben . . Gr. 1 **65** ₰
Jede weitere Größe **10** Pf. mehr.

LINDEMANN u. Co AG

K 68

Fahrräder

Anzahl. 10.- Mk., wöchentl. Abzahl. 2.40 Mk.
gutes Markenfabrikat
W. Bode, Bleichstraße 41, Blücherplatz 6
Dotzheim, Wiesbadenerstr. 40.

Prüfen Sie
mein besonders günstiges
Möbel-Angebot
Überzeugen Sie sich von meinen wirklich
billigen Preisen
meinen soliden Qualitäten und meiner unübertroffenen Auswahl

Schlafzimmer
Eiche, Nußbaum, Birke, Mahagoni, RM 350, 450, 500 550, und höher bis RM 1375.—

Speisezimmer
Eiche u. poliert, RM 475, 550, 600, u. höher bis RM 1350

Herrenzimmer
Eiche u. poliert, RM 450, 550, 675, u. höher bis RM 1200

Moderne Küchen
RM 125, 185, 225 und höher bis RM 475.—

Riesenauswahl in Einzelmöbeln
Betten, Bettwaren und Postermöbeln.

Der Einkauf von Möbeln ist Vertrauenssache, deshalb besichtigen Sie unverbindlich vor jedem Möbeleinkauf meine seit 60 Jahren bestempfohlene Firma. Zahlungserleichterung! Transport frei!

Möbelhaus Marx
22 Kirchgasse 22

Automobil- und Motorrad-Getrieberäder u. Ersatzteile
werden angefertigt. Ausschleifen von Zylindern auf Spezialmaschinen.
R. Hühnergarth Maschinenbau Doth. Str. 62 Tel. 8471

Aufbewahrung
von
Pelzen u. Winterkleidung

unter Versicherung gegen
Mottenschäden
Feuer
Einbruchsdiebstahl
Diebstahl
auch während des Transportes.

Die in Aufbewahrung befindlichen Gegenstände werden unter voller Garantie von ersten fachmännischen Kräften auf das sorgfältigste behandelt und gepflegt und auf Wunsch auch repariert und aufgearbeitet bei billigster Berechnung.

Freie Abholung und Lieferung ins Haus.

Pelzhaus
Wilhelm Kahl
Kürschnermeister
Friedrichstr. 27, 2. Etage – Teleph. 28598
Erstes Etagen-Spezialgeschäft.

Ab 1. Mai 1928 befinden sich meine Geschäftsräume in der
1. Etage.

Kopfwaschen
Ondulation — Manikure
Bubikopf-Behandlung
Mäßige Preise — Vorteilh. Abonnements.
Giersch, Goldgasse 18, Eckhaus Langgasse.

Stoffe
für
Frühjahr
für Herren-Anzüge und -Paletots
sowie
feiner Damen-Kostüme
in bekannt guten Qualitäten
empfiehlt
Hugo Heinrich & Co.
Tuchhandlung, Coulinstr. 8

„Hoho"
Mottentod
Stoffbeutel 20 Pfg.
wohlriechend
In allen Apotheken und Drogerien zu haben.
Chem. Fabrik **M. Schneider,** G.m.b.H., Herdecke-Ruhr

Der Dienst in den Reichsbehörden und Reichsbetrieben am 1. Mai.

Berlin, 13. April. Das Reichskabinett hat beschlossen, den Dienst der Reichsbehörden und der Reichsbetriebe am 1. Mai in der gleichen Weise wie in den Vorjahren nach den folgenden Richtlinien zu regeln:

„In den Ländern, in denen der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag anerkannt ist, d. h. in den Ländern Sachsen, Hamburg, Lübeck und Schaumburg-Lippe, ist auch in den Reichsbehörden und -betrieben auf die Landesgesetzgebung Rücksicht zu nehmen.

In den Ländern, in denen der 1. Mai nicht als gesetzlicher Feiertag gilt, haben Beamte, Angestellte und Arbeiter, welche zwecks Teilnahme an einer Feier am 1. Mai dem Dienste oder der Arbeit fernbleiben wollen, rechtzeitig bei ihrem Dienstvorgesetzten um Befreiung vom Dienste nachzusuchen. Solchen Anträgen ist grundsätzlich überall soweit zu entsprechen, als dadurch die notwendige Fortführung des Dienstbetriebes nicht in Frage gestellt wird. Bei der Entscheidung über derartige Gesuche soll nicht engherzig verfahren werden.

Die hiernach beantragte und bewilligte Freizeit ist bei Beamten und Angestellten auf den Erholungsurlaub anzurechnen. Das gleiche kann auf Wunsch bei Arbeitern geschehen. Wird von Arbeitern nicht ausdrücklich um Anrechnung auf den Erholungsurlaub nachgesucht, so wird für die Dauer der Arbeitsversäumnis Lohn nicht gewährt.

Von der Anrechnung auf den Erholungsurlaub oder der Lohnkürzung kann abgesehen werden, wenn die Nachholung der versäumten Arbeitsstunden anderweitig sichergestellt ist. In Betrieben, in denen Dienstbefreiung zur Befriedigung religiöser Bedürfnisse an staatlich nicht anerkannten Feiertagen ohne Anrechnung auf den Erholungsurlaub und ohne Lohnkürzung gewährt wird, gilt das gleiche auch für Dienstbefreiungen am 1. Mai."

Militärverschwörung in Athen.

Paris, 13. April. Havas berichtet aus Athen, daß man gestern eine Militärverschwörung entdeckt habe, die den Zweck gehabt hätte, die Diktatur des Generals Pangalos wiederaufzurichten. Die Regierung messe der Angelegenheit wenig Bedeutung bei, doch würden drei Leutnants und sieben Unteroffiziere, die an dem Komplott teilgenommen hätten, vor das Kriegsgericht gestellt werden.

Gerichtssaal.

Fc. **Wiesbadener Schöffengericht.** Nach einem Disput, den der Vorarbeiter Mengershausen mit dem Arbeiter Jean Frotscher aus Biebrich hatte, versetzte Frotscher dem Vorarbeiter mit einer Weinflasche einen derartigen Schlag an die linke Kopfseite über dem Ohr, daß der Vorarbeiter einen Schädelbruch erlitt. Frotscher hatte sich vor dem Schöffengericht wegen Körperverletzung mittels eines gefährlichen Werkzeugs zu verantworten; er erhielt zwei Monate Gefängnis mit Strafaufschub. — Der Fr. H. von hier erregte durch unzüchtige Handlungen öffentliches Aergernis. Das Schöffengericht erkannte gegen ihn auf eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. — Völlig mittellos kam vor einiger Zeit der 26jähr. Kaufmann Julius Max Wolter aus Köln a. Rh. hier an, logierte sich in einem Hotel ein, ohne zu zahlen, pumpte den Hausdiener um 35 Mk., den Liftjungen um 29 Mk., den Portier eines in der Nähe gelegenen Hotels um 50 Mk. und einen Geschäftsführer um 40 Mk. an, den Leuten vorschwindelnd, sein Vater sei der Besitzer des bekannten Hotels Metropole in Köln, außerdem habe er in seinem Hotel 3000 Mk. deponiert, die er aber in der späten Abendstunde nicht holen könnte. Mit den erschwindelten Beträgen verschwand er. Aus der Untersuchungshaft vorgeführt, stand Wolter jetzt vor dem Schöffengericht. Wegen Betrugs in vier Fällen im Rückfalle bedachte ihn das Gericht mit zehn Monaten Gefängnis. — Der Geschäftsführerin eines Cafés hatte die Hausangestellte Therese Schmidt aus Seuversholz in Mittelfranken einen Schal entwendet, im Café selbst eine Anzahl Dessertteller, Untertassen, Eierbecher und Milchkännchen gestohlen und diese Gegenstände der Hausangestellten gebracht. Vor dem Schöffengericht standen die Schmidt, aus der Untersuchungshaft vorgeführt, wegen Diebstahls im Rückfall, die B. wegen Hehlerei. Das Gericht verurteilte die Schmidt zu fünf Monaten Gefängnis, die B. kam mit einer Geldstrafe von fünfzig Reichsmark davon.

Fc. **Wiesbadener Amtsgericht.** Der 20jährige Fuhrmann Joseph Köth von hier hatte auf dem städtischen Müllabfuhrplatz an der Mainzer Straße, der verpachtet ist, eine Fuhre alter Konservenbüchsen abzufahren. In dem aufgeweichten, aufgeschütteten Boden kamen die Pferde nicht vorwärts. Nachdem Köth zwei Stunden lang unbarmherzig auf die Pferde eingeschlagen hatte, suchte er Papier zusammen, häufte dieses zwischen Pferde und Wagen und setzte es in Brand. Die gequälten Tiere schlugen nach hinten und vorne aus, und Köth blieb nichts weiter übrig, als den Wagen stehen zu lassen und die Pferde auszuspannen. Wegen Tierquälerei und Erregung von Aergernis stand Köth vor dem Amtsgericht. Oberstaatsanwalt Riedel beantragte eine Haftstrafe von drei Wochen. Geldstrafe von 75 Reichsmark.

Fc. **Französisches Militär-Appellationsgericht in Mainz.** Am 14. März d. J. hatte das französische Militär-Polizeigericht Trier vier Angehörige der Pfadfinderorganisation „Eifel-Siegfried" wegen Unterstützung einer durch Artikel 177 des Versailler Friedensvertrages und durch Artikel 295, Abs. 1 der Verordnung der Rheinlandoberkommission verbotenen militärischen Organisation, den Führer der Vereinigung, den Kaufmann Franz Körfer aus Köln a. Rh., zu sechs Monaten Gefängnis mit Strafaufschub und 200 Reichsmark Geldstrafe, den Schriftführer, den Bürgermeisterei-Büreauangestellten Josef Kreutz aus Prüm in der Eifel zu zwei Monaten Gefängnis mit Strafaufschub und 200 RM Geldstrafe und die Volontäre Heinz Niederée aus Niederheim bei Prüm und Hans July aus Prüm zu je einem Monat Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil verfolgten die Angeklagten durch Senatspräsident Dr. Führ (Düsseldorf) Berufung. Das französische Militär-Appellationsgericht Mainz beschäftigte sich jetzt mit dem Fall. Körfer war nicht erschienen. Die drei Angeklagten bestritten, sich einer strafbaren Handlung im Sinne der Anklage schuldig gemacht zu haben. Sie gaben zu, der Pfadfindervereinigung „Eifel-Siegfried" anzugehören, einer Organisation, die mit dem im Jahre 1923 verbotenen Pfadfinderbund absolut nichts zu tun habe. Weiter wurde den Angeklagten vorgeworfen, daß sie mit ihrer Organisation im Walde bei Prüm am Kalvarienberg eine Nachtübung abgehalten hätten. Es wurde deshalb eine Untersuchung eingeleitet und der Untersuchungspräsident hatte daraufhin die Auflösung der Pfadfinder-Organisation „Eifel-Siegfried" verfügt. Die Angeklagten bestritten, daß die Uebung eine militärische war, es sei ein sportliches Unternehmen. Die beobachteten Signale seien lediglich Lichter, in deren Lichtkegel ein Zelt aufgeschlagen worden sei. Der Staatsanwalt betonte, auf dem ganzen Erdenrund existierten Jugendorganisationen, die von niemanden verboten werden könnten, da sie nur sportliche und turnerische Interessen verfolgten. Hier handle es sich aber um eine Organisation, die militärische Uebungen ausführe, die geeignet sind, die Sicherheit der Besatzungstruppen zu gefährden. Der Verein verfolge den Zweck, die jungen Leute militärisch auszubilden; das sei verboten. Der Staatsanwalt beantragte die Bestrafung der Angeklagten, der Verteidiger die Freisprechung seiner Klienten, da sie nichts mit der verbotenen Organisation zu tun hätten. Das Gericht folgte den Ausführungen des Vertreters der Anklage und verurteilte Körfer in Abwesenheit zu sechs Monaten Gefängnis mit Strafaufschub und 600 Rm. Geldstrafe, Kreutz zu 15 Tagen Gefängnis und 100 Rm. Geldstrafe, Niederée und July kamen mit einer Geldstrafe von je 150 Rm. oder hilfsweise je 23 Tagen Gefängnis davon. Gegen Kreutz wurde sofort Haftbefehl erlassen.

Die Mode bevorzugt

Rohseide **Foulard**

Echtfarbig in großer Auswahl ..... Mk. 3.95
Echte asiatische Ware (Honan) in 30 Farben Mk. 6.75
Japon in besonders schönen Mustern ..... Mk. 4.50
Köper Ia Ware in allen Preislagen.

Seidenhaus Marchand

Beachten Sie bitte unsere Spezial-Auslagen.

810

EOS EXTRA
verhindert Regenflecke auf farbigen Schuhen.

GEBRÜDER KRONER, Eos-Werke, Berlin-Danzig

F183

Das gute Bett natürlich auch von Frank & Marx

K69

Gute Möbel!
Schlafzimmer
Kücheneinrichtungen
Große Auswahl! Billige Preise! Bequeme Zahlungen.
Karl Reichert, Schreinerei
9 Frankenstraße 9.
— Kauft beim Fachmann! —

F184

Kunststopferei
A. Müller **Marktstrasse 11**
im Hause der Metzgerei Harth
Reparatur an: Garderoben, Teppichen, Gardinen, Wäsche etc. - Repassieren von Damen-Strümpfen. - Annahme:
Färberei Walkmühle, Chem. Reinigung.
Fachgemäße Beratung. — Aufmerksame Bedienung. — Freie Abholung und Zustellung.
Telephon 28292

Trinkt nur
Roessing's Weine
rein und naturgehalten
Weinhandlung Roessing
Wiesbaden — Goldgasse 2 — Fernruf 22258
Beachten Sie bitte meine Schaufenster und verlangen Sie meine neueste Preisliste!

„Blitz" Dampf-Bügel-Anstalt
Dotzheimer Straße 30. — Telephon 22179.
Herren-Anzüge, bügeln . . . . . 2.— M
Damen-Kostüme, bügeln . . . . . 2.— M
Hosen, bügeln . . . . . 0.80 M
Abholen und Zusenden kostenlos.
Reparaturen und Entflecken billig.

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule
(staatlich konzessioniert)
größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze
Inh. **A. Brezing,** Ing.
Bertramstr. 15, Telephon 23016
übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern f. alle Klassen unter persönl. Leitung.
Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältigster Weise bei billigster Berechnung ausgeführt.
Massiv-Reifenlager
Moderne Reifenpresse.

Stellen-Angebote

Offert-Briefen wolle man keine Original-Zeugnisse oder wertvolle Photographien beifügen, für die Wiederbeschaffung fehlt uns in der Regel die Möglichkeit. Wir lehnen daher jede Verpflichtung ab.
„Wiesbadener Tagblatt" Anzeigen-Abteilung.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Redegewandte Damen u. Herren als
Vertreter oder Kassierer
gegen hohen Verdienst für sof. ges. Tägl. Geld. Vorzustellen ab Montag vormittags 9–1 Uhr. Rein u. Co., Nikolasstraße 26.

Jg. Mädchen für leichte Büroarbeit sofort gesucht.
Beo A.-G. Adelheidstraße 10.

Aushilfe für Büro
Täglich einige Stunden perf. Maschinenschreiberin gesucht. Anfänger zwecklos. Anfragen unter M. 833 an den Tagbl.-Verlag.

Intelligentes fixes **Lehrmädchen** gesucht von Schreib-Stube "Fix" Marktstr. 12 Fil. Kirchg. 38 Tel. 22309 Diktat-Büro Zeugn.-Abschr.

Lehrmädchen od. Volontärin sofort gesucht. Herm. Schellenberg'sche Buch- u. Papierhandlung, Kirchgasse 1.

Lehrmädchen aus gut. Fam. f. Schmuckwaren gesucht. Vorzustell. vorm. bei Boehmann, Kapellenstraße 35.

Lehrmädch.
als: Verkäuferin für Gold- und Silberwaren-Geschäft. Buchhandlung (verlangt wird Mittelschul- oder Lyzeal-Bildung). Zigarren-Geschäft. Weißzeugnäherin. Stickerin (weiß und bunt). Putzmacherin. Polsterin sucht F 334
Arbeitsamt Wiesbaden Berufsberatungsstelle. Rheinstraße 38. 2.

Gewerbliches Personal

Mädchen mit guter Handschrift z. Zeichnen der Wäsche ges. Neuwäscherei „Nordstern", Röderstraße 24.

Tüchtige Näherin zum Flicken u. Ausbess., sow. z. Anfert. v. Knabensachen (Nähtr.) ins Haus gesucht. Offerten unter S. 827 an den Tagbl.-Bl.

Tüchtige Friseuse in gute Dauerstellung bei hohem Lohn sofort oder baldigst gesucht. Offerten unter L. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen für sämtl. Zweige der Handbüglerei sucht Wäscherei Spitz, Göbenstr. 22.

Silberpoliererin für Bestecke gesucht. Hovlack, Körnerstraße 4. 1 rechts.

Sackflickerinnen sucht Kiehl & Sperber, Dotzheimer Straße 18.

Hauspersonal

Kindergärtnerin m. über gute Zeugn. verf. und 2 Buben von vier Jahren zur besorgt. kann, für 1. 5. gesucht. Off. u. G. 834 an den Tagbl.-Bl.

Kindergärtnerin für nachmittags zu zwei Kindern (2 u. 6 Jahre) gesucht. Vorzustellen bis 10 Uhr. Dr. Riesenfeld, Herderstraße 26.

Köchinnen Kaffeeköchinnen Beiköchinnen Küchenmädchen mit lückenlosem Tätigkeitsnachweis für hier u. auswärts sucht F 334 Arbeitsamt Wiesbaden. Frauen-Abteilung. Rheinstraße 38. 1.

Hotel- u. Restaurant-**Köchinnen** Kaffee-, Bei- u. Personalköchinnen für hier und außerhalb sofort u. später gesucht (bei höchst. Lohn) durch gewerbsm. Stellenverm. H. Lang, Rheinstraße 74. P. Tel. 23061.

Zuverlässige selbständige einfache **Köchin**, die auch Hausarbeit verrichtet, 28–35 J., mit nur mehrjähr. Zeugnissen, in kinderl. Villenhaushalt sofort n. d. Rheingau gesucht. Offerten u. W. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Haustochter sof. ges. Nur einf. geb. Mädch. wollen s. melden. Off. u. K. 831 Tagbl.-Bl.

Für gutbürgerl. Restaur. wird ein einfaches **ehrliches Mädchen** mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeit gesucht. Eintritt sofort od. 1. Mai. Näh. Oranienstraße 23. 2.

Ordentliches einfaches Mädchen gesucht Wellritzstraße 5. Laden.

Jüngeres ehrliches **Hausmädchen** in kl. Haushalt, evtl. auch nur tagsüber, sofort gesucht. Vorzustellen zwischen 1 u. 3 Uhr. Geske, Querfeldstr. 7.

Ehrl. fleiß. Mädchen, nicht zu jung, per 1. Mai gesucht. Zu melden bei Fluck, Alwinenstraße 14.

Mädchen, ehrlich u. brav, mit guten Zeugnissen, sofort gesucht. C. Struck, Michelsberg 15.

Tüchtig. Alleinmädch. von engl. Familie gesucht. Gute Zeugn. und etwas Englisch Bedingung. Vorstellen zw. 5 und 7 Uhr. McMullan, Klopstockstr. 22.

Gewandtes sauberes Alleinmädchen mit nur gut. Zeugn. für 1. Mai in 3-Pers.-Haushalt gesucht. Gr. Wäsche außer dem Hause. Vorstellen bis 3 Uhr mittags. Albrechtstraße 17. 1.

Sauß. braves Mädchen in kinderlosen Geschäftshaushalt z. 1. 5. gesucht. Gute Behandl. u. schönen Lohn zugesichert. Off. u. F. 826 an den Tagbl.-Bl.

Alleinstehende Frau od. selbständ. Mädchen, das etw. kochen kann, am liebsten von auswärts, gesucht. Wäsche außer dem Hause. Zu erfragen Weinrestaur. Balar, Dotzheimer Str. 52. P. Vorzustell. von 12–3.

Alleinmädchen m. gut. Zeugn. für kleinen Haushalt (2 Personen) z. 1. Mai ges. v. Dobeneck, Leberberg 8. 2.

Zuverlässiges **Alleinmädchen** welches kochen kann, mit gut. Zeugn. zum 1. Mai gesucht. Offerten unter F. 828 an den Tagbl.-Bl.

Besseres zuverl. evangel. Mädchen als Alleinmädchen für kl. Villenhaush. zum 15. gesucht. Waschfrau vorhanden. Dr. Steingräber, Parkstraße 35.

Tüchtiges **Alleinmädchen** das kochen kann, mit gut. Zeugnissen in kl. Haushalt zum 1. Mai gesucht. Friese, Gutenbergplatz 2. 1. Et. Telephon 24064.

Wegen Verheir. meines Mädchens suche z. 15. ds. od. später für meinen kl. gutbürgerl. Haush. (drei Erwachsene) brav., ehrl. **Alleinmädchen** am liebsten vom Lande, mit guten Zeugn. Off. mit Angabe, wann Vorstell. mögl., unter G. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiges Mädchen oder alleinstehende Frau zu eins. Dame mit krank. Tochter ges. (Familien-Anschluß). Angebote unt. A. 279 an den Tagbl.-Bl.

Einfaches sauberes Hausmädchen sofort gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Fr

Junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Hausarbeit gesucht. Näh. von 8–9 Uhr vorm. und abends, durch Spitz, Bülowstraße 12. 2.

Tüchtig. Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht Möhringstraße 11.

Suche Mädchen per sofort für ganz oder tagsüber zu Kindern in kl. Haushalt. Weiler, Webergasse 51. 3.

Tücht. Alleinmädchen mit gut. Zeugn., sof. od. 15. 4. für kl. Haushalt gesucht. Gr. Wäsche außer dem Hause. Hoher Lohn. Platter Straße 176, P., Endstelle d. blauen Bahn. Vorstell. 9–½11, 1–4 u. ab 7 Uhr abends.

Nicht zu junges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen in Herrschaftshaush. für sofort gesucht. Raises, Idsteiner Straße 15.

Tüchtiges Mädchen w. alle Hausarb. u. etwas v. Kochen versteht, gegen hoh. Lohn sof. ges. Zweitmädchen vorh. Hellmundstraße 22, Part. Vorzustell. 7 bis 8 Uhr abends.

Kräft. Mädch. für Haus- und Küchenarbeit gesucht Schwalb. Str. 41, M. B.

Junges ehrl. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Kaiser-Fr.-Ring 20, 1 links.

Für sofort oder später tüchtiges, nicht zu junges Alleinmädchen in ruhig. Haushalt (drei Erwachsene) gesucht. Kloos, Biebrich, Nibelungenstraße 5.

Suche für 1. Mai zuverlässiges kinderliebes F 184 **Alleinmädchen** mit od. ohne Kochkenntn. Frau Kretschmar, Biebrich, Rheingaustr. 11.

Erstes Hausmädchen zum 1. Mai gesucht bei gutem Gehalt. F 4 Baron Ritter, Kiedrich, Rheingau.

Per sofort wird tüchtiges selbständiges Alleinmädchen, das etwas kochen kann, bei gutem Lohn gesucht. Frau Weinguts-Besitzer Ernst Weil, Rüdesheim a. Rh., Rheinstraße 15.

Hausmädchen erfahren in all. Hausarb., sowie Nähen, Bügeln u. Servieren, in Herrschaftshaus nach Rüdesheim gesucht. Offerten u. W. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Nach Hannover. Für Arzthaushalt (zwei Personen) sucht. Mädchen, perfekt in Küche u. Haushalt, sowie gewandtes Hausmädchen, das gut nähen und servieren kann, mit guten Zeugn. gesucht. Angebote an Eichendorffstraße 3. 1. Tel. 23821.

Nach Holland. Für herrschaftl. Haus wird gutes **Alleinmädchen** mit nur guten Zeugnissen gesucht. Freie Reise. Vorstellung abends von 7–8 bei Fr. Maxel, Wilhelmstraße 60. 2.

Zur Aushilfe gesucht ält. Frau od. Mädchen für kl. Geschäftshaushalt; etwas Kochen erwünscht. Näheres zu erfragen von 7 bis 8 Uhr, Schiersteiner Straße 13, Part. r.

Tücht. jüng. Mädchen für alle Hausarbeit, mit etwas Kochkenntn., tagsüber bis 4 Uhr nachm. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. H. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Anständige Frau zur Bedienung für 2–3 Std. täglich gesucht. Nur mit guter Nachfrage. Adolfsallee 32. 1.

Mädchen mit gut. Zeugnissen tagsüber gesucht Arndtstraße 1. 3 r.

Junge saubere Frau täglich 1 Stunde gesucht Blücherstraße 14. Part.

Jüngere ehrliche fleiß. Monatsfrau mit gut. Empf. ges. Vorsprechen von 8–9 vorm. Kaiser-Fr.-Ring 62. 3 l.

Junges Mädchen gesucht zum Putzen morg. v. 9 Uhr bis über Mittag. Frau Artur Grüber, Bingerstr. 18.

Putzfrau für 2mal wöchentlich vormittags gesucht. Bierstadter Höhe, Hainer Straße 3. P.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Großhandlung sucht bilanzsicheren **Buchhalter** mit Ia Empfehlungen. Offerten unter S. 823 an den Tagbl.-Verlag.

Reisender in Bäcker- und Konditorkreisen eingeführt, z. Mitübernahme einer Sache gesucht. Off. u. U. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter sucht R. Solfter, Breslau A. 1460. F 37

Vertreter selbständ., 250 Rm. Gar., für alle Branchen. Näh. 11440 Ala, Berlin W. 35.

Lehrling od. Anfängerin für kaufmännisches Büro baldigst gesucht. Stenographie u. Maschinenschr. Bedingung. Hugo Dams, Möbel, Taunusstraße 9.

Lehrling oder **Lehrmädchen** für Kontor u. Lager ges. Carl Ackermann, Wilhelmstr. 60.

Gewerbliches Personal

Jüng. Bautechniker mit prakt. Erfahrungen für Baugeschäft gesucht. Gefällige Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. K. 822 an den Tagbl.-Verlag.

Damen- u. Herrenfriseur perfekt, Bubikopfschneider, per sofort gesucht. F 159 Gonsenheim bei Mainz, Taunusstr. 47 b. Schneider.

Junger Schneider für Kleinstück auf Werkstatt gesucht. A. Schäberle, Feldstr. 6.

Selbständiger Wagenlackierer gesucht. Off. unt. M. 830 an den Tagbl.-Bl.

Lehrling gesucht. W. G. Schmidt, Bauspengl. u. Installat., Yorkstraße 5.

Für die Kellerei hiesiger Weingroßhandl. kräftiger **Lehrling** gesucht. Meldungen zunächst schriftl., v. Söhnen rechtschaff. Eltern unter U. 831 an den Tagbl.-Bl.

Jüngerer Mann als Ausläufer und für Versand sofort gesucht. Schriftl. Bewerbung und Referenz unter H. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Schuljunge als Ausläufer für nachmittags gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fu

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge geb. Dame perfekt in Buchhaltung, sowie sämtl. Büroarbeiten, sucht per sofort Stelle als **Privatsekretärin** für ganze od. halbe Tage. Offerten unter U. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckermeisters-tochter 24 Jahre alt, durchaus tücht. u. zuverl. in Geschäft u. Haushalt, sucht Stellung als Verkäuferin in nur guter Bäckerei, evtl. Konditorei. Off. u. W. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin der Korsett- und Wäschebranche sucht sich zum 1. Mai zu verändern. Off. u. G. 833 Tagbl.-Verlag.

Suche für m. Tochter mit dem Zeugnis der mittleren Reife Lehrstelle für Kontor oder Verkauf. Offerten unter M. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Kräft. schulentl. Mädchen sucht eine Lehrst. z. Nähen. Bleichstraße 41, H. 3 lks.

Servierfräulein 24 J., s. Stelle in bürgerl. Weinlokal, Café oder Restaurant-Betrieb; auch Nähe Wiesbadens. Off. u. L. 826 an den Tagbl.-Bl.

Fräul. sucht Stelle als Büfett- od. Servierfrl. p. sofort. Off. unt. G. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Junge geprüfte Fröbelsche Kinderpflegerin sucht für sofort Stellung. Beste Zeugnisse. Off. unt. G. 829 an den Tagbl.-Bl.

Bestempfohlenes Kinderfräulein mit guten Empfehlungen sucht für Mai u. Juni Aushilfsstelle, evtl. auch als Stütze hier od. Umg. Off. u. Z. 827 Tagbl.-Bl.

Dame, 30 Jahre, früher Lehrerin, englische u. französische Kenntnisse, sucht tage- oder stundenweise Tätigkeit. Offerten unter M. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Gesellschafterin. Geb. musikal. ält. Dame, von angen. Wesen, erfahr. Leiterin der Hauswirtschaft, auch Küche, pflichttreu, sparsam u. zuverl., möchte gegen mäß. Honor. Stell. übernehmen, eventl. als Gesellschaft. zu Dame, Vorleserin od. zur Führ. d. frauenl. Haushaltes. Offerten unter E. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Hauswirtschaftlich geschulte junge kinderlose Witwe sucht, gestützt auf beste Referenzen, Position in gutem Hause. Off. unt. E. 829 an den Tagbl.-Bl.

Besseres Fräulein perfekt in Küche u. Haushalt, sucht Stellung zur selbständigen Führung in gutem Hause. Offerten u. M. 817 Tagbl.-Verlag.

Köchin für Restauration und Pension sucht zum 1. Mai Stellung. Offerten unter K. 830 an den Tagbl.-Bl.

Frau sucht Stellung als Köchin in Hotel oder Restaurant; arbeit auch neben Küchenchef in gr. Hause. Off. u. L. 829 an den Tagbl.-Bl.

Fräulein 24 Jahre alt, in Küche u. Haushalt erfahren, sucht Stelle als Stütze in gut. Hause bei Familienanschl., wo Waschfrau u. Hilfe für grobe Arbeit vorhanden, od. zur Führung eines frauenlosen Haushaltes. Angebote unter Z. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Für 19jähr. fleiß. Mädch. (Badnerin), w. die Haushaltungs-, Handarbeits- u. Handelsschule besucht hat, wird per sofort oder später Stelle als **Haustochter** in gut. Hause mit Fam.-Anschluß gesucht. Taschengeld erwünscht, jed. nicht Bedingung. Gefällige Zuschriften unter Z. 823 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Besseres Fräulein, 23 Jahre, sucht Stelle als Haustochter in nur gutem Haushalt per 1. 5. 1928. Offerten u. Z. 834 an den Tagbl.-Bl.

Suche für m. Tochter, 21 J., evgl., gesund, Lyz.-Bildung, 1 Jahr Haushaltungsschule, musikalisch, seither im Haushalt tät., Aufnahme as **Haustochter** bei engstem Familien-Anschluß, wo Mädchen vorhanden. F 184 Lehrer Kolb, Offenbach a. M., Geisbornstr. 14.

Kochlehrstelle sucht erfahrenes Fräulein für feinere Küche zum 1. Mai. Kimmel, Nerotal 20. Tel. 23284.

Mädchen vom Lande sucht Stellung in kleinen Haushalt. Off. u. D. 833 an den Tagbl.-Verlag.

Solid. 25jähr. Mädchen sucht Stelle bis 1. Mai in Wiesbaden in kl. Haushalt. Sieht mehr auf gt. Behandlung als h. Lohn. Gt. Zeugnisse vorhanden. Gef. Angebote an Rosa Seger, Brandenburg, Post Dietenheim, b. Ulm, Württemberg.

Bess. Zimmermädchen, 19 J., perf. i. Empf., Servieren, Tafeldecken, Bügeln, Nähen u. d. fein. Zimmerarb., mit gut. Zeugn., s. bis 1. 5. 28 od. früher Stelle in f. Villenhaush. od. kl. Priv.-Pens. Angeb. m. Gehalts-Ang. an Else Strobel, per Adresse Böhringer, Mainz, Frauenlobstraße 87.

Aelt. erfahrene Frau, tücht. im Haush. u. Koch., sucht Tätigkeit. Off. unter Z. 829 an den Tagbl.-Bl.

Sehr solid. ält. Mädchen (Bayerin) sucht Stelle z. 1. 5. als Alleinmädchen in ruh. Haushalt, am liebst. nach auswärts. Langjähr. Zeugnisse. El. Zeitler, Wiesb., Frankenstr. 8. 1.

Mädchen für alles mit sehr guten Zeugnissen **sucht für sof. Stellung** in besserem Haushalt. Angebote bis 15. April oder später an Fräul. Gretel Schuppert bei Hirsch, Hanau, Engelhardtstr. 28.

Alleinmädchen, selbständig in Küche und Haus, 31 Jahre alt, sucht Stellung in ruhig. Haushalt für sofort oder 1. 5. Offerten unter D. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kräftiges **gebildetes Mädchen** aus guter Familie sucht Stell. als Hausmädchen wo Köchin vorhand. Off. u. M. 829 Tagbl.-Verlag.

Mittelloses Frl. s. Stelle b. Schauspielerin i. Haushalt o. g. Vergüt., zwecks Ausbildung zur Bühne. Off. u. G. 828 Tagbl.-Bl.

Tüchtiges Mädchen s. selbst. Stell., mögl. in Geschäftshaushalt. Beste Zeugn. u. Ref. vorhand. Off. u. G. 826 Tagbl.-Bl.

Ehrl. saubere Frau sucht wöchentl. 3–4mal 2 Std. vorm. Beschäftig. Webergasse 54. 3 l.

Gewissenhafte Frau sucht für mittags Kind auszufahren. Näh. zu erfr. Oranienstraße 60. Hth. 3.

Frau s. Monatsstelle, da deren Dame verreist. Off. u. L. 833 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Guter Geiger mit gr. erstklass. Repert. sucht Engagement in Duo, Trio, Quartett, a. allein; geht auch in Kino. Off. u. Z. 824 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger strebsamer Schneidergehilfe in feiner Maßschneiderei tätig, sucht sich zur weit. gründl. Ausbildung auf Großstück zu verändern in feine Maßschneiderei. F 90 Wilhelm Günther, Schweinfurt-Sennfeld, bei Schneidermstr. Köppe.

Gute Koch- od. Konditor-Lehrstelle gesucht für kräft., braven, intell. Jungen. Eventl. Zuzahl. Besitze g. Schulz. Off. u. Z. 827 Tagbl.-Bl.

Gärtnerehepaar mittl. Jahre, mit best. Zeugn., s. bald. Stell. Off. unt. A. 1918 an Annoncenfreux, Mainz.

Junges Ehepaar sucht Hausmeisterstelle. Mann übernimmt alle vorkommenden Arbeiten, auch Gartenarbeit. Gute Empfehl. stehen zur Verfügung. Angebote unter L. 823 an den Tagbl.-Bl.

Solider fleißiger Mann, 26 Jahre, sucht Beschäftig. irgendwelcher Art. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter D. 828 an den Tagbl.-Verlag.

6½–12 Uhr. Wo kann junger Mann abends von 6½–12 Uhr irgendw. Arbeit finden? Offerten unter M. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Hiesige Großhandlung in der Textilbranche sucht zum 15. 6.
Erste weibl. Kraft
Verlangt wird: Flotte, selbständige Korrespondenz in Deutsch und Französisch, lückenlose Kenntnisse der Amerikan. Buchführung, Bilanzsicherheit, sowie Dispositionsfähigkeit. Es kommen nur solche Damen in Betracht, die schon ähnliche Posten bekleidet und prima Referenzen aufzuweisen haben. Offerten mit Zeugnisabschriften unter H. 827 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Empfangsfräulein sofort von Zahnarzt gesucht!
Vorstellung: Wilhelmstraße 28, 1. Stock.

Erste Schneiderin
die Modelle nacharbeiten kann und beste Kundschaft hat, für ein neues Atelier, verbunden mit feiner Wäsche, als Mitarbeiterin
gesucht.
Gef. Offerten unter F. 827 an den Tagblatt-Verlag.

Perfekte Näherinnen
für Herrenwäsche, Oberhemden und Pyjamas
per sofort gesucht.
Angebote an
L. Kaufmann & Co.
Herrenwäsche-Fabrik
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 56

Erstklassige
Buchhalterin
bilanzsicher, steuerkundig, langjährige Praxis, beste Empfehlungen, sucht geeignete Position, Vertrauensstellung, event. für halbe Tage. Gef. Offerten unter L. 822 an den Tagblatt-Verlag.

Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.
Ursprung 1835

Hammonia Allg. Versicherungs-Akt.-Ges. in Hamburg

Kosmos Kranken- und Sterbegeldversicherungsbank A.-G. in Berlin

Wir suchen für den Bezirk Wiesbaden neben unseren bisherigen bewährten Vertretern einen

General-Agenten

Bei befriedigender Leistung Aussicht auf gutes Fortkommen. Pensionsberechtigung in Aussicht genommen. Angeb. erbeten an Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G. Karlsruhe.

General-Agentur

mit großem Bestand neu zu besetzen.
Berücksichtigung finden nur äußerst strebsame besteingeführte Herren. Günstige Gelegenheit für Vertreterwechsel. Offert. u. K. 826 Tagblatt-Verlag.

Haupt-Agentur

einer angesehenen Feuer-Vers.-Ges. mit Nebenbranchen für Wiesbaden ist frei. Guter Bestand vorhanden. Eingeführte Vertreter wollen Offerte einreichen unter **M. 823** an den Tagbl.-Verl.

Fabrikant

sucht für umwälzende Erfindung D. R. P. a.

General-Vertreter

Staubsauger für 36 Mark

geräusch- und motorlos, garantiert höchste Saugkraft sämtlicher auf dem Markt befindlicher elektr. Apparate. Jedermann ist Käufer. Zur Uebernahme sind 500 Mark erforderlich. Meldungen **Montag von 11—1 Uhr im Hotel Berg**, bei Herrn Eckhardt, Nikolasstraße 37.

Im Auftrag einer bedeutenden
wissenschaftlichen Gesellschaft für Hochfrequenz-Heilbehandlung
hinter der zahlreiche **ärztl. Autoritäten** (Univ.-Prof. u. Chefärzte bedeut. Krankenh. stehen), suchen wir für **Wiesbaden und nächste Umgeb.** mehr. zuverläss. gewandt auftretende taktvolle

Vertreter

zum Besuch von **Aerzten u. Privaten**, vor all.
einige jüngere Ärzte
zum Besuch von Aerzten, Krankenhäusern, auch Privaten. **Sehr gute Provisionssätze u. ausgez. Bedingungen.** Bei einigermaßen rühr. Tätigkeit ist ein **reichliches Monatseinkommen** selbstverständlich. Angeb. u. U. 830 Tagblatt-Verl.

Führende Privatkrankenkasse Deutschlands
seit Jahren gut eingeführt, mit großem Mitgliederstand, sucht zum Weiterausbau des Verwaltungsbetriebes F43

tüchtige Ortsverwalter

für alle Plätze Hessens u. Hessen-Nassaus, bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten.
Fachleute aus der Versicherungs-Branche erhalten den Vorzug.
Gef. Angebote u. **F. M. 16014** an **Ala-haasenstein u. Vogler, Frankfurt am Main.**

Fräulein, aus guter Familie,
21 Jahre, sympath. Wesen, gute Schule, firm im Hauswesen, sucht pass. Wirkungskreis. Es wird mehr Wert auf schönes gemütl. Heim u. gute Behandlung gelegt als auf hohen Lohn. Gef. Zuschriften unter D. 829 an den Tagblatt-Verlag.

Tüchtiger, durchaus vertrauenswürdiger Kaufmann
Mitte 30, Christ, sprachengewandt und an unbedingt selbständ. Arbeiten auf Grund langj. banktechn. und kaufmänn. Praxis gewöhnt, sucht **Vertrauensstellung** in gutem Unternehm., in dem ihm nach mehreren Monaten eine tät. **Teilhaberschaft** von vorerst **5000—6000 Reichsmark** evt. geboten werden kann. Offerten unt. E. 828 an den Tagblatt-Verlag.

Von allen **Reklamemitteln**
ist und bleibt die Zeitungs-Anzeige
am wirkungsvollsten.

Vermietungen

1 Zimmer

Zimmer u. Küche (Mans.-Wohn.) gegen rote Karte per 1. 5. zu verm. Oranienstraße 12.

4 Zimmer

Taunusstraße, Eth. 1, Rheingauer Straße, Bismarckring,
je 4 Zimmer u. Zubehör.
Dotzheimer Straße,
5 Zimmer,
gegen Vordringlichkeitskarte zu verm. Adresse zu erfragen:
Wohnungsbörse
L. Rettenmayer
G. m. b. H.,
Nikolasstraße 5, 1.

Beschlagnahmefreie
vollständig neu hergerichtete, abgeschlossene
4-Zim.-Wohn.
Frontspitze, in herrschaftl. Etagenhause, **zu 900 Mk. Jahresm.** ohne Zuschläge, bei Vorauszahl. der ersten Jahresmiete zu vermieten durch
Grundstücks- und Wohnungsmarkt, G. m. b. H., Schwalbacher Str. 4, Tel. 25884. R. D. M.

5 Zimmer

Kapellenstr. 38. 1. sonn. 5-Zim.-Wohn. an ruhige Mieter mit roter Karte zum 1. 7. zu verm.

Herrschaftl. Teilwohn.
von 5 sehr großen Zim., Alleinküche, Mädchenzim., großer gedeckter Veranda (vollst. ungestört) zu vermieten. Offerten unter E. 831 an Tagbl.-Verl. od. teleph. vorm. 20062.

Nähe Bahnhof ist eine schöne
5-Zimmer-Wohnung
in Villa, abgeschlossen, mit allem Zubehör, evtl. sofort, zu verm. Off. u. U. 834 Tagbl.-Verlag.

6 Zimmer

Herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung. Küche, 2 gr. Räume im Souterrain u. reichl. Zubeh., baldigst z. vm. Biebricher Str. 24.

7 Zimmer

Sonnenberger Straße 4. Part., 7 Zim., Küche, 2 Mansarden, auch für einen Arzt. Ausstellung u. Verkauf künstlerischer od. kunstgewerbl. Gegenstände geeignet, zu vm. Näheres daselbst 2. St.

Läden u. Geschäftsräume

Bahnhofstr. 9
schön ausgestatt. Laden mit Ladenzimmer,
sofort beziehb., zu vermieten. Näh. 2. Stock.

Bahnhofstr. 9
für Fahrrad- und Motorrad-Betrieb geeignete Räume sofort zu verm. Näh. 2. Stock.

Schwalbacher Str. 3
Laden
mit Büro u. Lagerräumen (250 qm) sofort zu vermieten. Näh. Baubüro, Schwalbacher Straße 1.

Laden
Adolfstraße 3 zu vermiet. Näh. 1. Stock.

Schöner Laden
im Zentrum,
für jede Branche geeign., abzugeben. Off. unter S. 830 an Tagbl.-Verl.

Kleinere Werkstätte
(Hellmundstr.), f. Schrein. od. ähnl., nebst abgeschl. Hofraum, sofort od. per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Blumer**, Dotzheimer Straße 61.

Schwalbacher Str. 3
4 Geschäftsräume
(Parterre)
sofort zu vermieten. Näh. Baubüro, Schwalbacher Straße 1.

Helle schöne Werkstatt zu verm. Riehlstraße 5.

Drudenstraße 6 kl. Werkstätte u. Unterstellraum für Motorräder zu verm.

Lagerräume
teils als Werkstätte (sehr hell) mit Büro sofort od. später zu vermiet. Näh. **Frau Beck,** Herderstraße 35, Mth. 2.

3-4 Büroräume
(auch f. Praxis vorzgl. geeignet)
Rheinstr.
sofort zu verm. durch
Eugen Bier, Immobilien, Nikolasstr. 6. Tel. 27196.

75 qm heller Raum
als Lager od. Werkstatt, anschließend ca. 20 qm Lagerraum auf sofort zu vermieten. **Wagner,** Westendstraße 8.

Villen und Häuser

Villa mit Garten,
Sonnenb. Str., n. Kurhaus, 9 Zim., 5 Mans., reichl. Zubeh., Zentralheiz., Fr.-M. 2600 Mk., sofort zu verm. Off. u. O. 823 an d. Tagbl.-Vl.

Wohnungen ohne Zimmerangabe

Die sind, leere, möblierte Wohn., Zim. durch Mauthe, Dotzheimer Str. 6

Hocheleg. möbl. Einfam.-Villa in Sonnenberg
Wiesbad. Str., etw. Höhenl., am Wald gel., prachtv. Aussicht, sch. Garten, 5 Zim., Bad, Küche, Mädchenz., Keller, Warmw. i. g. H., kl. Paradies, a. tlw. mbl., sof. zu verm. **E. Heinrich, Kl. Burgstr. 6,** Kunsthdlg.

Herrschaftl. 6-Zimmerwohnung
Viktoriastraße 15
in erstkl. Zustand, sof. beziehbar, zu verm. d.
Eugen Bier, Immobilien
Nikolasstraße 6. Telephon 27196.

Büro-, Lager- und Kellerräume
sofort zu vermieten. **Maurer,** Albrechtstraße 7.

Möblierte Wohnungen

2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzim.) mit Balkon, mit Küchenbenutzung, in der Nähe der Ringkirche, an Ehepaar oder eins. Dame preiswert zu vermieten Anzusehen von 10 bis 4 Uhr Dotzheimer Straße 46, 1 rechts.

Möbl. Wohnung.
3—4 Zim., Bad m. fl. kalt. u. warm. Wasser, große Alleinküche, mit allem Zubehör, Zentr.-Heizung, Telephon zu verm. Anzul. vorm. u. nachm. bis 4 Uhr Nerotal 14, a. Kriegerdenkm.

Bahnhofsnähe.
Eleg. möbl. Wohnung
3—4 Zimmer mit Bad, Küche, Zentralheiz., Tel., in best. Hause, an seriöse Herrsch. preisw. zu verm. Anfr. Tel. 26244 und Tagbl.-Verlag. Fs

Bei alt. alleinsteh. Dame schön möbl. Wohnschlafzimmer mit Küchenben. (eventl. 2 Zimmer) an ig. kinderl. Ehepaar zu 1. 5. zu permieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fm

Zum 1. Mai
4 Zimmer mit Bad
u. Balkon, sowie Küchenbenutzung, in gut. Hause u. bequemer Lage, mbl. oder teilweise möbliert, zu vermieten. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Fn

Elegant möbl. 2- evtl. 3-Zim.-Wohnung
mit Küche, Bad, fließendem Wasser, preiswert zu vermieten. Off. unt. W. 816 an Tagbl.-Vl.

Möbl. Zimmer u. Mans.

Adelheidstraße 26 möbl. Zimmer zu verm., per Woche 9 Mk.

Albrechtstraße 12, 1. schön möbl. Zimmer frei.

Friedrichstr. 29, 2. Dittrich gut mbl. Zim., 2 Bett.

Helenenstr. 2, 1 r. m. Z.

Hermannstr. 30, 3 l., a. R., m. Zim. für ber. Fräul.

Schwalb. Str. 69, 2 l., sch. m. sonn. Z., 1—2 B., fr.

Walkst. Str. 2, P. l., m. Z.

Sch. sonn. m. Z., m. a. od. Pens. **Adolfsallee 6, P.**

Wohn- u. Schlafzimmer (Klavier), 2 Betten) sofort zu vm. Anzul. 12—4. Rheingauer Str. 5, 1 l.

Sehr gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang, für Büro od. Schlafzim., für 2 Personen, eventl. Küchenbenutz., zu verm. **Kaufmann,** Rheinstraße 80, 1.

Möbl. Mans. (Ofen) in gutem Hause abzugeben Rüdesheimer Str. 20, 1.

Sep. möbl. Zim. zu verm. Rüdesh. Str. 30, Part. r.

Schön möbl. Zimmer an sol. berufst. Hrn. zu vm. Scharnhorststr. 15, 2 lks.

Gr. sch. m. Z. (2 B.) l. a. v., Schwalb. Str. 59, 2.

Gemütl. sch. möbl. Wohnschlafzim., 2 Betten, zu v. Schwalb. Str. 61, 2 St. r

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacher Straße 69, 8. **Kirchner.**

Anst. Arb. find. Schlafst. Kl. Schwalb. Str. 14, 2 l.

Gut möbliertes sonniges Zimmer mit Zentralheizung zu vm. Walkmühlstr. 48, 1.

Möbl. Mansarde sofort zu vermiet. Webergasse 3, 2 links.

Kl. m. Z. an ber. Hrn. zu vm. Wellritzstr. 50, 3 l.

Gr. sonn. möbl. Zimmer zu vermieten Westendstraße 15, 1 rechts.

2 gr. sonn. möbl. Zimmer mit Balkon, Bad, allein. Kochgelegenh., im Abschluß, Nähe Bahnhof, ab 15. 4., resp. 1. 5. zu vm. Näh. im Tagbl.-Vl. Eo

Eleg. möbl. Zim. zu vm. Näh. im Tagbl.-Vl. Eu

G. möbl. Mansarde nur an solide Berufstät. s. p. Zu erfr. i. Tagbl.-Vl. Ep

Gut möbl. Zimmer mit Bad und voller Verpflegung an bess. Herrn sofort für 120 Mk. mon. zu vermieten. Adr. im Tagbl.-Verlag. Fp

In Villa, vorn. ruh. Lage, als Alleinmieter möbl. Doppelzimmer, event. m. Wohnzim., an ruh. ält. Ehepaar gegen Gewähr. einer kl. Hypothek von 6-8000 Mk., angem. Zinsf. Off. u. U. 780 Tagbl.-V.

Nahe Bahnhof. G. einger. Zimmer (1 u. 2 Betten) in g. Hause zu vermieten Adolfsallee 34, 2.

1—2 möbl. Zim. zu verm. Tel. Adolfsallee 20, P.

Gut möbl. Zim. zu verm. Albrechtstraße 24, 1.

Möbl. Wohn-Schlafzim. mit Balkon, Erker, Zentralheiz., elektr. Licht, an D. zu vm. Biebricher Str. 34, 2. Tel. 28888.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim., 2 Betten, Balkon, ev. Kochgelegenh., zu vm. Biebricher Str. 39, 1.

Sonn. m. Balkonzim. zu verm. Bülowstr. 15, 1 l.

Mbl. Zim. a. berufst. Frl. zu vm. Dambachtal 4, 1.

Sonniges gut möbliertes Zimmer mit voller Verpflegung f. mon. 90 Mk. zu vermieten Dambachtal 43, Part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten Dotzheimer Straße 32, 1 r.

Freundliches Zimmer an soliden Herrn, mit od. ohne Pension sofort zu vm. Dotzheimer Str. 68, 3. Stock, Mitte.

M. Z., ev. m. P., p. 1. 5. zu v. Friedrichstr. 43, 1.

Sch. Z. m. v. Verpfleg. oder nur Mittagstisch zu verm. Göhenstr. 4, 1 r.

Gr. Mansarde, einfach möbl., zu verm. Näh. Helenenstr. 1, 1 rechts.

Schlafstelle frei Hellmundstr. 37, S. 1 r. **Obstfeld.**

Bahnhofn. sch. m. Wohn-Schlafs. (2 B.) zu verm. Hermannstr. 17, 1 r.

Hübsch möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 23, 1.

Bahnhofnähe. Kaiser-Friedrich-Ring 90, Part., sehr sonn. u. gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 B. z. 1. Mai z. v.

Möbl. Zim. Karlstr. 2, 3.

Schön möbliertes Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten Kirchgasse 23, 3.

Gut möbl. Zimmer an berufst. Herrn zu verm. Luxemburgstraße 4, 2.

Möbl. Zim. an berufst. H. z. v. Moritzstr. 30, 1 l.

Gut möblierte große Mansarde (eventl. 2 Betten) zu vermieten bei **Halt,** Neuberg 2, 1.

Schönes möbl. Zimmer, eventl. mit Verpflegung, in ruhigem Hause sofort zu verm. Anzusehen von 1—2 u. 6—7 Uhr nachm., Rheinstraße 86, 1.

Dauermieter
finden 2 Min. v. Kochbrunnen 2—3 möb. Zim. (auch Küchenbenutzung). Offerten unter F. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Fräulein, auch Schülerin, findet angenehmes Heim b. alleinstehender Dame in gut. Hause, nächst Kaiser-Fr.-Ring. Offerten unter **R. 831** an Tagbl.-Verl.

Zwei schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzim.) in ruh. feinem Haushalt bei alleinstehender Dame zu vermieten. Off. unt. B. 830 an Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer u. Mans.

Leere Mans. m. Zentralh., u. elektr. Licht an Dame zu vermieten. Biebricher Straße 34, 2. Tel. 28586

Zum 15. April separates leeres Zimmer zu vermieten. Harms, Spiegelgasse 1, 2.

1 großes leeres Zimmer ab 1. Mai zu vm. Wilhelmstraße 60, 1.

Garagen, Stall., Keller

Schön. gr. Weinkeller in d. Göbenstr. sof. zu vermieten.
Franz, Verwalt.-Büro C. Bacaud, Kirchgasse 5, 1.

Größerer Keller als Lagerraum geeign. i. Hause Marktstr. 27 zu vermieten. Näh. d. Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Auto-Garage
Schöne große Boxe (mit oder ohne Benutzung einer 3000-Liter-Benzin-Tankanlage), elektr. Licht, Wasser, event. mit Lagerraum und Werkstätte, ist auf Anfang Juli neu zu vermieten. Lage obere Schwalbacher Straße.
Kohlen-Gentz, G. m. b. H., Hauptkontor: Ellenbogengasse 17.

Fremdenheime

Pension Künstlerhaus Kapellenstraße 19
● Schönes Heim ●
für Dauermieter u. Kurgäste. Gart. Zentralheiz.

Junges Mädchen
Lehrerin oder Schülerin, findet freundl. Aufnahme u. gute Verpflegung in gut. Familie zu mäß. Preis. Großes sonniges Zimmer. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Fk

Mietgesuche

Wohnungen gesucht,
für Vermieter kostenlos. **Heinz,** Dotzh. Str. 46, P.

Schöne unmöbl. 2-Zim.-Wohn. mit kleiner Küche in gutem Hause gesucht von berufstätiger Dame. Angebote mit Preis unt. J. 826 an den Tagbl.-Vl.

2 große leere Zimmer
mögl. mit Küche oder Küchenbenutzung für zwei Damen gesucht. Off. unter R. 830 an den Tagbl.-Vl.

Schöne unmöblierte 2-Zimmer-Wohnung
mit kleiner Küche in gut. Hause von berufstätiger Dame gesucht. Angebote mit Preis unter D. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Reichsbahn-Oberinspekt., der sich in Wiesbaden zur Ruhe setzen m. (2 Pers.) sucht für sofort od. später
2—3-Zimmer-Wohn.
in gut. Hause. Eventuell kann Tausch Trier-Wiesbaden erfolgen. Angebote erbeten an
K. Gaub, Eisenbahn-Oberlekretär, Eppstein i. T.

Welt. Dame sucht z. 1. 10.
gr. 4-Zim.-Wohn.
mit Zubehör (auch Teilwohnung) in ruh. Hause. Villa bevorzugt. Schöne 6-Zim.-Wohn. könnte in Tausch gegeben werden. Offerten unter U. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. leere Wohn., Zim. Mauthe, Dotzheimer Str. 6

Alleinstehende Frau mit eigenem Geschäft sucht auf sofort oder später kl. **Wohn. mit 2—3 Zim.,** a. Teilwohn., in gut. Hause, im Zentrum. Offerten u. T. 830 an den Tagbl.-Vl.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
von Beamten zu mieten gesucht. (Rote Karte vorhanden.) Offerten unter O. 827 an den Tagbl.-Vl.

Beschlagnahmefreie 3—4-Zim.-Wohn.
(evtl. Teilwohn.), mögl. Süd-Viertel oder Nähe Kurhaus gesucht. Off. u. Z. 830 an den Tagbl.-Vl.

4-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör für zwei Personen gesucht. Sonnige Lage, Westend od. Ring. Rote Karte vorhanden. Offerten unter U. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Wohn., 4—5 Zim.,
beschlagnahmefr., per 1. 6. gesucht. Off. m. Preisang. u. O. 831 Tagbl.-Verlag.

Sonnige 5-Zim.-Wohn.,
mit Zubeh., ev. Bad, nicht Part., per 1. 6. od. später gegen r. Karte ges. Off. u. W. 833 an Tagbl.-Vl.

Herrschaftliche 5- 6-Zimmer-Wohnung
mit allem Komf. und Garage zum 1. Okt., auch früher, zu mieten gesucht. Kurlage bevorzugt. Off. u. T. 834 an den Tagbl.-Vl.

Gesucht 6-Zimmer-Wohnung
Heizung, Nebengel., kühle Höhenlage, für älteres Ehepaar. Preis-Offerten unter A. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Herr j. ruh. sonn. einf. möbl. Zim. Preisoff. unt. W. 827 an Tagbl.-Verl.

Dauermieter.
Akad. Ehepaar sucht
2 möblierte Zimmer
mit Küchenbenutz., gute Lage. Offerten u. K. 811 an den Tagbl.-Verlag.

Von Dauermieter ges.
Wohn- und Schlafzimmer nebst Alleinküche, mögl. abgeschlossen. Offerten m. Preisangabe unt. H. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit Küchenbenutzung von jung. engl. Ehepaar gesucht. Off. unter W. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. berufst. kinderloses Ehepaar sucht per sofort
möbl. Zimmer,
nur mit Alleinküche, bis zu 50 Mk. monatl. Off. u. K. 828 an den T.-Verl.

Sonnenberg.
1 bis 2 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutz. gesucht. Off. u. J. 831 Tagbl.-Bl.

2—3 möbl. Räume
mögl. Bad, Part. oder 1. Stock, gegen hohe Miete auf 3 Monate sofort ges. Offerten unter L. 827 an den Tagbl.-Verlag.

1—2 Zimmer, möbl., mit Kochgelegenh. od. Alleinküche, nähere Bahnhof- o. zentrale Lage, 50—60 M. monatl., zu mieten gesucht. Off. unter E. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Englisches Ehepaar o. K. sucht **möbl. Zimmer** mit Kochgel., auch Manj. per sofort. Angebote mit Preis unter E. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame
mit guter Vertr. sucht für sofort schön möbliertes
ungestörtes Zimmer
(Zentr.). Off. m. Pr. u. J. 828 an den Tagbl.-Bl.

Berufstät. Fräulein
sucht zum 1. Mai ungestörtes möbl. Zimmer in Nähe Luisenstraße. Preisofferten unter S. 833 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstätige Dame
sucht **gemütlich möbliertes Zimmer** im Zentrum. Off. mit Preis u. T. 822 an den Tagbl.-Verlag.

Masseuse sucht im Kurviertel **gut möbl. Zimmer.** Offerten unter E. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Berufst. Dame sucht sb. m. Frontspitzzim. m. Gas. Ohne Wäsche und Bedienung. Preis ca. 20 M. Offerten unter J. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Alter pflegebedürft. akadem Beamter i. R.
sucht zum 1. 6. od. 1. 7.
2 gut möblierte oder teilw. möbl. Zimmer
(Schlafzim.-Einr. vorh.), in ruh. Hause (Erdgesch. oder 1. Stock) mit vollst. gutbürgerl. Kost. a. liebst. bei gebild. Beamten-Wwe. Angebote mit Preis und Angabe der nächst. Haltestelle der Straßenbahn u. G. 830 an den Tagbl.-Verlag. Auch gute Referenzen erwünscht.

Einfach möbl. Zimmer mit voller Pension. Nähe Sedanplatz, gesucht. Off. mit Preisangabe unter E. 828 an den Tagbl.-Bl.

Junger gebild. Herr (Dauermieter) sucht zum 1. Mai
gut möbl. Zimmer
in nur gutem Hause, mit Morgenkaffee, Badbenutz., evtl. mit voller Pension. Angebote mit Preis unt. D. 830 an den Tagbl.-Bl.

Schönes sonniges möbliertes Zimmer
im Zentrum der Stadt von berufstätigem Herrn für sofort gesucht. Angebote u. O. 829 Tagbl.-Bl.

Geb. Dame von außerh. sucht **Nerotal,** Mainzer- oder Frankfurter Straße
größeres Leerzimmer,
eventl. noch kleines dazu, zum 1. oder 15. Mai zu mieten. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter A. 269 an den Tagbl.-Bl.

Alleinst. berufst. Mädch. sucht **leeres Zimmer** mit Kochgel. Off. u. D. 821 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht l. Zimmer. Offerten mit Preis unter T. 824 an den Tagbl.-Bl.

Leeres, sonniges Zimmer
in gut. H. von geb. Dame gesucht. Offerten erb. u. S. 826 an den Tagbl.-Bl.

Größere Mansarde, luft. u. sauber, w. in Herrsch.-Haus für Sacheneinzustell. gesucht. Meld. mit Preis erbeten unter U. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Laden
in guter Lage, m. Wohn., sofort od. später zu mieten gesucht. Off. unt. T. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Suche in allernächster Nähe Raum für
Konditorei Backstube
W. Domm,
48 Kirchgasse 48.

Laden
für ruhiges Geschäft in Laufstraße gesucht. Off. mit Preisangabe unter S. 828 an den Tagbl.-Bl.

Kleinerer Laden
mit Nebenräumen (Nähe Kochbrunnen bevorz.) zum 1. Juli gesucht. Off. unt. Z. 832 an den Tagbl.-Bl.

Großer Weinkeller
für mindestens 100 Stück u. **geeignete Nebenräume** für auswärtige Firma zu mieten gesucht.
Eugen Bier,
Immobilien. Nikolasstr. 6
Telephon 27196.

Abgeschlossene sonnige 3—4-Zimmer-Wohnung
Mietpreis 900—1100 Mark
in gutem Hause und gutem Zustand, von jungem Ehepaar (ruhige solvente Mieter) möglichst sofort zu mieten gesucht.
Rote Karte vorhanden. Offerten vom Vermieter u. J. 821 an den Tagblatt-Verlag.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör, in guter, sonniger Lage Wiesbadens zu mieten gesucht. Umzugskosten und alle sonstigen Auslagen werden voll vergütet. Ausführliche Angebote mit Angabe der Friedensmiete unter Z 61 an den Tagbl.-Verl.

April 1929 oder später
Großer Laden
nur in bester Lage von hiesigem feinen Spezialgeschäft gesucht!
Angebote unter T. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Helle trockene Lagerräume
mit Bureau u. Toreinfahrt, im Zentrum der Stadt **gesucht.**
Offerten unter S. 814 an den Tagblatt-Verlag.

Garage
Für Lieferwagen, Nähe Oranienstr. und Kaiser-Friedr.-Ring gesucht.
Trief & Co. Telephon 59941

Wohnungen zu vertauschen

Tausche
mein 1 Zimmer u. Küche, Stock, gegen 2—3 Zim. u. Küche. Off. unter D. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 3-Zim.-Woh- (Gartenhaus), N. Ringk., mit Zubehör, auf Wunsch mit Hausmeisterstelle, geg. gleichgroße od. 2 Zimmer zu vertauschen, am liebst. Vorderhaus. Offerten u. T. 827 an den Tagbl.-Bl.

3-Z.-Wohn. geg. gleiche i. Stock zu tauschen ges. Rheinstr. 88, G. P. Mitte.

Tausche m. 3-Zim.-Wohn. im Sth., Nähe Moritzstr., Adelheidstr., r. H., 450 M. Friedensm., gegen 2-Zim.-Wohn. im Vorderh. Off. u. H. 826 Tagbl.-Verlag.

Berthold Jacoby
Taunusstraße 9
Wohnungstausch
Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
Lagerhaus

Die Wirkung
der Zeitungs-Anzeige wird von keinem anderen Werbemittel erreicht

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

1000 Mark
kurzfristig zu verg. Off. u. K. 836 an Tagbl.-Bl.

Beteiligung
sucht seriöser
Kaufmann
Betriebs- und Büroerfahrung, langjährige Reisetätigk. in Textilwaren-Detail, **verfügbar zirka 10 000 Mk.** Gef. Off. unter A. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

200 Mk.
gegen best. Sicherheit u. hohe Zinsen, kurzfristig, von Selbstgeber gesucht. Offerten unter W. 826 an den Tagbl.-Verlag.

500—600 Mk.
gegen Sicherh. u. g. Z. v. Selbstgeb. sucht Geschäftsm. Offerten unter O. 834 an den Tagbl.-Verlag.

1200 Rm.
sucht Geschäftsmann gegen Bürgschaft und gute Zinsen. Offerten unter B. 833 an den Tagbl.-Bl.

1500—2000 Mk.
gegen gute Sicherheit vom Selbstgeber zu leihen gesucht. Off. unter U. 833 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. strebsames Ehepaar in den 40er Jahren, Frau perfekte Köchin, sucht noch 4—5000 Mark zu leihen geg. gute Zinsen (Sicherheit vorhanden). Zweck: Uebernahme eines guten Betriebes (Kapital 4—5000 Mk. schon vorh.). Off. u. K. 824 Tagbl.-Bl.

15 000 Rm.
1. Rangshypothek, Geschäftshaus, Stadtmitte, gesucht. Offerten unter F. 834 an den Tagbl.-Bl.

15000.— Mark
2. Hypothek auf gut. Geschäftshaus sofort gesucht. Angebote unter L. 832 an den Tagbl.-Verlag.

An 2. Stelle
auf Geschäftshaus
16000 Mk.
gesucht. Offerten unter M. 834 an den Tagbl.-Verlag.

23 000 Mark
z. Ablösung 1. Stelle a. gutes Geschäftshaus mit groß. maschineller Anlage a. 5 Jahre z. 12 % Z. v. Selbstgeber ges. Off. u. W. 834 an Tagbl.-Verl.

Privatkapital
auf sehr gutes Objekt in bester Lage als
1. Hypothek
in Höhe von
40 000 Mk.
gesucht. Offerten unter K. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Für eine altangesehene, gutgehende Metallwarenfabrik wird infolge Erweiterung stiller od. tät.
Teilhaber
mit 100—200 000 R.-Mk. Kapital **gesucht.** Gefällige Angebote unter A. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Hypotheken!
zur 1. und II. Stelle
Haussmann & Co., R. D. M.
Friedrichstraße 7.

1. Hypothekenkapital
sofort bar auszahlbar, zur Verfügung.
Robert Götz
Rheinstraße 91, Fernruf 24840
Alleinvertret. der Pfälzischen Hypothekenbank.

1. Hypotheken
von 20 000 Mk. an nur für Wiesbaden zu
6% bei 89% Auszahlung
7% bei 93% Auszahlung
8% bei 97% Auszahlung
vermittelt
Versicherungskontor **Ludwig Istel**
Webergasse 16, 1. Fernruf 27604.
von 8½—12½ u. 3—5.

Zweitstell. Hypothekenkapital
zu günstigen Bedingungen bei Barauszahlung sofort preiswert zu vergeben bei hoher Beleihung durch
Willy Stern, Immobilien
Tel. 27363. 10 Langgasse 10. Tel. 27363.

Auf schuldenfreies Geschäftshaus im Zentrum der Stadt wird eine Hyp. zur 1. Stelle in Höhe von
25000 Mark gesucht.
Offerten unter E. 827 an den Tagblatt-Verlag erbet.

Zur Rüstung eines
Trans-Ozean-Flugzeugs
mehrere Damen und Herren zur aktiven Beteiligung mit 2 Mille gesucht.
Gänzlich neue staunenerregende Konstruktion. Ueberfahrt vollständig gefahrlos.
W. Knorr, Herderstr. 21.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Villa
am Bahnhof, mit all. Komf., in allerbest. Zust., mit klein. Garten, 45 000 Mk.

Villa
i. Südviert., komf., mod. Haus, i. allerbest. Zust., m. Gart., 55 000 Mk.

Villa
am Kurpark, 6 Z., Ztr.-Hz., 26 500 Mk.

Etagenvilla
Nähe Kurh., massiv, schön. Haus, i. 43 000 Mk., m. 8—10 Mille Anz., einschl. 14 000 Aufw.-Hyp. u. günst. Restzahl.-Beding.

2 Geschäftshäuser
in bevorzugt. Lage, zu vorteilhaft. Bed. zu verk. Erforderlich je ca. 60 000 Mk.

Schottenfels & Co.
Gegr. 1875. R. D. M.
Theaterkolonnade.

Kleines Haus
(3×3 Zim. u. K.) sof. zu verk. Näh. Tel. 24984.

Ia Geschäfts- u. Wohnhaus
in sehr gutem Zustand, mit 2 Läden, 3-, 4- u. 5-Zim.-Wohng., Küche und Bad, Steuerwert 170000; Miete: 12030 M. Hypotheken. 40000 M. Preis 78000 M. incl. Hypothek und Wertzuwachssteuer verkauft
Merwa
Wilhelmstr. 20 T. 28503

Villa nahe Bahnhof
12 gr. Zimmer, Veranda, Balk., viel Nebenräume, Zentralheiz., Garten, auch für 2 Fam. od. Geschäft geeignet, sofort beziehbar, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 75 000 Mark. Anfragen unter S. 831 beförd. der Tagbl.-Verlag.

Villa
Amselberg 4 wegen Abreise günstig zu verk. od. zu vermieten. Näh. L. Schneider, Adelheidstraße 10.

Nerotal.
Schöne Villa, 9 Zimmer, Zentralheiz., ab 1. Juli ganz beziehbar, zu verk. Offerten unter M. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Freistehende Villa
in tadellos. Zustand, an rasch entschlossenen Selbstreflektanten zu verk., da verziehe. Offerten unter G. 834 an den Tagbl.-Bl.

Bahnstation. Nähe Wiesbaden.
Schuldenfrei., vollst. mod. renov. **kl. Landhaus,** 1 od. 2 Familien pass., schöner Obstg. u. kl. Stallg., mit 3—4000 Mk. Anzahlung, sofort beziehbar, zu verk. **Frieda Kraft,** Erbacher Straße 7. Tel. 23242.

Schöne
Villenbauplätze
in sonniger Lage, zu vk. Off. E. 726 Tagbl.-Verl.

Bauplatz
beste Geschäftslage, zu vk. Off. u. T. 833 Tagbl.-Bl.

Immobilien-Kaufgesuche

KAUFE
Etagenvilla
in guter Lage. Offerten u. B. 829 a. d. Tagbl.-Verl.

Kleine moderne Villa
mit Garten, auch Vorort, zu kaufen oder mieten gesucht. Off. unter B. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Gut rent. Wohn- oder Geschäftshaus
in guter Lage, worin 4—5-Zim.-Wohnung frei wird, zu kaufen ges. Näh. über Lage, Größe, Preis erbeten unter T. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Eilt! Selbstkäufer mit 30—40 Mille sucht
Haus mit klein. Hotel-Restaurant u. Café.
zu kaufen. Off. u. M. 832 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Im Ring suche von kurzentschlossenem Verkäufer bei Auszahlung
Wohnhaus.
Vermittler zwecklos. Off. u. L. 834 Tagbl.-Verlag.

Bauplatz
20—30 Ruten, für einf. Landhaus zu kauf. ges. Off. W. 830 Tagbl.-Verl.

EIN GUTES GESCHÄFT
erzielen Sie nur durch einzige Reklame! Verlangen Sie Vorschläge durch die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Herrschaftl. Einfam.-Villa
in bevorzugter Villenwohngegend, 8 Zimmer, Diele, Bad, Zentralheizung, 60 Ruten Garten, zu 55 000 M bei Teilzahlung zu verkaufen.
Eugen Bier, Immobilien
Nikolasstraße 6. Telephon 27196.

3-Etagen-Villa
1 Min. vom Kurhaus, keine Höhenlage, bald beziehb. für 70 000 M zu verk. Hypothek. Belast. zu 6—7 %.
M. Schmidt & Co.
Wilhelmstraße 60.

Große Gelegenheit
Hochmoderne Villa
Nähe Kurhaus, auch für 2 Familien passend, mit nur 70 M Steuern monatlich, abreisehalb mit nur 20 000 M Anzahlung zu verkaufen.
Immobilien-Agentur „Taunus"
Wilhelmstraße 6. Telephon 22510.

Einfamilien-Villa, herrschaftlich
inmitten schön. Garten, freie, etwas erhöhte Lage, in bestem Villenviertel, im Herbst bestehbar, sehr günstig zu verk. Gef. Offerten u. K. 832 Tagbl.-Verl.

Mehrere schöne Etagenhäuser
in bester Lage, billig zu verkaufen.
Nähe Bismarckring:
Geschäftshaus
Friedensmiete: 7090 M — Preis: 65 000 M
Anzahlung: 25 000 M
Nähe Bahnhof:
Friedenstaxe: 175 000 M — Preis: 78 000 M
Anzahlung: 35 000 M
Nähe Blücherstraße:
Friedenstaxe: 112 000 M — Preis: 46 000 M
Anzahlung: 25 000 M
Französisches Verwaltungsbureau
C. Pacaud, Kirchgasse 5.

Villa am Nerotal
7 Zimmer, reichliches Zubehör, Bad, Zentralheizung, für nur 40 000 Rm. zu verkaufen.
Haußmann u. Co., R. D. M., Friedrichstr. 7.

Etagenhaus in guter Wohnlage
Vorkriegsfeldgerichtstaxe 155 000 M, Friedensmiete 9250 M, Kaufpr. 68 000 M, Anz. 28 000 M.
Haußmann u. Co., R. D. M., Friedrichstr. 7.

Wohnungsnachweis-Bureau
Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 27708
RDM
Immobilien
Vermietungen
Hausverwaltungen

J. Chr. Glücklich
Gegr 1862
Inh.: Heinr. Glücklich u. Rich. Blaschke
Wilhelmstraße 56
Tel. 26656. 25865.
Immobilien Hypotheken Vermietungen

Suche rentables Haus
bei großer Anzahlung event. Auszahlung zu kaufen. Gef. Offerten unter K. 827 an den Tagblatt-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Seit 30 Jahren bestehendes Lebensm.-, Feinkost- u. Spirituosengeschäft für Ware 5000 Mk. erford. Einrichtung kostenlos **Schönes** Lebensmittelgeschäft m. Ware nur 2200 Mk., verkauft **Mankhe**, Dotzh. Straße 6.

Zigarren-Geschäft
allererste Geschäftslage, gute Existenz, bei Uebernahme der Einrichtung abzugeben. Erforderliches Kapital ca. 5000 Mk. **Eugen Bier**, Immobilien, Nikolasstraße 6. Tel. 27196.

Schönes Zigarren-Geschäft
umständehalb. f. 2000 Mk. abzugeben. Offerten unt. T. 830 an den Tagbl.-Vl.

Wegen Todesfall elektr. Install.-Geschäft
zu verkaufen. Näheres **Junginger**, Nerostraße 39, 3.

Fuhrwerk
mittelschweres, komplett, billig abzugeben bei **Christmann**, 8 Weilstraße 8.

Zwergspitz
schwarz, 5 Monate alt, la Stammbaum, Damenfahrrad bill. zu verk. Helenenstraße 24, 3 rechts. Winterwerb.

Bruteier
von reinen weißen Wyandottes und reinen weißen orpingtonschen Schneeputen hat abzugeben F184 **H. Rudorf**, Wiesbaden-Biebrich, Reitbergsaue. Postkarte genügt.

Bruteier von rebhuhnf. Italien. u. Silberbrakeln, weiß. u. ind. Laufenten u. Orpingtonen, Gänse, Puten verkauft **Geflügelfarm Pfitzershaus, Lahnstraße.** (Daselbst schöne Aepfel billig.)

Bruteier
weiße Wyandottes u. Pl. Reds abzugeben. **Lendle**, Wolfr.-v.-Eschenbach-Str.

Kanarienhähne
Z.-weibchen zu verkaufen Jahnstraße 6, 1.

Achtung Kanarienzüchter!
Gr. Deckregal, 40 Einsatzbauer, 10 Ausstellungskästge. Ausstellungskasten, alles fast neu, billig zu verkaufen. **Rädler**, Sedanstraße 1, 3.

Elektr. Uhrenanlage
1 Hauptuhr u. 4 Nebenuhren für Fabrik, Hotel und Pensionen geeignet, zu verkaufen. Offerten u. D. 833 an den Tagbl.-Vl.

Gutgehender Regulator abzugeben Tennelbachstraße 19. Besichtigung vormittags.

Für Kunstkenner!
2 Bronze-Fig. Bismarck u. Moltke, 50 cm hoch, zu verkaufen bei **Schick**, Wilhelminenstraße 4, 2.

Mod., wenig getragener Damen-Frühjahrsmantel
hellbeige (Größe 46) bill. abzugeben. Anzusehen Sonntag vormittag von 9 bis 12 Uhr Moritzstraße 39, Vdh. Part. r.

Tafelklavier bill. zu verk. Lahnstraße 68.

Schwarzer Tuchmantel, div. Sommerkleider, wenig getr., bill. zu verkaufen. Näh. Mainzer Straße 4, Part.

Fast n. Covercoatmantel (Gr. 44), für 30 Mk. zu verk. Moritzstr. 21, 2 rechts

Eleg. Smoking-Anz. f. g. erh., 90—92 Ob.-W., a. Seide, Maßarb., i. Auftr. preisw. zu vk., bl. Chev.-Anz., 2r., 100-104 Ob.-W., bill. zu vk., Smoking f. Kellner f. bill., Cutaway, 96—100 Ob.-W., f. bill. Friedrichstr. 29, 2. **Dittrich**

Smoking-Anzug auf Seide, gut erhalten, Gr. 1.65, für 30 Mk. verk. Blücherstr. 6, Mth. 1 lks.

Neuer Anzug (Gr. 46) billig zu verk. **Gerspach**, Erbacher Str. 6, Stb. 1 l.

Guterh. Anzug, mittlere gesetzte Figur, u. 2 Paar Herren-Stiefel (Gr. 41) zu vk. Bismarckring 36, 2 links.

W. Flanellhose, Breeches, m. Sportjacke, 2 Mützen u. Wadenstr. f. kl. H., zus. 12 Mk., m. Leinenhose m. 2 Röcken, Filzhut f. gr. H., zus. 10 Mk., zu vk. Händl. verbeten. Rosselstraße 9, von 9 bis 11 Uhr.

Brighton-Tennisschläger mit Spanner, fast neu, f. nur 10 Mk. zu verkaufen Hermannstr. 28, 3 rechts.

Pol. modernes Bett m. Sprungrahmen zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Fo

Massive Bettstelle mit Sprungr., gebr. Teppich, 2×3, 2 alte Lederstühle, altes großes Bild preiswert zu verkaufen. **Kaiser**, Scharnhorststraße 4.

Einige Möbel, kompl. Bett (ohne Oberbett), **Sekretär, Sofa mit 2 Polsterstühlen, Nähtisch** billig zu verkaufen bei **Sauerborn**, 8 Wörthstraße 8.

Zwei Metallbetten m. Schonerdecken u. Wollmatratzen, neu, zu verk. Näh. Lehrstraße 15, 2.

Eis. Bettstelle m. 3t. M., 1 Kommode bill. zu verk. Gutenbergstraße 4, 2 r.

Bill. Angebot!
Neue verstellb. Chaiselong. Sofa, Sessel, Matratzen billig zu verkaufen **Friedrichstraße 44**, Hof rechts, kein Laden.
Kauft beim Fachmann!

Schönes Sofa zu verk. Adlerstraße 55, Vth. 2.

Antiker Schrank, Louis XVI. Eiche, reiches Profil, **geschweifte Komm.** (Nußb.) an Priv. preisw. abzugeben. Werkt. 10—3. Leberberg 1, Part.

Eisschrank 1.20×0.60, hoch 1.15, gut erhalt., preiswert zu verk. **Merten**, Oranienstraße 56, Part.

Verschließbares Schülerpult (Eiche) abzugeben Rheinstraße 34, 2.

Schülerpult gut erhalten, bill. zu verk. Goethestraße 18, 1 links.

Schreibmaschine
Ideal a. fast neu, preiswert zu verkaufen bei **Georg Egert**, Riehlstraße 4, 4.

Europa-Empf. m. Röhren 60 Mk. Taunusstr. 16, 3.

Schreibm., Underwood, zu vk. **Lendle**, Wolfram-von-Eschenbach-Straße.

Radio (4-Röhren-Gerät) zu verk. Yorkstraße 7, 4.

Radio-Apparat, 3 Röhren, komplett, zu verkaufen. **Michel**, Jahnstraße 32, 4.

Schleif- und Polier-Maschinen sowie **flacher eiserner Tresor** wegen Platzmangel äuß. billig zu verkaufen. **Carl Bender**, Schwalbacher Str. 65, 1.

Guterh. 4-Sitzer-Citroën 6/20 PS, für 1500 Mk. zu verkaufen. Off. u. T. 816 an den Tagbl.-Verlag.

5-PS.-Adler-Wagen, 2- bezw. 4-Sitzer, **mit vollständig neuer Karosserie und neuem Verdeck** umständehalber **billig zu verkaufen.** Anfragen unter Z. 64 an Tagbl.-Vl. F184

Ein 4-Sitzer-Opel, 5 PS., mit elektr. Licht u. Anlasser, billig zu verk. Frankenstraße 7, 1.

Auto als Lieferwagen sehr geeignet, billig zu verk. **Rod**, Blücherstraße 18.

6/16 Lieferwagen zu verkaufen 815 **Schulz & Braun** Wiesb.-Schierstein.

Adler-Lieferwagen 16/28 PS. mit Pritsche, sof. f. 200 Mk. zu verk. **Schmidt**, Drudenstraße 6, Garage.

B. M. W. 500 ccm, 2 Zylinder, wenig gefahren, äußerst preiswert und günstig **zu verkaufen. Hotel und Weinhaus Kränkel, Geisenheim, Tel. 253.**

Leichtes Motorrad sehr gut erhalt., fahrber., steuer- u. führerscheinfrei, billig zu verkaufen Schierteiner Straße 12, Laden.

Motorrad d. Triumph, gut erhalten, fahrbereit, m. Licht, weg. Abreise für 200 Mk. zu verk. Uhlandstraße 15, 1.

Englisches Motorrad mit elektr. Licht u. verzollt, billig zu verk. Anzusehen v. 6—8 Uhr abds. Mainzer Str. 96, 2 links.

Motorrad engl. Triumph, 500 ccm, billig zu verk. Waldstraße 48.

Damen-Rad, neu, zu verkaufen Riehlstraße 9, H. 3 l.

Guterhalt. Damen-Rad preisw. abzugeben. Zu bes. nachm. zw. 4 u. 7 Uhr Biebricher Straße 19, 1.

Invaliden-Herrenrad fabrikneu, mit Torpedofreilaufnabe, gelegenheitshalber billig zu verkaufen. Teilzahlung gestattet. Geeignet für Herren mit einem steifen Bein. **Julius Enders**, Moritzstraße 34.

Halbrenner fast neu, wegen Platzmangel billig zu verk. **W. Zapf**, Feldstraße 19, H. 2.

Ein fast neues Fahrrad, Engelbert-Bereif., Type Ballon, mit Bolschlicht, dopp. Signal u. Abschließvorrichtung, abreisehalber preiswert zu verkaufen **Garage**, 4 Gartenstraße 4, nahe Kurhaus.

Schönes Herren-Rad für 25 Mk. zu verkaufen Dotzheimer Str. 26, P. 2.

Herren-Rad zu verkaufen Blücherstraße 38, 2.

Herren-Fahrrad, fast neu, billig zu verk. Dreiweidenstr. 3, 1 rechts.

Kinderwagen schön u. gut erhalten, bill. zu verkaufen Hellmundstraße 3, 2 rechts.

Moderner Kinderwagen (deutsch) zu verk. Gustav-Adolf-Straße 4, 4 rechts.

Kinderwagen mit Riemenfed., 8 Mk., **Herren-Fahrrad,** gut erhalten, 25 Mk. zu verk. Römerberg 6, H. 3 l.

Kinderwagen, dklbl., sehr gut erh., sowie Kinderklappwagen prw. zu verk. Schlichterstraße 6, 1.

Dunkelblauer Kinderwagen (Riemenfederung) billig zu verkaufen Adlerstraße 55, H. 3 rechts.

Kinderwagen billig zu vk. Niederwaldstr. 6, 2 l.

Kinderw. 16, Kinderklappw. 20, gut erh., verk. Röderstr. 28, 4, 20—21 Uhr

Guterh. Kinder-Klapp- u. Liegewagen mit Verd. u. Regendeck bill. zu vk. Albrechtstraße 41, P. 3 r.

K.-Sportwagen, gut erh., für 10 Mk. zu vk. Adr. im Tagbl.-Verl. Fi

1 dreiarmiger Lüster (El. od. Gas) abzugeben. Anzusehen vormittags Rüdesheimer Straße 15, 3.

Küchenherd in erstkl. Zust., m. Wärmschrank usw., für größeren Betr. geeignet, Plattenar. 1.40/0.90 m, äuß. preisw. abzugeben. Zu bes. zw. 5 und 7 Uhr nachm. **Brieda**, Loreleiring 10.

Zwei Gasherde, 4- u. 2flam., bill. zu verk. Adolfsallee 27, Part.

Grudeofen noch nicht gebraucht, sehr billig zu verkaufen. **Eßlen**, Haydnstr. 4.

Ein sehr gut erh. u. ein ält. 1spänn. Pferdegeschirr zu verk. Schulberg 21.

Händler-Verkäufe

Sensationspreis!
„Lindbergh" der elegante Trenchcoat, Innenfutter, Deltucheinlage, f. Herren, statt 90 Mk. nur 45 Mk. f. Damen statt 56 n. 35 M. **Pilzer**, Alte Kolonnade 31 (Postseite), Fabrikniederl. Kleine Miete, dah. so bill.

Musik-Apparate in höchster Vollendung zu billigen Preisen, Platten in gr. Auswahl.

Musik-Instrumente aller Art. **Jazz-Schlagzeuge** Saxophone. **Seibel** Instrumentenbau, Jahnstr. 34. T. 23263 Alleinvertreter allerersten Weltfirmen.

Speisezim. (mod., Eiche), **komplett, für 375 Mk.** zu verkaufen Bertramstr. 19, Mth. 2 l.

Schlafzimmer, Küchen, 1-, 2- u. 3tür., Spiegelschr., egale u. einzelene Betten, Waschk., mit u. ohne Sp., Diwan, Sofas von 25 an, Büfetts, Auszug-, Sofatische, Trumeausp., Stühle von 4 Mk. an. Möbell. u. Schreinerei **K. Graubner**, Adlerstr. 3.

Schlafzimmer, Küche, eins. Kleiderschränke, 2- u. 3tür., lack. u. pol. Waschkommoden, mit und ohne Spiegelaufsatz, Matratzen u. Pat.-Rahmen in jeder Größe, eins. Betten, nur gute saubere Stücke, sehr gut erhaltene Diwans u. Sofas extra bill., **Glas- u. Ausstellschränke.** Divl.- u. Damen-Schreibtische, Trumeauspiegel in Nußb., extra großer Aussiehtisch in Nußb., Backen-Sessel, Nachttisch-Sessel all. sehr billig. — Auf Wunsch Zahlungserleichterung. **Fritz Darmstadt**, 25 Frankenstraße 25. Tel. 22558.

Eleg. Schlafzimmer erstklassigste Qual., günst. zu verkauf. **K. Reichert**, Schreinerei, Frankenstr. 9. **Zahlungserleichterung.**

Pol. Bett 40 Mk., m. 3teil. Wollmatr., 2tür. Kleiderschr. p. 18 Mk. an, Diwan 45, Tische, großer Teppich 50, Eisschr. 20, Ofen 12, eis. Badewanne 15 Mk. zu verk. **Holland**, Sedanstraße 5.

Metallbetten preiswert bei **Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Federbetten neu, preiswert. **Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Matratzen preiswert bei **Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Stahlmatratzen alle Größen, nach Maß, bei **Gustav Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Chaiselongues und Chaiselongue-Betten preiswert bei **Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Sofas sehr preiswert. **Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Kinderwagen, Klappwagen, Kinderbetten, Kinderstühle nur erster Fabriken zu bekannt bill. Preis. **Weyershäuser** Rauenthaler Straße 14 erste Straße links hinter der Ringkirche **Reparaturen** an gebr. Wagen schnell u. billig

Keinen andern Wagen als den weltbekannten **PHÖNIX -Kinderwagen -Klappwagen** in Ausführung erstklassig im Preis **kolossal billig!** Alleinverkauf: **Betten-Stern WIESBADEN** Mauergasse 8 u. 15

Guterh. Nähmaschinen billig, mit Garantie Frankenstraße 22, 1.

Gebr. Fahrräder 15 bis 45 Mk. **Mayer**, Wellritzstraße 27, Hof.

Auf Teilzahlung **Hermedy-Kinderwagen** 12 Göbenstraße 12.

Herde weiß u. braun emailliert, billig zu verkaufen. **H. Pfeffermann**, Drudenstr. 8.

Zigarrengeschäft
in bester Verkaufslage Wiesbadens, ist bes. Umstände halber **sofort zu verkaufen.** Das Unternehmen hat beste Umsätze, ist bek. und sichert solide gute Existenz. Erforderlich 8000—10 000 M. Offerten u. B. 834 an den Tagblatt-Verlag.

Alter gut erhaltener
Perser Teppich
Größe ca. 2.20 m breit u. 3.50 m lang, **nur 400 M.**, ebenso tadelloser **alter Perser** (Vorkriegs)-**Soumak**, Größe ca. 267/300 m, **nur 650 M.**, auch einige Perser Verbindungsstücke besonders billig an schnell entschloss. Käufer zu verkaufen.
P. Misch Friedrichstraße 9, 2 St., bei der Wilhelmstraße.
Zu besichtigen von 9—4 Uhr.

Mod. eleg. Schlafzimmer, eichen wegen Platzmangels billig zu verkaufen. **E. Schulz**, Schreinermeister, Wiesbaden, Schulberg 17, 2 St.

4/20 PS. Renault
Dreisitzer, Vierradbremse in tadellosem Zustand zu verkaufen. Näheres bei H. Volkmann, Färberei Walkmühle

Aus Herrschaftsbesitz:
1 Birken-Schlafzimmer mit 3tür. Garderobeschrank, **1 Mahag.-Schlafzimmer** mit Messingeinlagen und Bronzebeschlägen u. prima 3teil. Roßh.-Matratzen, ferner mehrere andere **Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Eichen, Nußb. und Weißlack,** große und kleine Modelle, **als Gelegenheit** zu verk.
Fr. E. Klapper — Telephon 28627. — 7 Große Burgstraße 7.

Gelegenheitskäufe
6/30 PS. Ravel-Touring guter Bergsteiger **Mk. 3900.–**
16/70 PS. Buick-Roadster neuwertig **Mk. 6400.–**
9/35 PS. Fiat-Coupé a. Vermietw geeign neuwert. **Mk. 4500.–**
u. a. neue u. neuwert. Wagen. Gebr. Wagen werden in Tausch gen. Günstige Zahl.-Bed.
Auwies G. m. b. H., Wiesbaden
Taunusstraße 13 Telephon 28009

Lorbeerbäume, Buchs u. Efeu in allen Größen abzugeben. **Carl Brömser**, Gartenbau, Frankfurter Straße 122. Telephon 24028.

PLAKATE in verschiedenen Farben und Aufdrucken stets vorrätig
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

Kaufgesuche

Hund wachsam, gesucht. **Boldman u. G.**, Oranienstraße 21.

Ankauf, Verkauf von Antiquitäten aller Art. Ad. Lustig, Taunusstraße 7, 1. St. Tel. 27683.

Kaufe Herren-Anzüge Wäsche, Schuhe, Koffer, Grammophone, Pfandscheine. **Brillanten, Gold, Silber** kauft zu höchst. Preisen **Heinrich Preiß** 14 Wagemannstraße 14. Tel. 27936. Postk. genügt.

Kaufe gegen sofortige Kasse zu noch nie dagewesenen Preisen sämtl. getragene Herrenkleider sow. Schuhe, Wäsche, Koffer, Pfandscheine, Prismen-Gläser, Photo-Apparate. **Nur Mesch** 15 Wagemannstraße 15. Tel. 28215 od. Postkarte.

Smoking schlanke, 1.72 Mtr. große Figur, nur feinste Art, zu kaufen gesucht. Off. u. W. 831 an Tagbl.-Vl.

Guterhalt. Perser, ca. 4×5 m, a. Privathand zu kaufen gesucht. Off. u. H. 824 T.-Vl.

Linoleum gebraucht, zu kauf. gesucht. Offerten unter B. 8254 an **Annoncenexpd. Wiesbaden.**

Im Auftr. zu kauf. ges. **Taschen-Bücher, Almanachs, Kalender, Städteansicht. b. 1840** zu guten Preisen. **A. Lustig**, Taunusstr. 7, 1. Telephon 27683.

Klavier gebraucht, aber gut erhalten, gesucht. Offerten unter A. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier-Auszug von „Tiefland" zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. T. 829 an Tagbl.-Vl.

Kaufe stets Möbel aller Art in bar. Karte genügt. Komme sofort. **Meßer**, Blücherstr. 6, Mth. Part.

Zwei eiserne Betten zu kaufen gesucht Feldstraße 9/11, Hth. Dach.

1tür. nußbaumpol. Spiegelschrank zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter M. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Einfacher Tisch bis 2 m lang, od. Blumengestell entsprech. Größe, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe u. K. 829 an Tagbl.-Vl.

6 guterhaltene, altmahagoni Stühle (bezw. Polsterst.) zu kaufen gesucht. Off. u. F. 829 an Tagbl.-Vl.

Guterh. Nähmaschine zu kaufen gesucht. **Beller**, Blücherstraße 28, 1.

Kleine Waschmaschine zum Einstärken zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe unter S. 824 an den Tagbl.-Vl.

2—4-Sitzer Personen-Wagen Modell 1927 oder 1928, zu kaufen gesucht. Angebote unt. A. 278 an den Tagbl.-Verlag. 814

Kleinauto (Hanomag, Opel, Brennabor rc.) bis 6-Steuer-PS., zu kaufen gesucht. **Hans Klaeser**, Frankfurt a. M., Untermain-Kai 20.

Knaben- und Jünglings-Kleidung
Mädchen- und Backfisch-Kleidung

Große Auswahl in nur guten Qualitäten!

Knaben-Schulanzüge . . . . Mk. 18.-, 24.-, 30.-, 36.-, 45.-
Knaben-Hosen . . . . „ 3.25, 4.75, 7.—, 9.50
Knaben-Schillerhemden „ 2.50, 3.50, 5.50, 7.50
Knaben-Mäntel u. Pelerinen 7.50 12.—, 18.—, 30.—
Mädchen-Kleider . . . . . . Mk. 9.—, 15.—, 21.—, 29.—
Mädchen-Mäntel . . . . . . „ 12.—, 15.—, 21.—, 30.—
Mädchen-Röcke . . . . „ 5.25, 7.—, 9.—, 12.—

Pullover, Westen, Strickanzüge und Kleider
Strümpfe und Unterzeuge.

Bleyle's Sweater-Kleidung zu Original-Listen-Preisen

Gebrüder Baum

Webergasse 6
Ecke Kleine Burgstraße.
802

Kaufgesuche

Gebraucht, einwandfreies
Stock-Motorrad
zu kaufen gesucht. Gef. Preisofferten unt. H. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Wendeltreppe
zu kaufen gesucht.
Trief & Co.
Oranienstraße 54.
Tel. 59941.

Eisenfässer
200—300 Ltr., zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. D. 826 an Tagbl.-Bl.

Pachtgesuche

Pension von 6—7 Zim., gute Kurlage,
sofort
zu pachten gesucht. Off. mit Preis- u. anderen Angaben unter D. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Institut Faber
Adelheidstraße 71.
Unterricht
Sexta bis Sekunda.
Arbeitsstunden
sof.
Pensionat.

Institut Worbs
Priv.-Schule m. Fäch. der höh. Schul. Oranienstr. 20, Adelheidstr. 46. Vorber.-Anst. h. Abit. inkl. Priv.-Unt. in allen Fäch. sämtl. Schul. Sprachinst. auch f. Erwachs. u. Dam. Arbeitsstunden bis Prima inkl.

Mainzer
Pädagogium
höhere
Privatlehranstalt.
Vorbereitung für alle Klass. der höh. Schulen einschl. Abitur, auch für Damen u. Volksschüler. Ostern u. Herbst Abschlußprüfung. (Stoff des fr. Einj.-Freiw.-Ex.) an der eig. Schule. Versäumte Schuljahre m. schnell nachgeholt. Eintritt jederzeit. Sprechzeit v. 12—1½ Uhr. F150
Diether-von-Isenburg-Straße 13/10, 1.
Mainz. Fernruf 3173.

Engländerin
m. Ref. a. höchst. engl. Kr. ert. Unterr. Leberberg 11a

Engl. Stunden erteilt, Lernen in kürzester Zeit garant. Zu spr. 10—2 Uhr täglich, Mrs. Friedländer, Schiersteiner Str. 25, P.

Junge Französin
ert. Unterricht, Handels-Korrespondenz, Nachhilfe, Konversation. Offerten u. M. 828 an den Tagbl.-Bl.

Engländerin ert. Unterr., Konversat. Mrs. Osterhaus, Mainzer Str. 48, 1. Spr. 12½—3, 8—9 Uhr.

Kaufmännische Privatschule
Dr. Herm. u. Clara
Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer
Kirchgasse 22
Neue Kurse
zur kaufmännischen Ausbildung

Anmeld. sof. erbeten.

Russin erteilt russischen Unterricht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Fa

Klavier-Unterricht
ert. gründl. Carl Jen, Musiklehr., Sedanpl. 7, 1.

Gründl. Violinunterricht mit behördl. Erlaubnis, mon. 10.—, Weißenburgstraße 10, 8 rechts.

Junge gebildete Dame sucht die Bekanntsch. ebensolcher Engländerin zwecks
Sprachenaustausch.
Offerten unter L. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Spanisch gegen Französisch.
Kellerstraße 7, Part. lks.

Musiklehrer ert. gedl.
Klavier-Unterricht
mtl. 8 Mk. (2× wöchtl.). Off. u. K. 800 Tagbl.-Bl.

Partien-studium
Oper, Oratorium, Lied. Vorbereitung für Bühne und Konzert. Theorie. Musikgeschichte.
B. Goldberg,
Wielandstraße 5, 2.
Tel. 25626.

Gesangunterricht
erteilt Opernsängerin. — Erste Künstlerin. — Glänzende Stimmbild., Ausbild. f. Bühne u. Konzert. Lektion 2.50 Mk. Unverbindl. Rücksprache. Off. u. M. 772 an Tagbl.-Bl.

V. H. **Neue Lehrgänge**
beginnen Montag, den 23. April.
Lehrpläne durch den Buchhandel. Auskunft und Anmeldung vom 16.—20. April von 6—8, sonst von 6—10 Uhr abends außer Samstags u. Sonntags. Geschäftsstelle Lyzeum 2, Boseplatz, Zimmer 23.
Volkshochschule Wiesbaden.

Schreibers Conservatorium
Adolfstraße 6 II. - Tel. 23384
Unterricht in ***Klavier, Violine, Gesang*** *und allen Fächern der Tonkunst.*
Wiederbeginn: Montag, den 16. April 1928.
Anmeldung jederzeit.
Dir. Kapellm. W. Lange.

Gesangunterricht
erteilt
CHR. STREIB Opern- u. Konzertsänger
Emser Str. 39 I Fernspr. 23854

Verloren * Gefunden

Ostersonntag auf der Rheinstraße Fahrrad, Marke „Mifa", abhand. gekommen. Gute Belohnung. Off. mit Adr.-Angabe unter H. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Auto-Kurbel am Mittwoch verloren. Bfau, Kaiser-Friedr.-Ring 62.

Geschäftl. Empfehlungen

Guter reichlicher
Mittagstisch
in besser. Familie. Preis 1 Mk., Abonn. 90 Pf., bei der Ringkirche. Off. unter G. 831 an den Tagbl.-Bl.

Sicherer Fahrer
übernimmt tageweise das Steuern v. Personen- od. Schnellastwagen. Angeb. u. M. 813 an Tagbl.-Bl.

2-To-Auto-Transporte
luftbereift.
Gattung,
Scharnhorststraße 15.
Tel. 28389.

Lastautotransporte
Be- u. Entladen von Waggons übern. bei bill. Berechnung
A. Demel.
Telephon 24408.

Alle Fahrten
mit Schnell-Lastwagen besorgt billigst
Steingasse 27, Parterre.
Telephon 4559.

Vervielfältigungen, Diktat, Abschriften, schön, billig
Schreibstube Bein
Kirchgasse 22

Gebrauchsm. Warenz. **PATENTE** Büro Köchling
Mainz, Bahnhofstr. 3, Köchling, Mainz, Bahnhofstr. 3. Tel. 2784.

Reparaturen an Fahrrädern Grammophonen Kinderwagen billig u. fachmännisch.
Rudi Behrens,
Hellmundstr. 42
(a. d. Ecke Wellritzstr.)

HERDE Ofen-Pfeffermann OFEN
WIESBADEN
Tel. 243 45
15 Hochstättenstr. 15

Lieferung	Reparaturen
Reinigung	Ersatzteile

Markisen-Anfertigung, Aufarb. Betten, Polsterm. Belmer, Hermannstraße 8.

Körbe und Stühle
werden neu geflochten und repariert. F204

Rohr-Fußmatten
in allen Größen.
Grammophon-Rep.
Klavierstimmen.
Strickarbeiten.
Blindenanstalt
Bachmayerstr. 11. T. 6036

Bettfedern reinigt
man am besten im Spez.-Geschäft. Jeder Kunde kann der Reinigung beiwohnen. — Kostenloses Holen und Zubringen. — Preis: Oberb. 3.50, Kiss. 1.50 Mark. Auf Wunsch Inlett waschen u. Ausbess.
Wiesbadener Dampf-Bettfedern-Reinigung
H. Baier, Hirschgraben 6.
Tel. 25588. Postk. genügt.

Privat-Gartenarbeit w. bill. ausgeführt. Zu erfr. Dotzheimer Str. 20, Whs. 3. Etage. Engelhart.

Bettfedern
läßt man am best. reinig. in der
Spezial-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
mit Dampfbetrieb
Lahnstraße 18. Tel. 28998.
Betten werden morgens abgeholt und abends zurückgebracht. Kund. könn. während der Bearbeitung dabei sein. Bestellungen werd. auch Kirchgasse 19, 1. St., Tel. 22896, angenommen. Verkauf von Federn, Daunen, sowie Inlettstoffen in a. Preislagen. Reelle Bedienung.
Ad. Wenel,
langj. Betriebsleit. in der Wiesb. Bettfedernfabrik, Dotzheimer Str. 147.

Original Engl. Anzüge von 120 Mk. an
liefert vornehme Maßschneiderei. Garant. erstklassige Verarbeit., tadelloser Sitz u. prima Zutaten. Offerten u. B. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Damenschneider
empf. sich zur Anfertigung von Kleidern, Mänteln, Kostümen, schick u. preiswert. Prompte Bedien.
Rheinstraße 17, 2.
Tel. 28428.

Erstklassiger Herren- und Damen-Schneider
empf. sich in all. Arbeiten. Anzüge von 80 Mk. an, Kostüme billigst. Ia Verarbeit. u. Zutat. Teilzahl. gestattet. Offerten unter W. 832 an den Tagbl.-Bl.

Damen-, Kinder- und Jackenkleider, Mäntel w. bei garantiert g. Sitz schick und billig angefert. Karlstraße 7, 1.

Erstkl. Schneiderin fertigt Kleider- u. Mäntel billigst an; geht auch ins Haus. Näheres Grabenstraße 13, Vdh. 2 l.

Erstkl. Hausschneiderin wünscht n. 1—2 Kunden, am liebsten Herrschaftshäuser. Off. unt. L. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Herrenhemden 1.80
tadellos. Sitz, sowie Dam.- und Kinder-Wäsche wird billig und sauber angefertigt Bülowstr. 4, Part.

Flickfrau
hat Tage frei; übernimmt auch Heimarbeit. Off. u. E. 822 an den Tagbl.-Bl.

Perf. Markisen-Näherin empfiehlt sich. Adr. im Tagbl.-Verlag. Eo

Stärkewäsche zum Bügeln wird angen. Dotzheimer Str. 85, H. 1 r.

Herrenwäsche bügelt Gasser, Bertramstraße 7.

Gardinen
werden sorgfält. auf neu gewaschen u. gesp. Mäßig. Preis. Dorkstraße 18, P.

Gardinen w. gespannt Wörthstraße 8, 1 links.

Massage
Frau Dreis, ärztl. geprüft Adolfsallee 33, Part., am Bahnhof.

Gesichtsverjüngung und Körperpflege
d. wissenschaftl. Massage u. Gymnastik. Eigenartige, erfolgreiche Methode, ärztlich empf.
Geisbergstraße 3, 2.
Sprechzeit tägl. 9—11 od. nach vorheriger telephon. Vereinbarung. Tel. 28286. Kostenl. Beratung.

Verschiedenes

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern. Der Verlag.

Gratis Händlerliste. F42 B. Hassler, Breslau Sl.

Wer will sich einmal selbständig machen. Man verlange kostenlos Prospekt. Rückporto erbeten.
Mauthe Wiesbaden, Dotzheimerstraße 6.

Alkohol- und Tabak-Entwöhnung
in wenigen Tagen mit und ohne Wissen. Auskunft kostenlos.
Frau Krückeberg,
Hannover-Linden,
Großklopfstraße 13, 2.

Gutes Klavier an Einheim. zu verm. Besicht. nur nachm. 2—4 Uhr. Adr. im Tagbl.-Verl. Fv

El. Staubsauger
mit Bedienung oder leihweise ½ Tag 2 Mk.
El. Parkettspän-Masch.
leihw. 1 Mk. p. Stunde
Körnerstr. 4 Tel. 22803

W. geb. alleinst. Dame
(mittl. Jahre), wäre geneigt, mit alleinst. Dame für einige Monate in Bad Nauheim den Haushalt zu teil.? Als Gegenleist. dasselbe im Winter in Wiesbaden. Off. unter A. 277 an den Tagbl.-Bl.

Damen finden freundliche Aufn. zwecks
Entbindung
Frau Ott, Hebamme, Mainz, Rheinstr. 40.

Erstklassige
Damenschneiderei
nimmt zwecks Erweiterung des Ateliers noch einige Damen an. Garantiert erstklassige saubere Arbeit und guten Sitz.
Off. unter **M. 824** an den Tagbl.-Verl.

DURCH REKLAME-
Drucksachen der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt fördern Sie ihr Geschäft und erzielen HOHEN UMSATZ!

Wer bringt gelegentl. ein Klavier von Darmstadt nach Wiesbaden mit? Off. u. S. 829 an Tagbl.-Bl.

In ruhigem Landhäusch. im Taunus, Nähe Wiesbaden, wird
Kind in Pflege
genommen od. auch größ. während den Sommerferien. Gute Verpflegung u. gesunde Hochwaldluft. Offerten unter A. 281 an den Tagbl.-Verlag.

Guterh. Grammophon m. 20 Platten geg. Herrn-Fahrrad zu tauschen ges. Adlerstraße 20, 2 St. lks.

Heirat! Reiche Ausländerinnen, vermög. deutsche Damen wünsch. Heirat Herren auch ohne Vermögen. Auskunft sofort STABREY, Berlin Postamt 113.

Mehrere hier zur Kur weilende
Damen und Herren
verschied. Konf. u. Alter, wünschen sich durch mich passend zu verheiraten.
Frau Ella Tischler,
Grabenstraße 2, 2.
Donnerst. keine Sprechst.

Alleinst. Wwe., 57 J., sucht Herrn mit sich. Eink. kennen zu lern. zwecks Heirat. Offerten unter H. 834 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mainzer Damen
best. Beamten-Wwe., in d. 50er Jahren, möchten zw. Heirat 2 best. Herren kennen lernen. Offerten u. D. 824 an Tagbl.-Bl.

Geb. 24j. Frl., ev., stattl. Ersch., Ausst. u. 25 000 sp. Verm., w. Briefw. m. Hrn. in ganz sich. Pos. zw. Heir. Offerten unt. L. 825 an Annoncenfrenz, Mainz.

Welchem Einsamen könnte ich treusorgende verst. Kameradin sein
zwecks Ehe?
Bin 49 Jahre, gesund u. lebensfroh. Ernstgemeinte Off. u. O. 832 Tagbl.-Bl.

Wünsche
Dame mit Herzensbildung zwecks Heirat. Bin Oberregierungsrat, Dr., 52, m. groß. behaglichem Eigenheim. Off. u. 11380 an Ala, Berlin W. 35 F31

Herr
evgl., 29 Jahre, in sich. gesch. Position, m. Vermögen, w. Heirat mit Frl. in gl. Verhältnissen. Offerten unter A. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Vielen Dank für
Ostergrüße
die ich mangels Adresse nicht erwidern kann. Ich bitte darum.
Bierstadt.

H. E. 600
Brief lagert, bitte abholen!

Peter Liebling
herzl. Glückwünsche u. Grüße.

Warum mehr zahlen?

Moderne Schlafzimmer
hell Eiche, extra schwere Arbeit mit reichen Schnitzereien, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor und 2 Bettstellen
Mk. **500.–, 550.–, 600.–** und höher.

Moderne Schlafzimmer
hell Eiche, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor und 2 Bettstellen
Mk. **650.–, 750.–, 850.–** und höher.

Hochelegante Schlafzimmer
amerik. Nußbaum od. Natur-Kirschbaum mit Intarsien-Einlage, großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit moderner Marmor-Rückwand und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische und 2 Bettstellen
Mk. **750.–, 850.–, 1050.–** u. höher.

Hochelegante Speisezimmer
echt Eiche, moderne niedrige Form, Büfett mit Vitrinen-Aufsatz, rund vorgebaut, Kredenz, Ausziehtisch und echte Lederstühle
Mk. **550.–, 650.–, 750.–** und höher.

Moderne Herrenzimmer
echt Eiche gebeizt, 3tür. Bibliothek, Diplomaten-Schreibtisch, runder Tisch, Schreibsessel, echte Lederstühle
Mk. **450.–, 550.–, 650.–** und höher.

Moderne Küchen
naturlasiert, Schrank mit Hohlglas in Messing gefaßt, Kacheleinlage, Linoleumbelag, Anrichte mit Topfbrett und eingebauten Schränkchen mit Schubladen, Tisch und 2 Stühle
Mk. **225.–, 250.–, 275.–** und höher.

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Restaurant „Zum weißen Röß'l"

Inh.: Josef Holl. Bleichstraße 34.

Heute Samstag, den 14. April und **Sonntag, den 15. April:**

Gastspiel des beliebten **Bernado-Duos** aus Frankfurt a. M.

An beiden Tagen verlängerte Polizeistunde.

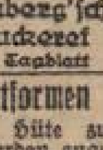
Fünf Tage in Paris!
Für **120 Mk.** einschließl. Bahnfahrt. Vorzügliche Hotels und Verpflegung Autorundfahrten Deutsche Führung. Prospekte u. Anmeldung durch
Born & Schottenfels, Wiesbaden
Hotel Nassauer Hof 546

Frühsaat-Kartoffeln

— anerkannte Saatware —
Holländer Erstlinge — Böhms Allerfrüheste Kuckuck — Zwickauer Frühgelbe — Kaiserkronen — Frührosen — Pauls Juli-Nieren — Odenwälder Blaue — Spätindustrie und Mäuschen
zum billigsten Preise.
Carl Kirchner
Rheingauer Straße 2. Fernsprecher 24779.

Eisen- Metall- Betten
Stahlmatratzen, Kinderbetten, günst. an Private. Katal. 577 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Teppiche
ohne Anzahlung in
12 Monatsraten
liefert Spezialhaus. Anfragen unter Z. 63 an den Tagbl.-Verlag. F98

Bücher

bindet die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Neue Hutformen
eingetroffen. Hüte zum Umpressen werden angen. Jürgens Putzgeschäft, Michelsberg 2.

Das Tagesgespräch!
Ein reizendes Pony
eingetroffen für Kinderaufnahmen. Sonntags bis 14 Uhr am Kurhaus. Werktags 9 bis 3 Uhr. Kirchgasse 19. 13—14 Uhr Kurhaus.
Kurzrock.
Telephon 23048.

Enteneier.
14 Pf. frei Haus, frisch von der Farm am besten. Geflügelfarm Rittershaus Lahnstraße.

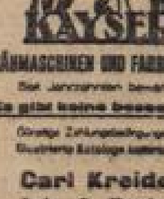
Saatkartoffeln
gelbfleischige, allerfrüheste sowie pomm. Industrie. Dahlienknollen St. 50 Pf. Kl. Bierenring 12, H. P. r.

Saatkartoffeln
Holländ., gelbe, frühe, n. einige Zentner abzugeben Eltviller Straße 8, 1 lks.

Hunde-Flöhe
töten radikal meine Spezialmittel (Seife 80 ₰). Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

Herren-Anzüge
preiswert.
Zahlungserleicht.
Offerten unter G. 696 an den Tagbl.-Verlag.

Schirme
in großer Auswahl.
Garten-, Marktschirme
preiswert.
Dörr, Helenenstraße 24. 1.



NÄHMASCHINEN UND FAHRRÄDER
Seit Jahrzehnten bewährt
Es gibt keine besseren!
Günstige Zahlungsbedingungen
Illustrierte Kataloge kostenlos
Carl Kreidel
Inh. C. Döring
Wiesbaden
Marktstr. 10 Tel. 22766

Jetzt ist es Zeit!!
Dahlien zu pflanzen!!
Empf. nur gute Schnittsorten, die Knolle 50 Pf. Primel, starke Büsche, Stück 15 Pf. Campanula, starke Büsche, Stück 25 Pf. Bart-Nelken, st. B., 30 Pf. Land-Nelken, starke Büsche 25 bis 40 Pf. Stiefmütterchen, starke Büsche 10 Pf. Maßliebchen 15 Pf., sowie gute Sort. Stauden. Gärtnerei A. Wulf jr., Ende der Mosbacher Str. Fernspr. 28107.

Großer Posten Rosen- und Obstbäume, Beerensträucher, kräftige Erdbeerpflanzen hat abzugeben. Jakob Kesselring, 90 Mainzer Straße 90.

Bekanntmachung.

1000 Rm. Belohnung.

In letzter Zeit sind wiederholt Kraftwagen von Besatzungsangehörigen zur Nachtzeit von ihren Standorten auf der Straße und sogar aus Garagen widerrechtlich fortgefahren und teilweise schwer beschädigt an beliebigen Stellen in oder außerhalb der Stadt zurückgelassen worden. Unter anderem wurde auch der Kraftwagen des Oberkommandierenden der britischen Rheinarmee am Freitag, den 5. April, zwischen 21—22 Uhr, in der Hochstättenstraße durch Zerschneiden der Innenpolsterung stark beschädigt. In der Nacht vom 12. auf 13. April wurde das Auto eines anderen englischen Offiziers aus der Garage im Nerotal Nr. 78 unbefugter Weise herausgefahren und in total verbranntem Zustande auf der Platter Straße, am Nordfriedhof, liegen gelassen.

Sowohl die deutschen als auch die britischen Behörden sind in gleich hohem Maße an der Aufklärung dieser Straftaten und der Ermittelung der Täter interessiert. Es wird daher eine

Belohnung in Höhe von 1000 Rm.

demjenigen zugesichert, der in der Lage ist, Angaben zu machen, die zur Aufklärung und Ermittelung der Täter führen.

Alle Angaben, die streng geheim gehalten werden, sind zu richten an die Kriminalpolizei, Friedrichstraße 25, Zimmer 10, Telephon 59253.

Wiesbaden, den 13. April 1928. F221

Die Polizeiverwaltung.
gez.: Froitzheim.

Einzelstores und Musterstücke
größerer Bestand außerordentlich preiswert abzugeben.
Louis Franke, Wilhelmstraße 28
807

DRUCKSACHEN
jeder Art und jeden Umfanges
fertigt in kürzester Zeit die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Der neue Adler Standard 6
10/45 PS. Sechs-Cylinder
besitzt alle letzten Errungenschaften höchstentwickelter Technik und alle Finessen erlesener Konstruktion. Oeldruck-Vierradbremse Einpedaldruckschmierung, Ganzstahlkarosserie, Brennstoff-, Oel- und Luftfilter, Bendix-Patent-Antrieb, reichste Verwendung von Elektron-Metall, Federdämpfer Stoßstangen elegante Linie modernste Farben.

Neue Preise: Adler Standard 6.

Fahrgestell	Mk. 5.500	Limousine 4-Sitz.	Mk. 7.300
Zweisitz. off.	„ 7.100	Cabriolet 2-Sitzer	„ 8.100
Viersitz. off.	„ 6.700	Cabriolet 4-Sitzer	„ 8.600

Auch die Adler-Modelle 6/25 und 11/50 PS. im Preise erheblich herabgesetzt.
Verlangen Sie Prospekte und unverbindliche Probefahrt
Hugo Grün, Taunusstraße 7 Telephon 27501
613

Vereinigung für das liberale Judentum
— Ortsgruppe Wiesbaden. —

Am **Dienstag, den 17. April, 8½ Uhr abends,** im Saal des Synagogen-Gesangvereins, Michelsberg 28, spricht
Herr Gemeinderabbiner Dr. Dienemann - Offenbach über das Thema:

Individuum u. Gemeinschaft

Unsere Mitglieder werden hierzu eingeladen. Gäste herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 15. April 1928.

Evangelische Kirche.

Wiesbaden-Biebrich.

Hauptkirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Pfr. Albert. 11.15 Uhr Kindergottesd.: Pfr. Müller. **Oranierkirche.** Vorm. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst: Pfarrer Kübler. **Waldstraße.** Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfarrer Dietz. **Diakonissenheim.** 20 Uhr Konfirmandenabend des Evangel. Männer- u. Jünglingsvereins.

Katholische Kirche.

Die Kollekte ist für bedürft. Erstkommunikanten bestimmt.

Bonifatiuskirche. Um 6, 6.45 und 7.15 Uhr sind hl. Messen; um 8 Uhr feierl. Hochamt; um 11.30 u. 12 Uhr sind die beiden letzten hl. Messen. Nachm. 3 Uhr ist sakrament. Andacht. Montag 8.30 Uhr ist Dankamt für die Erstkommunikanten. An Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr. Dienstag und Freitag 7.15 Uhr sind Schulmessen. — Beichtgelegenheit Sonntag morgen von 6 Uhr an, Samstag von 3.30—7 und nach 8 Uhr.

Mariahilfkirche. 6 Uhr erste hl. Messe, 7 Uhr zweite hl. Messe, 8.15 Uhr Amt. 11 Uhr letzte heil. Messe, Kindergottesdienst. 2.30 Uhr Segensandacht. Montag 8 Uhr Dankamt. An den Wochentagen sind hl. Messen um 6.30, 7.10 und 9 Uhr. Beichtgelegenheit Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 6 Uhr an.

Dreifaltigkeitskirche. 6.30 Uhr Frühmesse, 7 Uhr 2. hl. Messe, 8 Uhr Kommunionfeier, 10.30 Uhr letzte hl. Messe, Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr Andacht mit Umgang. Montag 8 Uhr vorm. Dankgottesdienst. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 7.15 Uhr. Dienstag und Freitag 7.15 Uhr sind Schulmessen. Beichtgelegenheit Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag von 4—7 u. von 8 Uhr an.

Elisabethkirche. Erste hl. Messe um 6 Uhr. Zweite hl. Messe 6.45 Uhr. Kommunionfeier beginnt um 8 Uhr. Weitere stille hl. Messen sind 10.30 und 11.30 Uhr. Nachm. 3 Uhr ist Andacht mit Umgang. Am Montag ist um 8 Uhr ein Dankamt. In der Woche sind die hl. Messen um 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Dienstag ist Hochamt um 7.10 Uhr, um 8 Uhr ist ein Requiem. Abends 7.30 Uhr ist Antoniusandacht. — Beichtgelegenheit: Samstag nachm. 3.30—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh bis 7.30 Uhr, Dienstag früh bis 8 Uhr, Freitag nachm. von 5—7 Uhr.

Altkathol. Gemeinde, Friedenskirche, Schwalbacher Straße. 9.30 Uhr Konfirmation u. allgemeine österliche Abendmahlfeier. Kirchenopfer: Schwesternhaus. Pfarrer Oder.

English Church, Frankfurter Straße 3.
Services on Sunday, 15. April. Holy Communion 8.30 & 12. Mattins & Sermon 11 Evensong & Address 6.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag früh 10 Uhr Jugendweihe in der Riehlschule zu Biebrich. Prediger Tschirn.

Evang.-luth. Gemeinde, der selbst. evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig, Dotzheimer Str. 4, 1. Vorm. 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Predigt, Konfirmat. und heil. Abendmahl. Pfr. Wagner.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgem., Kiedricher Str. 8. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Pfr. Eikmeier.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 3. Sonntag nachm. 3.30 Uhr Hauptgottesdienst. — Am Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Dotzheimer Straße 51. Sonntag vorm. 9.45 Uhr Predigt; vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Sonntag nachmittag 4 Uhr: Frauenklasse Wiesbaden-Sonnenberg, Bierstadter Straße 14. Sonntag abend 8 Uhr Predigt. Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde. Prediger Wendt.

Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle, Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr Gebetstunde, Vorm. 10.45 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr Predigt. Abends um 8.30 Uhr Bibelstunde in Dotzheim. Mittwoch abend 8.30 Uhr Bibelstunde. Prediger Winkler.

Christl. Gemeinschaft. Sonntag abend 8.30 Uhr Evangelisation in der Aula am Schloßplatz. — Am Mittwoch abend 8.30 Uhr, Bibelstunde im Hause Schwalbacher Straße 44, Oth. 1.

Sport.

Der Waldlauf.

Von Hans Borowik (Berlin).

Der Kalender sagt's uns: Der Frühling hat begonnen und mit ihm die Waldläufe. Eine Veranstaltung jagt die andere, bis der ewige Kreislauf dieser frisch-fröhlichen Wettläufe durch die freie Natur mit der Austragung der Deutschen Waldlauf-Meisterschaft am 22. April seinen Höhepunkt findet. Genau genommen hat diese Meisterschaft ein doppeltes Gesicht, weil Turner und Sportler ihre Prüfungen getrennt austragen, die einen in Erfurt, die anderen in Weimar, aber beide am selben Tage und fast zur gleichen Stunde. Lange Zeit unbeachtet, dann im Jahre 1900 zum ersten Male in Deutschland versuchsweise eingeführt, anfänglich mit gemischten Gefühlen begrüßt, schließlich ernst genommen und gefördert, und heute in unserem Vereinsleben eine selbstverständliche Erscheinung, mit der man rechnet, die von Jahr zu Jahr eine größere Ausdehnung erfährt; das ist die Entwicklung des Querfeldeinlaufens in Deutschland. „Cross Country" — so nennt der Engländer diese Sportart. Nicht auf sorgsam vorbereiteten Aschenbahnen, nicht auf dem ebenen Terrain der Landstraße, nicht eingeengt durch Regeln und Wettkampfbestimmungen, die für den Läufer mancherlei Klippen in sich schließen, findet der Querfeldeinlauf statt; sein Gebiet ist die freie Natur, federnder Waldboden, seine Kennzeichen die freie Entfaltung der Körperkräfte. Die Bezeichnung „Waldlauf", die uns heute in Fleisch und Blut übergegangen ist, ist erst neueren Datums. Karl Diem war der Wegbereiter für diese Namensnennung, aber populär ist dieser Zweig erst durch die Propagandaläufe des Berliner Leichtathletik-Verbandes, deren Beteiligung in den letzten Jahren eine vierstellige Ziffer angenommen hat, geworden.

Es ist ein Sport, den man vorwiegend bei Beginn oder Schluß der Leichtathletiksaison auszuüben pflegt; in Berlin bildet der Waldlauf alljährlich den Anfang und Schluß des sportlichen Betriebes. Man rechnet die offizielle Waldlaufzeit von Ende Februar bis Ende April einerseits und vom 1. Oktober bis 1. Dezember andererseits. Im internen Vereinsverkehr hört er jedoch nie auf, da selbst Frost und Kälte kein Hindernis bilden, Trainingsläufe durch die freie Natur auch im Winter zu pflegen.

Der Waldlauf geht aber nicht nur die Leichtathleten an. Längst haben sich auch die Anhänger der übrigen Sportarten zu der Erkenntnis aufgeschwungen, daß auch sie dieses Mittel nötig haben, um in der toten Saison in Rennkondition zu bleiben, und so finden wir, daß um die Gunst des Waldlaufs neuerdings die Ruder- und Kanuvereine genau so wetteifern wie die Schwimmer und Radfahrer. Selbst in Boxerkreisen hat der Waldlauf seinen Eingang gefunden, und es gibt Boxer, die ihn ebenso wenig missen möchten wie das Trainieren am Sandsack oder Punchingball. Einer von diesen ist auch Schmeling, der vor seinem Siege über Diener täglich den Waldlauf ausübte, um die Elastizität seiner Beine zu erhöhen und seine Ausdauer zu stärken. Der Erfolg hat ihm Recht gegeben!

Die Süddeutsche Waldlaufmeisterschaft kommt am Sonntag in Fürth mit Start und Ziel auf dem Platz der Spielvereinigung in Ronhof zum Austrag. Im Mannschaftslauf stoßen die aussichtsreichsten Vertreter unseres Bezirks, „Eintracht" Frankfurt und S.-V. 98 Darmstadt, auf die besten Mannschaften der führenden Stuttgarter, Münchener und Nürnberg-Fürther Vereine. Der Einzellauf vereinigt die Spitzengruppen aus den einzelnen Bezirksmeisterschaftskämpfen zu einem auserlesenen Feld, in dem dem Titelverteidiger, Auberle (Stuttgarter Kickers), von Helber (V. f. B. Stuttgart) am ersten Gefahr drohen dürfte. Während des Laufes findet das 4. Handballstädtespiel Nürnberg-Fürth gegen München statt, in dem die Münchener dieses Jahr zum erstenmal Siegeschancen haben.

Handball in der D. S. B.

Um den Aufstieg zur Liga.

hat „Germania" Wiesbaden das aussichtslose Rennen aufgegeben. Sie verzichtet auf das letzte Spiel gegen Pol.-S.-V. Butzbach, dem sie hier schon 1:4 unterlegen war. In Darmstadt wird „Rot-Weiß" Mühe haben, sich die stark aufkommenden Offenbacher „Kickers" vom Leibe zu halten. — Im Zeichen internationaler Lokalkämpfe stehen diesmal

die Privatspiele.

Sportverein trifft um 11 Uhr auf dem Reichsbahnplatz zum erstenmal nach den Verbandsspielen mit dem Pol.-Sportverein zusammen, der bei diesen Kämpfen mit 5:3 und 5:2 glatt seine Ueberlegenheit beweisen konnte und auch diesmal sicher die Oberhand behalten dürfte, obwohl er auf die Mitwirkung von Nehlich und Pape verzichten muß und wieder einige neue Leute ausprobiert. Sportvereins Reserven sind spielfrei. Die 3. Mannschaft erwartet um 11,15 Uhr auf dem Platz an der Frankfurter Straße die 1. Elf des S.-C. „Viktoria" Griesheim. — Die Jugendmannschaften spielen auswärts; die 1. in Darmstadt gegen die 1. Jugend von „Rot-Weiß"; die 2. in Ober-Saulheim gegen die erste Jugend des dortigen T.- u. S.-V., und die 3. in Griesheim gegen die 1. Jugend des S.-C. „Viktoria". — Die 1. Damen empfangen um 5,15 Uhr auf dem Platz an der Frankfurter Straße die Damen des 1. F.-C. Kreuznach; die 2. Damen spielen um 1 Uhr auf dem Platz an der Kronprinzenstraße gegen die Damen der Reichsbahn.

Hakoah und Sportklub haben auf dem alten Platz an der Kaiserstraße einen Klubkampf mit sämtlichen Mannschaften vereinbart, der in allen Klassen ausgeglichene Kämpfe verspricht. Die Jugend beginnt um 2,30 Uhr. Anschließend spielen die Reserven um 3,45 Uhr. Den Höhepunkt bildet der Hauptkampf der 1. Mannschaften um 5 Uhr.

S.-C. „Siegfried" ist um 4 Uhr bei dem Reichsbahn-T.- u. S.-V. zu Gast. Seine 1. Jugend erledigt um 2 Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße ihr Rückspiel gegen die 1. Jugendelf von Wormatia Worms, die sie im Vorspiel 4:1 schlagen konnte; die 2. Jugend tritt um 3 Uhr auf dem Boseplatz der 2. Jugend des Schwimmklubs gegenüber.

S.-V. „Mattiacum" hat sich die Ligamannschaft der F.-Vgg. 06 Kastel zu einem Spiel verpflichtet, das um 1 Uhr auf dem Platz an der Waldstraße ausgetragen wird. — Die Reserven des Postsportvereins treffen um 3 Uhr auf dem Reichsbahnplatz mit der Bar Kochba Frankfurt zusammen.

* **Kreissportfest des 9. Turnkreises Mittelrhein in Wiesbaden.** Nach dem Beschluß der Leitung des 9. Turnkreises Mittelrhein der Deutschen Turnerschaft ist Wiesbaden ausersehen, in ihren Mauern am 9. und 10. Juni das „Kreissportfest des 9. Turnkreises Mittelrhein" zu feiern. Die Kreisleitung hat Wiesbaden die Ausgestaltung dieser deutschturnerischen Veranstaltung übertragen in der Hoffnung, daß sie die Durchführung der Veranstaltung in der Leitung des bewährten deutschen Turnerführers Emil Fleinert (Wiesbaden) mit Unterstützung des Kreissportwarts Kramp (Kreuznach) in guten Händen weiß. Nach der letzten Kreissitzung der Volksturnwarte hat sich eine Teilnehmerzahl der zu den Wettkämpfen angemeldeten Mittelrheiner von 400 ergeben. Die volkstümlichen Wettkämpfe sind als Ausscheidungsturnen für das diesjährige Deutsche Turnfest in Köln angesetzt. Nur die Sieger von diesem Kreissportfest können zu den großen Wettkämpfen in Köln antreten. Die auf „Kleinfeldchen" vor sich gehende Veranstaltung wird als ein Jahnfest im Sinne der 150. Wiederkehr des Geburtstages des Meisters der deutschen Turnkunst gefeiert.

* **Radsport.** Der Gau 69 Wiesbaden im Bund Deutscher Radfahrer eröffnet am Sonntag, den 15. April, die diesjährige Straßenrennsaison mit einem 50-Km.-Einzelstreckenfahren. Der Start ist auf vormittags 6 Uhr festgesetzt und befindet sich bei der Mühle zwischen Bleidenstadt und Bad Schwalbach am Kilometerstein 12. Von hier aus wird auf der Straße nach Limburg bis zum Kilometerstein 37, welcher sich bei Rückershausen befindet, und zurück zum Start gefahren. Diejenigen Fahrer, welche eine Auszeichnung erringen wollen, dürfen für die Gesamtstrecke höchstens eine Zeit von 1 Stunde 45 Minuten gebrauchen.

Straßensperrungen.

Bekanntgegeben vom Wiesbadener Automobilklub, e. V. (A. v. D.) Wiesbaden.

Landstraße — Landweg	Straß.-km von	bis	In der Zeit von	bis	Die Umleitung erfolgt über
Wellmenroth-Westerburg	13,2	15,1	10.4.	15.4.	Wengenroth oder Gershasen.
Renderoth-Arborn (Dillkreis)	10,9 12,9+50		10.4.	13.4.	Odersberg.
Rodenroth-Holzhausen (Dillkreis)	0,1+50 0,5+70		18.4.	23.4.	Beilstein-Wallendorf.
Lixfeld-Hirzenhain (Dillkreis)	0,9	1,3	16.4.	18.4.	Bahnhof Hirzenhain.
Wie vor im Ortsbering Hirzenhain (Dillkreis)	1,9	2,4	19.4.	25.4.	Bahnhof Hirzenhain.
Wiesbaden-Diez	22,6	24,6	23.4.	23.5.	Breithardt-Holzhaus.-Michelb.
Kamberg-Beuerbach (Kreis Limburg)	1,9 0,9 1,5+50	2,7	23.4.	10.5.	Würges-Wallrabenstein.
Wiesbaden-Diez	34,5 35,5+50		25.4.	9.5.	Reckenroth-Eisighofen-Dörsdorf-Berghaus.
Wiesbaden-Diez	36,3+50 36,5		10.5.	11.5.	
Bierstadt-Igstadt (Kreis Wiesbaden)	3,5 3,7+95 4.5+89 5,3 5,8 5,9		11.4.	21.4.	Kloppenheim.
Hachenburg-Herborn (bei Rister Krs. Westerburg)	20,0	22,5	18.4.	16.5.	Neuk.-Willingen-Waldaub. oder Waigandshain-Homb.-Waldaubach.
Frankfurt-Limburg-Altenkirchen (zwischen Arnshöfen und Freilingen)	79,7+60 80,3+20		16.4.	23.4.	Kuhnhöfen-Weidenhahn.
Frankfurt-Limburg-Altenkirchen (zwischen Herschbach und Hahn)	73,1	75,2	24.4.	6.6.	Hahn-Elbingen-Mähren-Herschbach.

Ich biete heute als besonders billig an

Waschmusseline in schönen Mustern, Mtr. 85, 75, 58, 48 ₰	Trikotine elegante Streifen und Karos, für Oberhemden Mtr. 2.25, 1.75, 1.45	Reinwoll. Kasha 130 cm brt. . . Mtr. 4.90, 4.25, 3.95, 3.50
Trachtenstoffe für Garten- und Wanderkleider Mtr. 1.48, 1.25, 78 ₰	Trikotine einfarbig, seidenglänzende Ware Mtr. 2.25, 1.85, 1.65, 1.58	Tailormade-Stoffe 140 cm brt., für Kostüme und Mäntel Mtr. 10.50, 9.50, 8.50
Wollmusseline in prachtvoller Ausmusterung Mtr. 2.95, 2.65, 2.45, 1.95, 1.85	Ein Posten Bemberg-Adler-Waschkunstseide für Oberhemden und Pyjamas . . . . . Mtr. 2.25	Imprägn. Mantelstoffe 140 cm brt., wetterfest Mtr. 6.90, 3.95, 3.40, 2.95
Vollvoile bedruckt, 100 cm brt., entzückende Muster Mtr. 2.45, 2.35, 1.65	Reinwoll. Kasha in vielen Farben und Melangen . Mtr. 2.45, 1.95	Kasha Travers Reine Wolle. . . . . Mtr. 3.40, 2.50
Vollvoile-Bordüren 120 cm brt., bedruckt Mtr. 3.95, 3.60, 2.95, 1.95	Woll-Crêpe de chine 100 cm brt., in vielen Farben . . . . . Mtr. 3.90	Marine Melton 145 cm brt., f. Knabenanzüge, solide Qual., Mtr. 3.90
Hemdenzefir gestreift und einfarbig Mtr. 1.48, 98, 85, 78, 45 ₰	Woll-Crêpe de chine 130 cm brt., in begehrten Modefarben, Mtr. 7.90, 6.90	Gabardine f. Herrenanzüge u. Frühjahrsmäntel, 140 cm brt., in 6 verschiedenen Streifen und Farben . . Mtr. 7.35

Jos. Wolff

WIESBADEN · KIRCHGASSE 62

Die neue Fürsorge für die Kleinrentner.

Der Reichsarbeitsminister und der Reichsminister des Innern haben soeben an die für die Kleinrentnerfürsorge zuständigen Ministerien der Länder ein Schreiben ergehen lassen, in dem nach der Wohlfahrts-Korrespondenz ausgeführt wird:

Bei den Verhandlungen im Reichstag sind zahlreiche Beschwerden darüber geführt worden, daß die Fürsorge für die Kleinrentner nicht überall so durchgeführt wird, wie es dem Sinn und Geist der Reichsgrundsätze über Voraussetzung, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge entspricht. Da die Berechtigung dieser Beschwerden mancherorts als begründet anerkannt werden muß, ist die Verordnung zur Änderung der Reichsgrundsätze vom 29. März 1928 erlassen worden, die die Mängel abstellen und eine verständnisvolle Durchführung der Vorschriften sicherstellen soll.

Die Verordnung sieht zunächst vor, daß die Fürsorge nicht mehr vom Verbrauch oder der Verwertung eines kleineren Vermögens und der anderen in § 15 Abs. 1 aufgeführten Vermögensstücke wie angemessener Hausrat, Familien- und Erbstücke, Gegenstände, die zur Befriedigung geistiger, besonders wissenschaftlicher oder künstlerischer Bedürfnisse dienen und ein kleines Hausgrundstück abhängig gemacht werden darf. Als kleineres Vermögen soll künftighin ein Kapitalvermögen jedenfalls dann gelten, wenn sein jährlicher Ertrag hinter dem doppelten Monatsbetrage des erhöhten Richtsatzes zurückbleibt. Diese Vorschrift stellt lediglich einen Mindestsatz fest; ob es nach den örtlichen und persönlichen Verhältnissen ausreicht, muß im Einzelfall geprüft werden. Es widerspräche insbesondere dem Sinn und Geist der Verordnung, wenn die Fürsorgeverbände, die bisher größere Vermögensbeträge als unangreifbar anerkannt haben, nunmehr zu einer geringeren Bemessung heruntergingen. Der Verbrauch oder die Verwertung anderer Vermögensbestandteile darf künftighin nur dann gefordert werden, wenn dies für den Hilfsbedürftigen und seine unterhaltsberechtigten Angehörigen keine besondere Härte bedeutet. Auch die Sicherstellung des Ersatzes darf nur unter den gleichen Voraussetzungen verlangt werden.

Für die alten Kleinrentner, die unter der Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage am schwersten leiden und daher besonders hilfsbedürftig sind, bringt die Verordnung eine weitere Verbesserung. Die Fürsorge muß künftighin Kleinrentnern über 65 Jahren zur Deckung des notwendigen Lebensunterhalts mindestens den erhöhten Richtsatz sicherstellen. Bei den hilfsbedürftigen Alten werden daher die erhöhten Richtsätze nunmehr Mindestsätze. Dabei ist es selbstverständlich, daß der Mindestsatz nun nicht etwa zu einer schematischen Fürsorge für die Alten führen darf. Wo bei Prüfung des Einzelfalles sich eine weitergehende Hilfe rechtfertigt, muß auch hier der notwendige Lebensbedarf höher angesetzt werden. Bei den hilfsbedürftigen Alten wird ferner die Anrechnung von freiwilligen Zuwendungen Dritter und von Arbeitsverdienst und die Sicherstellung des Ersatzes von der Zustimmung einer von der obersten Landesbehörde bestimmten Stelle abhängig gemacht. Die Anrechnung soll künftig nicht mehr der Entscheidung nachgeordneter Beamter überlassen bleiben, sondern dem Fürsorgeausschuß, dem Leiter des Fürsorgeverbandes selbst oder der Dienstaufsichtsbehörde vorbehalten werden.

Gemäß §§ 16, 17, § 18 Abs. 1 der Reichsgrundsätze gelten diese Vorschriften auch für Sozialrentner, Gleichgestellte, für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.

Neues aus aller Welt.

Bildtelegraphie auch Berlin—London. Zwischen Berlin und London wird, in beiden Richtungen, Anfang Mai ein Bildtelgraphenverkehr aufgenommen werden. Nach Aufnahme dieses neuen Dienstes wird es genau wie auf der Strecke Berlin—Wien möglich sein, Bilder und Faksimile-Telegramme jeder Art zu befördern. Bedeutungsvoll ist, daß auf der neuen Strecke Berlin—London nicht englische Apparate nach dem System Baird, sondern deutsche Apparate nach dem System Karolus Verwendung finden.

Eine unsinnige Wette. Infolge einer unsinnigen Wette starb in Volksmannsdorf in Sachsen der 15jährige Lehrling Fritze. Als er die verabredete Menge von einem Liter Kornschnapps vertilgt hatte, brach er zusammen und starb trotz schnellster ärztlicher Gegenmaßnahmen an Alkoholvergiftung.

Mordversuch als Kinderspiel. In Schwerin in Mecklenburg wurde von Kindern beim Spielen ein kleiner Knabe gefesselt und in einem lecken Fischerboot festgebunden. Dann stießen die Kinder das Boot in den Schweriner See hinaus, wo der Wind es immer weiter vom Ufer abtrieb, während es langsam voll Wasser lief. Dem Knaben war ein Knebel in den Mund gesteckt, sodaß er nicht um Hilfe rufen konnte. Seine Gespielen unternahmen nichts zu seiner Rettung. Durch Zufall wurden Ruderer auf das sinkende Boot aufmerksam und konnten im letzten Augenblick das Kind vor dem Ertrinken retten.

Auch ein Naturfreund. Gegen den Pariser Advokaten Verlet, der vor einigen Jahren das früher dem deutschen Kaiser Wilhelm II. gehörende Schloß Urville in Lothringen erworben hatte, ist eine Klage angestrengt worden, weil er in vandalischer Weise angefangen hatte, die Bäume des prächtigen Schloßparkes niederzulegen. Die Anklage stützt sich darauf, daß der Park und das Schloß als „malerische Lage" behördlich geschützt seien. Die Domänenverwaltung, die die Klage angestrengt hat, fordert eine Entschädigung von 100 000 Franken.

Neue Erdbeben in Smyrna. In der Gegend von Smyrna wurden weitere Erdstöße verspürt, die heftiger waren als die zahlreichen Stöße der letzten Woche. Etwa 30 Häuser in der Nachbarschaft von Kazildio wurden zerstört. In dem Bezirk von Torbali gingen gleichzeitig eine Anzahl Meteorsteine nieder, die unter der Bevölkerung große Beunruhigung hervorriefen. Die neuen Erdbebenstöße haben unter der Bevölkerung eine ziemliche Panik erregt.

Charlie Chaplin verlobt. Die Newyorker Zeitungen melden, daß der Filmschauspieler Charlie Chaplin sich neuerdings verlobt hat, und zwar mit der Filmschauspielerin Josefine Dunn. Diese war früher Operettensängerin und ist erst vor kurzem zum Film übergegangen. Früher war sie mit einem Ingenieur verheiratet, von dem sie sich jedoch scheiden ließ, nachdem sie Charlie Chaplin kennen gelernt und dieser sich für sie interessiert hatte. Charlie Chaplin seinerseits war bisher zweimal verheiratet und ist beide Male geschieden worden.

* **Ein Irrtum als Todesursache.** Vor ein paar Monaten wurde die Welt durch den furchtbaren Todeskampf des amerikanischen Unterseebootes „S. 4", das an der amerikanischen Küste gesunken ist, in Atem gehalten. Tagelange Anstrengungen sind gemacht worden, um doch noch die Insassen des manövrierunfähigen U-Bootes am Leben zu erhalten und sie wieder an die Oberfläche zu bringen. Man hat dann in wochenlangen Arbeiten das Boot heben können und wenn man auch nicht mehr die Mannschaft lebend zu retten vermochte, so konnte man doch ihre Leichname bergen und auch einige Ursachen für das Unglück feststellen. Die amtliche Untersuchung liegt nunmehr vor. Die genaue Prüfung des Wracks hat ergeben, daß ein verhängnisvoller Irrtum den Tod der im Torpedoraum des gesunkenen Unterseebootes eingeschlossenen Mannschaften herbeiführte. Es wurde nämlich festgestellt, daß die von den Tauchern bei ihren Rettungsversuchen an der Außenwand des „S. 4" angebrachten Luftschläuche, durch die die Insassen mit frischer Luft versorgt werden sollten, nicht, wie man ursprünglich glaubte, losgerissen, sondern in bester Ordnung waren. Ihre Ventile hatten tadellos funktioniert. Die eingeschlossenen Seeleute haben aber in Verkennung der Situation, nach dem Befund der Kommission, ihren Tod selbst herbeigeführt, indem sie die Ventile der Luftschläuche schlossen, als bei dem ersten Versuch, von dem Rettungsfahrzeug aus Luft in den Torpedoraum zu pumpten, das in den Schläuchen vorhandene Wasser in den Torpedoraum spritzte. Anscheinend glaubten sie, daß die Schläuche losgerissen seien und unterließen es daher auch später, die Ventile wieder zu öffnen, sodaß sie elend erstickten, während eine Handbewegung genügt hätte, frischer Luft Zutritt zu gewähren, die von den Fahrzeugen, die an den Bergungsarbeiten beteiligt waren, dauernd zugeführt wurde. So ist letzten Endes der Tod der Mannschaft des U-Bootes auf einen tragischen Irrtum zurückzuführen.

Linoleum
Hermann Stenzel
Schulgasse 6. 651

Nur M. 37.50
kostet unser Konzert-Sprechapparat, genau wie Abbildung, Größe 42×42×31 cm in Eiche, 2 Türen und Haube, prima Aluminium-Schalldose, runde Schalltonführung, vernickelter Bügeltonarm, starkes Federwerk und 25-cm-Teller. **3 Jahre Garantie für Laufwerk und Aufzugsfeder.**

Mit starkem Doppelfederschneckenwerk, ca. 10 Minuten Laufzeit **nur M. 45.-**

Mit Elektrometalltonführung, Elektro-Schalldose und Doppelfederschneckenwerk **nur M. 55.-**

Jedem Apparat geben wir 400 Nadeln und 7 Stück 25 cm große Konzertschallplatten = 14 Musikstücke im Gesamtwert von M. 19.- gratis bei.
Sämtliche Apparate werden in eigenem Werk fachmännisch hergestellt und vor dem Versand geprüft. Kleine Kinderapparate und 15-cm-Platten führen wir nicht. Versand erfolgt per Nachnahme. Preiskatalog über alle anderen Apparate und Instrumente gratis und franko.
Husberg & Comp., Steinstraße Nr. 145 (Westf.)
Sprechapparate und Musikinstrumentenfabrik
F183

Domäne Mechtildshausen
Post Erbenheim, Fernsprecher Wiesbaden 9009,
empfiehlt
beste, garantiert reine, tiefgekühlte
Vollmilch
in verschlossenen Flaschen von 1 Liter zum Preise von 38 Pfg. pro Flasche frei Haus.
Die Milch ist für Kinder, Kranke und zum Rohgenuß besonders geeignet, da der Viehbestand dem staatlich
Tuberkulose-Tilgungsverfahren
angeschlossen ist und sowohl unter tierärztlicher Kontrolle als auch unter Kontrolle des bakteriologischen Instituts der Landw.-Kammer in Bonn steht.

PRESTO
Beste Qualität

Billigster Preis
F37
Verkauf durch:
Julius Enders Wiesbaden, Moritzstr. 34 Telephon 26546
K63

Große Herrschafts-Mobiliar-Versteigerung

Mittwoch, 18. April 1928

vormittags 9.30 Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigern wir wegen Auflösung eines Haushaltes u. a. mehr in unserem Versteigerungslokale:

6 Luisenstraße 6

— Nähe Wilhelmstraße —

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar:

1. 1 **sehr guter Mahagoni-Flügel (Bechstein).**
2. 1 **schwarzer Flügel.**
3. 1 **sehr gutes schwarzes Pianino.**
4. 1 **sehr gute Eichen-Speisezimmer-Einrichtung** mit reicher Schnitzerei, bestehend aus: Büfett (2,35 Mtr.), Stollenschrank, Auszugtisch, 1 Sessel und 6 Stühlen mit Leder;
5. 1 **Eichen-Speisezimmer-Einrichtung (flämisch),** bestehend aus: Büfett, Kredenz, gr. Ruschewey-Auszugtisch, 2 Sesseln, 12 Stühlen mit Leder und Standuhr;
6. 1 **Mahagoni-Wohnzimmer-Einrichtung,** bestehend aus: 2 Vitrinen, Tisch, Sofa, 2 Sesseln und 2 Stühlen;
7. 1 **Ahorn-Damenzimmer,** bestehend aus: Vitrine, Schreibtisch, rund. Tisch, 2 Stühlen, 1 Sessel u. Sofa mit 2 Sesseln;
8. 1 **Eichen-Frühstückszimmer,** besteh. aus: Gläserschrank, kl. Büfett, Ruschewey-Auszugtisch, 1 Sessel u. 6 Stühlen mit Leder;
9. 1 **mod. Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung** bestehend aus: 2 Betten, 4tür. Kommodenschrank, Frisiertoilette und 2 Nachtschränken;
10. 2 **weißlack. Schlafzimmer-Einrichtungen,** bestehend aus: je 2 Betten, 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegel und 2 Nachtschränken mit Marmor;
11. 1 **Eichen-Fremdenzimmer-Einrichtung,** bestehend aus: 1 Bett, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegel und Nachtschrank mit Marmor;
12. 1 **Nußbaum-Dielengarnitur,** besteh. aus: 6 reichgeschnitzten Stühlen u. Tisch;
13. **Teppiche:** 2 sehr gute Perser Tepp. 4,65 m, 2,70×3,70 m. 4 Perser Brücken, Smyrna- u. deutsche Teppiche, Kelim und Löwenfell;
14. 1 **weißlack. Küchen-Einrichtung,** besteh. aus: Küchenschrank mit Aufsatz, Küchenanrichte mit Aufsatz, Tisch u. 2 Stühlen;

Wohn- und Schlafzimmermöbel

3tür. Eichen-Bibliothekschrank, Mahagoni-Bücherschrank, Eichen-Jagd-Bücherschrank, Eichen-Diplomatenschreibtisch, Eichen-Büfett, Nußbaum-Prunkschrank, eingelegter schwarzer Notenschrank, Eck-Goldvitrine, Pfeilerspiegel mit Trumeau, div. and. Spiegel, Auszug- u. andere Tische, Rauch-, Nipp- und Bauerntische, Leder- und Rohrstühle, Eichen-Luthersessel, Luthersessel mit Elfenbein-Einlage, Blumenständer, Etageren, 2 Dielenbänke, 2 Eich.-Truhen, eingelegte Klavierbank, Eckumbau mit Sofa, Diwan, Chaiselongue, 3 Leder-Klubsessel, 2tür. Eichen-Spiegelschränke, 2 Eichen- u. Nußb.-Waschkommoden mit Marmor und Spiegel, Nachtschränke mit Marmor, Betten, Federbetten und Kissen, Steppdecken, prachtvolle Prunkvase mit Malerei, **China-, Japan- und Delftvasen u. Wandteller, Elfenbein-Pokal, Bronze-Gruppen und Figuren, Kupfer, Glas, große Anzahl Zinnteller,** Wandteller, Marmorsäulen, **2 silb. Kandelaber, silb. Kaffeemaschine, silb. Tablett,** silb. Toilettengarnitur, Marmor- u. Bronze-Uhr mit Girandol., Speise-Service, Bestecke, Bücher der Kunstgeschichte, sehr gute Gemälde u. andere Bilder, 10 Ahnenbilder, elektr. Ständerlampe, elektrische Lüster und Lampen, 2 elektr. Bronze-Kandelaber, el. Staubsauger, sehr gut. **Schrankgrammophon mit Platten,** Koffergrammophon, Chaiselongue- und Tischdecken, Wäsche, Geweihe, Nipp- und Aufstellgegenstände, Herrenfahrrad, Eisschränke, Küchenmöbel, fast neu, emaill. Gasherd mit Backofen, sowie Hausgeräte aller Art

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Dienstag während den Geschäftsstunden.

Georg Jäger & Sohn

Taxator, beeidigt. u. öffentlich angest. Auktionator. 6 Luisenstraße 6. Gegründ. 1887. T. 22448 u. 25047.

— Vornehmstes Lokal. —

Uebernahme von Versteigerungen kompletter Wohnungseinrichtungen, einz. Möbelstücken, Gemälden, Teppichen und Kunstgegenständen.

Kunst- und Auktionshaus Emil Klapper

Große Burgstraße 9 — Telephon 28627

Größte und vornehme Ausstellungs- und Versteigerungssäle am Mittelrhein. Zirka 800 Quadratmeter Räume.

Mobiliar-Versteigerung

am Dienstag, den 17. April 1928

vormittags 9½ Uhr anfangend, wegen Wegzugs Geschäftsaufgabe und anderer Aufträge in meinen Versteigerungssälen

Große Burgstraße 9

Zum Ausgebot kommen:

1 **herrschaftliches Eichen-Speisezimmer** best. aus: Büfett (Saidbord), Ausziehtisch und 6 Stühlen
2 **Eichen-Speisezimmer**
1 **Nußbaum-Speisezimmer**
1 **dunkel Eichen-Herrenzimmer**
1 **Eichen-Herrenzimmer, flämisch**
1 **Mahagoni-Empire-Schlafzimmer**
1 hochherrschaftl. Mahagoni-Schlafzimmer mit Roßhaarmatratzen
1 **Eichen-Schlafzimmer**
1 **Nußbaum-Wohnzimmer**
1 **Mahagoni-Wohnzimmer**
1 **Goldsalon**
2 **Pianos, Ibach, 1 Tafelklavier**
2 **Pianos mit eingebautem Phonola, 2 Vorsetzer**
1 Chippendale-Garnitur, best. aus: Sofa und 2 Sesseln
1 **reich eingelegte holländische Dielen-Einrichtung**

Schlafzimmermöbel: 1- und 2türige Kleider- und Wäscheschränke, Waschkommoden, Kommoden, Konsolen, egale und einzelne Betten mit und ohne Einlagen, Roßhaarmatratzen, Nachttische, Chaiselongue;

Herrenzimmermöbel: 2- und 3türige Eichen-Bücherschränke, Diplomatenschreibtisch mit Sessel, Nußbaum-Herrenschreibtisch mit Aufsatz, Nußbaum-Bücherregal mit Sitztruhe, Nußbaum- und Mahagoni-Damenschreibtische, Nußbaum-Schreibsekretär, offene Akten- und Bücherregale, Schreibmaschinentisch, Eichen-Herrenzimmertisch, Schreibsessel, Lederstühle, Schreibmaschine, Spieltische, Klubsessel;

1 flämisches Eichen-Büfett (Prachtstück)

Speise- und Wohnzimmermöbel: Nußbaum-Büfett und Kredenz, Nußbaum-Büfett, Eichen-Standuhr, Eichen-Ständerlampe, 6 egale Nußbaum-Lederstühle, Nußbaum-Ruscheway-Ausziehtisch, Mahagoni-Ausziehtisch, Sofa-, Näh-, Spiel- und andere Tische, Trumeau- und Goldspiegel, 2 Nußbaum-Vertikos, Truhenbank, Truhen, Etageren, Paneelbretter, Paneeldiwan, Sofa mit Umbau, Polstergarnitur, Polstersessel;

Diverses, als: Küchenschrank, 1- und 2tür. Eisschränke, Küchenherd, Zimmeröfen, Grudeherd, Gasbackofen, Gasherd, Gasheizkörper, Waschmaschine, 3 Kassenschränke, Kopiermaschine, 1 Kayser Herrenrad, Damen-Fahrrad, Geschäftsdreirad mit Kastenaufbau, Nähmaschine, Regale, Paravents, zwei große Büromaschinen für Schreibmaschinendruck, 1 Vampyr-Staubsauger, 1 Radio, 3-Röhren-Empfänger, 1 Strickmaschine;

Porzellane, als: 1 Eßservice (englisch), für 12 Personen, 1 Eßservice für 12 Personen, 1 Eßservice, Meißen (Zwiebelmuster), 1 Eßservice für 12 Pers. (K. P. M.), 1 Kaffee- und Teeservice für 12 Personen;

Kristalle: Schalen, Jardinieren, Aufsätze, Vasen, Karaffen, Römer, Wein- und Likörgläser, Schüsseln, Teller usw.;

Silbergegenstände, als: 2 vierarmige Kandelaber, Silberjardiniere, Silberkännchen, Silbertablett, Kristallkaraffen mit Silbermontierung, Saucieren, Tranchierbesteck usw., Marmor-, Bronze- und Holzskulpturen, Perser, Smyrna-, Velour und andere Teppiche, Perser Brücken, Vorlagen, Portieren, Gardinen, moderne Beleuchtungskörper, antike Möbel, Gemälde alter und moderner Meister, Stiche, Radierungen, antike Dekorationswaffen, Wäsche, Kleider, Haushalt- und Gebrauchsgegenstände;

1 Posten Hotel-Silber, als: runde und ovale Platten, Kaffeetabletts, Zuckerschalen, Sahnekännchen, Teeglashalter, Essig- und Oelmenage, Streichholzständer, Mokkakännchen usw.

und sehr vieles Nichtbenannte mehr freiwillig meistbietend geg. Barzahlung.

Besichtigung jederzeit während den Geschäftsstunden.

Hochbedeutende Gemälde-Sammlung

aus dem Besitze eines rheinischen Großindustriellen.

Meisterwerke neuerer Malerei

von höchstem Rang.

A. Renoir / Alfred Sisley / V. Dupré / Camille Pissarro / O. Kokoschka / M. Utrillo / Paul Gauguin / Fantin-Latour / Ch. Schuch / Max Liebermann. W. Trübner / Hans Thoma J. Sperl / A. Schreyer / A. Burger / Carl Spitzweg / Gotthard Kühl / Wilhelm Leibl / Ernst Zimmermann / W. van Diez L. Knaus / L. Willroider / Ed. Schleich sen. / Hugo Kauffmann / W. Steinhausen / A. v. Pettenkofen / Otto Gebler F. v. Uhde / A. Hengeler / H. Bürkel / A. Seitz / C. Kronberger / F. v. Defregger / F. Waldmüller u. v. a.

Quartkatalog mit 45 Lichtdrucktafeln 5 Mark.

Versteigerung: Dienstag, den 24. April.

Math. Lempertz, Kunstauktionshaus

Gegr. 1845 **Köln**/Rhein Neumarkt 3

VERNICKELTE KLISCHEE-ABGÜSSE FERTIGT IN KÜRZESTER ZEIT L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADENER TAGBLATT

Am 16. April 1928, vormittags 9 Uhr, werden an Gerichtsstelle, Zimmer 98, das Wohnhaus mit Hofraum, Schweinestall, Pferdestall, Schuppen (früher Werkstätte), Hochstraße 5, und Acker Niederberg, in Wiesbaden, 8 Ar 86 Qmtr. groß, zwangsweise versteigert.

Eigentümer: Ehefrau **Hans Emmert,** geb. Christmann, u. **Heinrich Christmann,** beide in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 7. April 1928. F268

Amtsgericht, Abteilung 8.

Offenlegung der Wählerlisten zu den Reichstags-, Landtags- und Stadtverordnetenwahlen 1928.

Die Wählerlisten für **Alt-Wiesbaden** sind nicht im Rathaus, Zimmer 36 (Bürgersaal), sondern im **Einwohnerregister- und Wahlbüro (Eingang Rathaus, Südseite)** offengelegt. F262

Wiesbaden, den 14. April 1928.

Der Magistrat.

Grundstücks-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 18. April 1928, abends 7 Uhr, werden im Auftrage des Amtsgerichts Wiesbaden, auf Antrag der Erben der Witwe des Landwirts **Adam Sommelmann,** Elisabeth, geb. Boß, die nachverzeichneten Grundstücke, in einer Gesamtgröße von 45 Ar 06 Qmtr., durch den unterzeichneten Ortsgerichtsvorsteher, im Rathaussitzungssaal hierselbst freiwillig öffentlich auf Ziel versteigert.

1. Aecker: In den Untergärten, Im Schulzehnten, Am neuen Totenhof, In der Sommersgewann.

2. Wiesen: In der Guldenwiese und In den Knochenwiesen.

Die Versteigerungsbedingungen und die die Grundstücke betreffenden Nachweisungen können beim Ortsgericht im Rathaus, Zim. 5, eingesehen werden.

Bierstadt?, den 9. April 1928. F222

Das Ortsgericht:

Sparkhorst Bürgermeister.

Spargel- und Obstgroßmarkt

Ingelheim am Rhein.

Die Eröffnung des Marktes findet nächsten Dienstag, den 17. April, statt. Der Markt ist täglich nachmittags 2 Uhr. F[illegible]

Die Marktleitung.

Nachlaß- und Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrage der Erben u. a. versteigere ich am

Montag, 16. April 1928,

morgens 9½ Uhr anfang., in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

1 **geschnitztes Eichen-Speisezimmer,** bestehend aus: Büfett, Kredenz, gr. Ausziehtisch u. 6 Rohrstühlen; **1 Louis XVI.-Gold-Salon, 8 Teile; 1 Ahorn-Wohnzimmer, 14 Teile; 1 Mahag.-Wohnzimmer, 8 Teile, 1 schw. Wohnzim.; antike Möbel,** als: Boulleschreibtisch, Boulenähtisch, Rollschreibpult, kl. Kommode, Nähtisch, antikes Gemälde (Stilleben), 6 Biedermeier-Stühle, eine Eichen-Standuhr (Westminsterschlag), eich. Tischständerlampe, 1 Smyrna-Teppich (4 mal 5 Meter), und **2 deutsche Teppiche;** 3 sehr gute Nußb.-Waschtoiletten, komplette Betten, Nußb.-Schreibtisch, [illegible] und Damenschreibtisch, [illegible] 3 eich. Polsterstühle, [illegible], Oelgemälde, große Anzahl [illegible] Regulateure, Bronze-Standuhren, Penduleuhr, Marmor-Büste, Figur, Marmorsäule, 3teil. silb. Kaffee-Service, sehr schöne silberne Kanne, silb. Tafelaufsätze, Schmuckkasten, Hirschhorn-Likörservice, Nipp- u. Dekorationsgegenstände, Deckbetten, Portieren, Wolldecken, Diwandecke, Felle, Schlossers Weltgeschichte, Noten, kl. Lexikon, große Mahag.-Flurgarderobe, guter Gaswandbadeofen, Gasbadeofen für Kohlenfeuerung, Gaskamin, Gasöfen, elektr. Heizöfen, eis. Wäschemangeln, Zinkbadewanne mit Badeofen, Küchenschrank, Anrichte, Küchen- u. Kochgeschirr, 1 Part. eingemachte Früchte und vieles mehr; ferner **1 Ladentheke,** 4 Meter lang, **1 Ladenschrank,** 2,80 h., 1,50 breit, **mit Innenspiegel,** 1 große Waschtoilette für fließ. Wasser, passend für Friseure, 9 Autoreifen für Fordwagen, **4 Vakuum-Reiniger** meistbietend gegen Barzahlung.

Wiesbadener Auktionshaus

Emil Wintermeyer

beeidigter Auktionator und beeidigter Taxator Telephon 28767. 3 Marktplatz 3. Telephon 28767.

Uebernahme von Versteigerungen aller Art unter kulanten Bedingungen.

Mobiliar-Versteigerung

Am Dienstag, den 17. April, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal

10 Kleine Schwalbacher Straße 10

(Zugang von der Mauritiusstraße und Kirchgasse) **1 Partie Wohn- und Schlafzimmermöbel, Küchen- u. Haushaltungsgeräte u. Gebrauchsgegenstände a. Art.**

Näh. siehe Hauptinserat in der Montag-Ausgabe.

Wilhelm Klapper

Auktionator und Taxator.

Kleine Schwalbacher Straße 10. — Telephon 28459.

Bekanntmachung!

Der Detektiv **August Müller,** Kriminalbeamter a. D., Inhaber der Detektei **„Union" Auskunftei,** hier, **Hartingstraße 11, 1. Tel. Nr. 28586,** ist als unser Mitglied für gute und sachgemäße Erledigung von Aufträgen einer strengen Disziplin, gemäß u. Satzungen unterworfen.

Interessengemeinschaft selbstständiger Detektive Deutschlands, Sitz Hamburg

Der 1. Vorsitzende: **gez. Carl Barthold.** **Steindamm 46/48.**

Mein großer Warenverbrauch ermöglicht mir diese billigen Preise.

Hier nur einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit.

Schlafzimmer

nur Qualitätsarbeit

M 1200.-	1100.-	1050.-	975.-	890.-
850.-	775.-	735.-	685.-	635.-
590.-	550.-	535.-	450.-	435.-

300.-

Küchen

die schönsten Modelle

M 450.-	425.-	390.-	375.-
350.-	325.-	300.-	285.-
265.-	245.-	210.-	195.-

150.-

Metallbetten

M 68.-	60.-	58.-	50.-	48.-
45.-	39.-	37.-	35.-	30.-
	29.-	27.-	25.-	22.-

16.-

Deckbetten mit 6 Pfd. Füllung

M 45.-	39.-	36.-	32.-
	28.-	25.-	21.-

16.-

Matratzen in allen Füllungen

M 125.-	110.-	90.-	70.-	65.-
58.-	55.-	45.-	30.-	25.-

18.-

Holzbettstellen

M 60.-	56.-	50.-
	45.-	35.-

28.-

Kopfkissen, Schlafdecken, Steppdecken, Bettfedern, Nußbaum- und weiße 2- und 3türige Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Diwans, Chaiselongues in großer Auswahl und enorm billig.

Trotz niedriger Preise gewähre ich auf Wunsch **bei Betten und Bettwaren 6 Monate, für Möbel 12 Monate Zahlungserleichterung.**

Größtes Spezialhaus für Schlafzimmer, Küchen u. Betten

Max Bauer

Wiesbaden, Wellritzstr. 51 nahe Bismarckring

Eigene Bettenfabrikation

Wanzen

Jetzt beste Zeit zur Brutvern.. Nur mit Pinnesal. Eine Wohltat für die Menchheit. Geruchlos. Kein Gift Tüte 75 ₰ Ausr. für 1—2 Zimmer und 1—3 Betten. 100 Mk. bei nicht sofort sichtbarem Erf. Allein zu haben in der Drogerie F91

Justus Lindner, Friedrichstraße 16

Maler-, Tüncher- u. Anstreicher-Arbeiten

Empfehle mich zur Ausführung aller ins Fach einschlag. Arbeiten, wie Fassaden, Treppenhäuser, Zimmer u. Küchen aller Art. Kostenanschläge unverbindlich. Gute Arbeit, solide Preise.

Fr. Strakow

Maler- und Anstreicher-Geschäft.
Seerobenstraße 24 u. 28.

Wollen Sie ein schönes Heim

haben, so wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. Ohne Anzahlung erhalten Sie von auswärt. Fa. **deutsche Teppiche, Läufer, Diwan-, Tisch- und Steppdecken in zehn Monatsraten.**

Ständiger Vertreter:
P. Oellers, Adolfsallee 33, P. Tel. 25142.

Zahnarzt

Dr. Paul Wehner

verzogen nach

Wilhelmstrasse 28

Spez. Fach: Mund- u. Kiefer-Chirurgie.

F 25132 9-12, 2-4

Fichtennadel-

Brust-Caramellen

„das vorzüglichste Hustenmittel"

Schloßdrogerie **Siebert**, Marktstraße 9.

Schönheitspflege u. Massage

ärztlich geprüft

Kl. Burgstr. 1, 2. lks., Beeck.

Bei **Nerven-**

leiden, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Nervenschmerzen Ischias, nerv. Herz-, Magen-, Darmbeschwerden, nerv. Mannesschwäche, seelischen Frauenleiden, Reizbarkeit, Schwermut, Zwangsvorstellungen, Angst. Unruhe

hilft seit 25 Jahren

Nerven-Drakonal!

best. aus 40 großen u. 20 kleinen Tabletten. Die großen regen das Nervensystem sowie die Magen- und Darmtätigkeit an. Die kleinen wirken beruhigend, schlaffördernd u. nervenstärkend; sie setzen den Blutdruck herab u. beseitigen den Blutandrang n. d. Kopfe. Broschüre frei. Dr.-Packg. 60 Tabl. M. 4.50 in allen Apotheken, bestimmt in **Wiesbaden, „Schützenhof-Apotheke"**, Langgasse 11. — Versand durch: **Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 328.**

Bäder und Sommerfrischen

Europas höchstes Solbad

Bad Dürrheim

Schwarzwald • 7-800 m ü. M.

Heilt-verhütet-stärkt

Vorzügliche Erfolge bei Rheumatismus schwerster Formen, Skrofulose, Erkrankungen der Gelenke, Drüsen, Leiden der Atmungsorgane (außer Tuberkulose). Staatl. Solbad, Inhalatorium, 1700 Betten in Hotels, Pensionen, Kinderheimen u. Kuranstalten. Kurmusik. Jährliche Einzelbäderabgabe 110000. Auskunft dch. Kurverwaltung. F158

Dr. Möllers Sanatorium **Schroth-Kur** Dresden-Loschwitz
Gr. Erfolge i. chron. Krankh. Brosch. fr. F37 F93

Preuß. Süddeutsche Klassenlotterie

1/8	1/4	1/2	1/1 Los
3.00	6.00	12.00	24.00 Mk.

empfiehlt und versendet nach auswärts

Staatl. Lotterie-Einnahme Oelbermann

Schwalbacher Str. 38. (Alleeseite)
gegenüber Mauritiusstraße
Fernsprecher 23288.

Kaufen Sie keinen Lastwagen

ohne den

MAFFEI-SCHNELL-ZUGWAGEN

besichtigt zu haben.

Generalvertreter: **Hugo Dettmer**

Frankfurt a./M. **Schillerplatz 5/7** Tel. Röm. 1866

Korbmöbel, Sitz u. Liegestühle

mit soliden Sommerbezügen, in geschmackvoller und bester Ausführung kaufen Sie im Fachgeschäft von

Ad. Schäfer, Korbwarenhaus Süd

21 Herderstraße 21.

Paß-Aufnahmen

4 Stück 1 Mark

Annahme von sämtlichen Amateurarbeiten

Foto-Heep

42 Friedrichstraße 42
neben Woolworth.

Spezial-Institut für Massage Gymnastik u. Atemgymnastik

Behandlung durch **Spezialmassage** bei Erkrankungen im Gebiete der peripheren Nerven, Neuralgie, Rheumatismus, **Kopfschmerzen u. Schlaflosigkeit** (in den hartn. Fällen), Hexenschuß, Ischias, Neurasth., nerv. Magen- und Darmstörungen, Lähmungen u. Krampfzuständen. Besond. Behandlung bei **Zahnschmerzen.**

Geisberg 3 II

Sprechzeit 9—11 oder nach vorheriger tel. Vereinbar.
— Telephon 25286. —

Alles will den Rasenmäher

Verkauf bei:

L. D. Jung

Telephon 27213 Kirchgasse 47

Gartenmöbel

Spezial-Werkstätte **A. Gassmann**
Aarstraße 29 — Aarstraße 29

Der Kaffeekönig der Welt

ein Deutscher, namens Francisco Schmidt, konnte weder lesen noch schreiben. Er war aber der beste Kolonisator, den Brasilien vielleicht je gesehen hat. Über 16 Millionen Kaffeebäume, die sich auf 52 Plantagen verteilten und Ernten bis zu 300000 Sack ergaben, nannte er sein Eigen.

Das Herz der Kaffeegegend ist seine Stammplantage Monte Alegre. Die Kaffees dieser Plantage wandern alljährlich in die Röstmaschinen der Kaffee Hag, um dort, vermischt mit hochwertigen zentralamerikanischen Kaffees, die so sehr beliebte Kaffee Hag-Mischung zu ergeben.

In unserem sonnenarmen Klima ist der Stoffwechsel selten stark genug, um das mit dem edlen Kaffeegetränk von uns aufgenommene schädliche Coffein genügend auszuscheiden, deshalb wird der Kaffee Hag coffeinfrei gemacht. Der coffeinfreie Kaffee Hag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.

GUTSCHEIN

97 An die Kaffee Hag Bremen. Für beiliegend RM —.40 in Briefmarken senden Sie mir bitte eine Probedose (50 Gramm) Kaffee Hag

Name: _____ Straße: _____

Ort und Post: _____

Graf Luckners Heimkehr.

Graf Felix v. Luckner, der Held des „Seeteufels" ist von seiner Weltreise, die er auf der Viermastschoneriacht „Vaterland" unternommen hatte, nach einer Abwesenheit von 20 Monaten nach Deutschland wieder zurückgekehrt. Jahrelang war er von Stadt zu Stadt gereist, um für seine Absicht zu werben, der Welt durch seine Reise Zeugnisse deutschen Gewerbefleißes und deutscher Arbeit zu bringen. Er hatte nämlich die Absicht, mit seinem Schiff die hervorragendsten Zeugnisse deutscher Technik den Völkern, die Deutschland noch mit Abneigung gegenüberstanden, vorzuführen. Im August 1926 waren die Vorbereitungen nach Überwindung der Geldschwierigkeiten endlich so weit durchgeführt, daß die Ausreise vor sich gehen konnte. Der Kommandant des Schiffes war Kapitän Colzau, der 25 Jahre früher Steuermann auf demselben Schiff war, auf dem Graf Luckner als Matrose tätig war. Als erster Offizier war Kapitän Giermann, als zweiter Kapitän Guttjahr und als dritter Offizier der ehemalige Kapitänleutnant der „Emden" Lauterbach ausersehen. Außerdem hatten sich noch einige hervorragende Forscher und Künstler bereit erklärt, den kühnen Seemann auf seiner Weltreise zu begleiten. Keiner war so geeignet, den deutschen Namen in fernen Erdteilen wieder zu Ehren zu bringen wie der Held vom „Seeteufel", der durch seine kühnen Fahrten während des Krieges bei allen Völkern einen ehrenvollen Namen errungen hatte und so volkstümlich geworden war wie nicht viel Deutsche neben ihm. Man kannte überall seine Vergangenheit, man wußte, daß er im Alter von 14 Jahren seinen Eltern durchgebrannt war, da sein Vater ihn in eine Kadettenschule geben wollte. Er wollte aber auf das Meer hinaus, das ihn in seiner Freiheit und seinen fernen Zielen ungeheuer anzog. Nach den mannigfachsten Schicksalen als Tellerwäscher im Hotel Royal, als Leuchtturmwächter in West-Australien, als Pferdeputzer und Plakatankleber bei indischen Fakiren und als Meisterboxer von Quinsland wurde er endlich Seemann und fuhr unter dem Namen Philay Lodige fünfmal auf Segelschiffen aller Nationen um den Erdball, bis er sein Einjährigenjahr abdienen mußte. Nach siebenjähriger Abwesenheit kehrte er als Offizier in das Elternhaus zurück, denn er war im Jahr 1912 wegen seiner hervorragenden Heldentaten, durch die er sich eine bedeutende Anzahl von Rettungsmedaillen errungen hatte, zum Seeoffizier befördert worden, obwohl er nicht den dazu notwendigen Bildungsgang durchgemacht hatte. Er war, wie er selbst stets stolz erzählt, der einzige deutsche Seeoffizier, der von der Pike auf gedient hatte. Im Kriege begannen nun seine Kaperfahrten, die seinen Namen in der ganzen Welt berühmt machten. Oftmals wurde er gefangen und stets verstand er es, wieder auszubrechen. Immer wieder erreichte ihn sein Schicksal. Nach Friedensschluß wurde er von den Engländern freigelassen und er faßte den Plan, für Deutschlands Art auf dem ihm lieb gewordenen Meere zu werben. Es ist selbstverständlich, daß ein solcher Mann in Amerika, dem Lande des Sports, mit großer Begeisterung empfangen wurde, denn mit seinem verwegenen Draufgängertum, seinem fairen Charakter und seinem unerschrockenen Mut war er ganz der Mann, sich bei den Amerikanern Geltung zu verschaffen. Tatsächlich hat er auch überall, wo er sich mit seinem Schiff zeigte, die größten Erfolge gehabt und nicht nur durch seine Fahrt, sondern auch durch Vorträge geworben, die er stets in überfüllten Sälen gehalten hat. Wie hoch er in Amerika geschätzt worden ist, geht u. a. aus der Tatsache hervor, daß er zum Ehrenbürger von San Francisco ernannt worden ist und damit eine Auszeichnung erhalten hat, die nicht oft verliehen wird. Er hat sich als ein Mann bewährt, der die geistige Einstellung fremder Völker schon damals richtig einzuschätzen verstand, als er seine Weltreise unternahm. Der deutsche Botschafter in New York hat vor einiger Zeit erklärt, daß die Siege unserer Sportsleute in Amerika mehr zur Annäherung der Völker beitrugen, als diplomatische Künste. Das Unternehmen Luckners ist ganz ähnlich einzuschätzen, und der Erfolg hat gezeigt, daß der deutsche Seemann recht hatte, denn seine Fahrt hat seinem Vaterlande viele ehemalige Gegner zu Freunden gemacht. In dieser Hinsicht ist sie nicht nur das Meisterstück eines Seemannes, sondern auch eines Diplomaten modernster Art gewesen.

Wenn die Schwalben wiederkehren . . .

Die Schwalben, die anmutigen, leicht beschwingten Boten des Frühlings, die überall mit Jubel willkommen geheißen werden, sind jetzt wieder da. In großen Schwärmen ziehen sie übers Land, suchen ihre alten, verlassenen Heimstätten wieder auf, und bald entfaltet sich in den kleinen, runden Nestern an den Dachrändern wieder das fröhliche Zwitschern der lustigen Sommergäste, die, von langer Reise zurückgekehrt, ihr kleines Heim instand setzen und von den Spuren des überwundenen Winters säubern. Mitte April mag wohl als das durchschnittliche Datum angesehen werden, an dem die gefiederten Segler der Lüfte wieder in Europa eintreffen, aber es fehlt nicht an Beispielen, in denen auch schon Ende März die heimkehrenden Schwalbenzüge bei uns gesehen wurden. Sie haben es auf der Reise zum Norden nicht allzu eilig und entfalten auf dem Zuge keineswegs die gewaltigen Geschwindigkeiten, die sie zurücklegen können. Über die Schnelligkeit des Schwalbenfluges sind viele Erörterungen angestellt worden, bis der Italiener Spallanzani durch ein interessantes Experiment zeigte, daß die Schwalben tatsächlich 140 Kilometer in einer Stunde zurücklegen können; er brachte zwei Schwalben von Pavia nach Mailand, und die Tiere flogen von Mailand nach ihrem Nest nach Pavia in 13 Minuten. Über die Zugstraßen der Schwalben sind wir heute ziemlich genau unterrichtet, aber in früheren Zeiten machte man sich von ihren Fahrten die wunderlichsten Vorstellungen.

So wurde noch im 18. Jahrhundert das Verschwinden der Schwalbe im Herbst mit einer Auswanderung — zum Monde erklärt. Das Volk glaubte, daß die Schwalben die kalten Wintermonate über die Gastlichkeit des Mondes in Anspruch nehmen, um dann wieder mit den ersten Lenzestagen zur Erde und zu den Menschen heimzukehren. Die Gelehrten unterstützten solchen Volksglauben durch allerlei wunderliche Beobachtungen. So erzählt z. B. der Reisende Regnard in seiner „Reise in Lappland", daß die Schwalben den Winter tief unter der Eisdecke der Flüsse im Wasser verbrächten; er habe es zwar nicht selbst gesehen, aber die Lappländer hätten ihm erzählt, daß sie oft ganze Scharen von Schwalben völlig erstarrt unter dem Eise hervorzögen. Der große englische Schriftsteller Johnson, der gewiß die höchste Bildung seiner Zeit verkörperte, erzählt in seiner Lebensgeschichte, daß die Schwalben sich im Herbst ins Wasser versenken, um in der Tiefe ihren Winterschlaf zu halten: „Sie vereinigen sich fliegend zu einem großen Kreise, der sich immer dichter zusammendrängt und sich plötzlich ins Wasser stürzt, wo dann die Schwalben im Flußbett schlafen gehen." Wir wissen heute, daß die Schwalben im Herbst nach Asien und hauptsächlich nach Afrika ziehen und im Frühjahr nach Europa zurückkehren, wo sie dann bis hinauf nach Lappland streifen. Im Zusammenhang mit der Ansicht, daß die Schwalben in großer Kälte überwintern könnten, hat man allerlei Versuche angestellt. Buffon, der große Naturforscher des 18. Jahrhunderts sperrte mehrere Schwalben in einen Eiskeller ein und wunderte sich sehr, daß sie starben. Immerhin ist auch von späteren Beobachtern hier und da behauptet worden, die Schwalbe könne unter gewissen Umständen in Winterschlaf verfallen. Immer wieder kommt es vor, daß einzelne Schwalben sich im Herbst verspäten, zurückbleiben und dann einen verzweifelten Kampf gegen den Winter führen; meist werden die kleinen Tiere im November matter und matter und gehen, vermutlich durch Mangel an Nahrung zugrunde. Der französische Gelehrte Raspail hat eine verspätete Dachschwalbe beobachtet, die im Stall eines Gutes zurückblieb und hier bis zum April überwinterte. Sie fand im Stall an Spinnen und Insekten ausreichende Nahrung, flog an schönen Tagen aus, kehrte aber immer bald wieder zu ihrem Nest zurück.

Gerichtssaal.

* **Französisches Kriegsgericht in Mainz.** Der Arbeiter Karl Robert Schäfer aus Mainz, welcher wegen mehrerer Einbruchsdiebstähle zum Nachteil von Angehörigen der französischen Besatzungstruppen in Mainz verhaftet, aus der französischen Untersuchungshaft in Mainz geflüchtet war, und später in Frankfurt a. M. wegen Einbruchsdiebstahls im unbesetzten Gebiet festgenommen wurde, ist, nachdem die deutschen Behörden die Auslieferung an die Franzosen verweigert hatten, vom Kriegsgericht des Hauptquartiers der französischen Rheinarmee in Abwesenheit zu zehn Jahren Zuchthaus und neunjährigem Verbot des Aufenthalts im besetzten Gebiet verurteilt worden.

Bekömmlicher
werden – das ist wissenschaftlich festgestellt
Suppen, Soßen, Gemüse, Salate
durch einige Tropfen MAGGI's Würze

Der Schutzmantel
vom
„Spezialgeschäft"
für Berufskleidung
erfüllt die Ansprüche jeder Dame durch:
Fesche Paßform,
Qualität u. Preis.
Rothschild's
Arbeiter-Kleid.-Magazin
Wellritzstraße 18.
Fernruf 22147.
Mk. 4.95

Radfahrer.
Trotz billigster Preise nur Qualität!
Fahrräder 55, 65, 85 usw.
Laufdecken von Mk. 2.75
Schläuche von Mk. 0.95
Lenker von Mk. 2.50
Bremsen von Mk. 1.75
Rahmenschlösser von Mk. 1.10
Schlauchl. Pumpen mit Halter v. Mk. 0.75
Sättel, gelb, vern. von Mk. 4.—
Regulierfättel v. Mk. 5.50
Rennsättel von Mk. 6.25
Ketten, Pedalen von Mk. 2.—
Freilaufnab. v. Mk. 12.—
Felgen, Schutzbleche von Mk. 1.—
usw. usw. usw.
Großes Ersatzteil-Lager.
Reparaturen prompt, billig und fachmännisch.
Rudi Behrens,
42 Hellmundstraße 42,
an der Ecke Wellritzstraße.

Gegen welke Haut
Krähenfüße und Falten versuch. Sie meine Hautspanncreme Perplex und Sie werden von der Wirkung überrascht sein. Preis per Packung 5 Mk. — Prospekte kostenlos.
Fr. H. Kühn, Hannover, Podbielskistr. 333.

Zum
SCHULBEGINN
Kinderwäsche und Kindersehürzen
Alle Größen vorrätig!
Gute Qualitäten zu billigen Preisen.
Unübertroffene Auswahl
Hamburger + Weyl
MARKTSTRASSE 28 ECKE NEUGASSE
SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN
799

Makulatur
zu haben im
Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Die letzte Neuheit
Complet-Mäntel
in aparten Modefarben
Mk. 76.- 85.-
J. Hertz
Langgasse 20
Flotte Formen aus reinwollenem Straminette ganz auf Crêpe de Chine gefüttert.
K95

Thalia-Theater

Der lustige Operettenfilm

Der Bettelstudent

Die Bombenbesetzung:

Harry Liedtke

Maria Paudler
Agnes Esterhaczy
Ernst Verebes
Hans Junkermann
Herm. Picha

Anfang wochentags 4, Sonntags 3 Uhr.
Letzte Abendvorstellung 8½ Uhr.

Als zweiter Schlager:

Im Banne des Blutes

Dramatisches Schauspiel
mit
Sucy Vernon
Malerische Aufnahmen von Ägypten
¼ Stündchen im Bärenzwinger

Eisenbahner-Gesangverein, Wiesbaden
Am Sonntag, den 15. April d. J., findet ein
Familienausflug nach Bierstadt
Saalbau „Zum Bären"
statt. Daselbst Tanz, Gesang und Unterhaltung.
Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung und Übernahme
des
Hotel-Gasthauses „Nassauer Hof"
Wiesbaden-Erbenheim
Der verehrten Kundschaft, sowie Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme daß wir mit dem heutigen Tage obigen Betrieb eröffnen werden
Unser Bestreben wird es sein, alle unsere lieben Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.
Musikalische Unterhaltung: Elektro-Piano.
Prima bayr. Biere - ff. Weine — Eigene Schlachterei
Freundliche Zimmer — Tankstelle — Autogarage
Um geneigten Zuspruch bittet F184
JOHANN WEHR

Gasthaus „Zum Römer"
Besitzer: Ferd. Gies, Büdingenstraße 8
am Kaiser-Friedr.-Bad
Bürgerlicher Mittagstisch
anerkannt vorzüglich Mk. 1.10, mit Nachtisch Mk. 1.30
Sonntag, den 15. April 1928:
Fleischbrühe mit Einlage
Schweinebraten mit gem. Salat
Reis nach Trautmannsdorf
Preiswerte Abendplatten!

Neues Schützenhaus (Fasanerie)
Diners, Soupers, Ia Kaffee u. Kuchen, reichhaltige Speisenkarte, erstklassige Weine, prima Biere. **Sonntag, den 15. April ab 16 Uhr**
TANZ
Neue Bewirtschaftung Otto Götz, Küchenchef
(Autobusfahrgelegenheit)

Wer einen gemütlichen Abend
verleben will, muß das
Stimmungs-Trio
in der
Wein- und Bierstube Bender
täglich 8 Uhr, Sonntags 6 Uhr hören.
Gerichtsstraße 5 — Telephon 28682.

Gartenfässer
Waschbütten
Blumenkübel
alle Größen, billig.
Ferd. Sauer
14 Göbenstraße 14.
Tel. 25971.

Dürkopp
das weltbekannte
Qualitäts-Fahrrad
mit patentiertem Ringlager für Beruf, Sport u. Geschäft. Zahlungs-Erleichterung! Sämtliche Fahrrad-Ersatz- und Zubehörteile, Bereifungen zu bekannt billigen Preisen.
Ed. Lübke
Wellritzstr. 39. Tel. 26834.
Eigene Reparatur-Werkstatt

Hellwirkend ist mein reiner Bienen-Schleuder-**Honig**
das Feinste ohne Zuckerfütt. 10-Pfd.-Dose ℳ 10.50, halbe ℳ 6.— Auslese 12.— halbe ℳ 7.—, alles fr. Nachnahme. Garant. Zurückn. Beliebt. Sanat. u. Krankenh. **Ellmers**, Odeweg, **Lüneburger Heide 21.** F93

Fußleidende!
Einlagen nach Maß
Garantie f. gute Paßform
und Haltbarkeit
von Mk. 3.50 an
fachmänn. Bedienung
Kostenlose Beratung
Leder-Stritter
Kirchgasse 74.
794

Ia Garten-Kies
noch zu Winterpreisen
liefert sofort 587
L. Reitenmayer

Rundfunk-Programme

Sonntag, 15. April

Frankfurt (W. 428). 8 Uhr Religiöse Morgenfeier. 10.30 Uhr Elternstunde. Vortrag: Der erste Schultag — Unsere Kleinen. 11 Uhr Aus Ludwigshafen: Feier des 7jähr. Jubiläums der Stadt Ludwigshafen am Rhein. 14 Uhr Die Stunde der Jugend. Vortrag: Zwerg Nase. 15 Uhr Aus Bern: Länderfußballwettspiel Deutschland - Schweiz. 16.45 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters. 18 Uhr Aus Königswusterhausen. Vortrag: Die Not des Theaters. 19 Uhr Aus Darmstadt: „Boris Godunow". Musikal. Volksdrama in acht Bildern von Mussorgski. Anschließend: Tanzprogramm. — Darauf: Sportnachrichten.

Stuttgart (W. 479). 11 Uhr Morgenfeier, Kammermusik. — Anschließend: Promenadekonzert. 13.15 Uhr Schallplatten-Konzert. 15 Uhr Dichterstunde. Eduard Reinacher liest aus eigenen Werken. 15.30 Uhr Aus Hamburg: Zunftheinzelmann. 16 Uhr Unterhaltungskonzert. 18 Uhr Aus Berlin. Vortrag: Die Not des Theaters. 19 Uhr Aus Darmstadt: „Boris Godunow". Musikalisches Volksdrama in 4 Aufzügen und einem Prolog von Mussorgski.

Berlin (Welle 483). 9 Uhr Rel. Morgenfeier. — Anschließend: Uebertragung des Glockengeläuts des Berliner Doms. 11.30 Uhr Funk-Matinee. 14 Uhr Kurzschrift. 14.30 Uhr Die Viertelstunde für den Landwirt. 14.45 Uhr Wochenrückblick auf die Marktlage und Wettervorhersage. 14.55 Uhr Vortrag: Düngung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. 15.30 Uhr Entscheidungsspiel um die Berliner Fußballmeisterschaft. 16.40 Uhr Vortrag: Internationale Lastwagen-Ausstellung in Leipzig und Daimler-Benz. 19 Uhr Vortrag: Der Journalist als Gestalter der Zeit. 19.30 Uhr Vortrag: Die Badereise. 20 Uhr Vortrag: Die parlamentarische Untersuchung über die Ursachen des deutschen Zusammenbruchs im Jahre 1918. 20.30 Uhr Ein Abend in Getzing. 22.30 Uhr Tanzmusik.

Montag, 16. April.

Frankfurt (W. 428). 12.30 Uhr Aus Kassel: Mittagsständchen der Haustapelle. (An der schönen blauen Donau). 15.30 Uhr Studentenmusik. 16.30 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters (Die Oper der Woche.) 17.45 Uhr Die Lesestunde. Aus dem Roman „Ivanhoe" von Walter Scott. 18.15 Uhr Vereinsnachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Aus Kassel. Vortrag: Wurstvergiftungen. 19 Uhr Englische Literaturproben. 19.15 Uhr Englischer Sprachunterricht. 19.45 Uhr Stunde der Frankfurter Zeitung. Vortrag: Erziehungsaufgaben der Großstadt. 20.15 Uhr Italienischer Abend. — Anschließend: Nacht-Konzert anläßlich der Tagung der bunten Akademiker Deutschland in Marburg.

Stuttgart (W. 379). 12.30 Uhr Wetterbericht. 16.15 Uhr Nachmittags-Konzert. 18.15 Uhr Bastelstunde. 18.45 Uhr Vortrag: Das Gravitationsgesetz und seine Bedeutung für die Astronomie. 19.30 Uhr Vortrag: Falsche und richtige Verkaufsgespräche. 20.15 Uhr Aus Frankfurt a. M.: Italienischer Abend. — Anschließend: Karl Röstlin liest „Die Geschichte vom verlorenen Spiegelbild" von E. T. A. Hoffmann.

Berlin (W. 483). 15.30 Uhr Frauenfragen und Frauensorgen. Vortrag: Wege zur Ehe. 16 Uhr Technische Wochenplauderei. 16.30 Uhr Novelle „Bellblut" von W. Scheff. 17 Uhr Sonate G-moll. 18.20 Uhr Francisco de Goya (gelegentlich der 100. Wiederkehr des Todestages des großen spanischen Malers). 18.45 Uhr Vortrag: Aus Arbeit und Leben. 19.10 Uhr Vortrag: Wunder der Medizin. 19.35 Uhr Vortrag: Neues Sehen — Neues Bauen.

Tanz-Turnier.

Den Turnier-Teilnehmern des **internationalen Tanz-Turniers** *im Kurhaus Wiesbaden am 28. April ist Gelegenheit geboten, unter fachmännischer Leitung der*

Tanzschule Bier

jeden Mittwoch von 7½—10½ Uhr abends, sowie zu anderen Zeiten nach vorheriger Vereinbarung zu trainieren.

Privat-Unterricht täglich. — 5 Lehrer.

Privatwohnung: Adelheidstrasse 85. Anruf 23442.

Vernickelte Klischee-Abgüsse
fertigt in kürzester Zeit
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

ADOLFSHÖHE
Morgen Sonntag
ab 5 Uhr nachmittags:
TANZ

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Mit Dampfer **„Stuttgart"** *13 367 B.-R.-T.*
Mittelmeerfahrt *vom 11. bis 30. Mai*
Fahrpreise von **Mk. 750.—** *an aufwärts.*

Ferner mit D. **„Lützow"** *8716 Br.-R.-T.*
Adria-Italienfahrt *vom 10. bis 23. Mai*
Fahrpreise von **Mk. 410.—** *an aufwärts.*

Ferner mit D. **„Berlin"** *15286 Br.-R.-T.*
Polarfahrt *vom 9. Juli bis 5. August*
Fahrpreise von **Mk. 850.—** *an aufwärts.*

Ferner mit D. **„Lützow"** *8716 Br.-R.-Ts.:*
Skandinavien-Ostseefahrten *vom 23. Juni bis 6. Juli und vom 3. bis 17. Aug.*
Fahrpreise von **Mk. 320.—** *an aufwärts.*

Ferner mit D. **„S. Cordoba"** *11 469 B.-R.-T.*
Nordkapfahrten *vom 14. Juli bis 1. Aug. und vom 4. August bis 22. August*
Fahrpreise von **Mk. 460.—** *an aufwärts.*

Ferner mit D. **„S. Ventana"** *11 362 B.-R.-T.*
Nordkapfahrt *vom 24. Juli bis 11. Aug.*
Fahrpreise von **Mk. 460.—** *an aufwärts.*

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
in Wiesbaden: **Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 56;
in Bingen: **Polytechnische Buchhandlung K. W. May,** Kapuzinerstr. 5;
in Bad Schwalbach: **Georg Besier,** Brunnenstraße 51; F97
in Mainz: **Lloyd-Reisebüro L. Lyssenhop & Co. G. m. b. H.,** Ludwigstr. 4

Frankfurter Hof

Wiesbadens schönstes Bier- und Speiserestaurant
Webergasse 37, a. d. Langgasse
Sonntag, den 15. April

Mk. 1.30	Diner Mk. 1.—	Mk. 2.—
Blumenkohl-Suppe	Blumenkohl-Suppe	Blumenkohl-Suppe
Roastbeef		Geb. Eier
Wirsingkohl und Kartoffeln	Schmorbraten mit Rotkraut und Kartoffeln	sce. tartare u. Kart.-Salat
		Kalbsfricandeau mit Rahmtunke pommes frites und Wirsingkohl
Reis mit Früchten		Reis mit Früchten

Spezialgericht ab 6 Uhr: Ged. Ochsenhüfte auf Gärtnerin-Art Mk. 1.50
Reichhaltige Abendkarte zu zivilen Preisen.

Abends 8 Uhr ins Taunus-Tanz-Palais Taunusstr. 27, am Kochbrunnen.

Erstklassige Kapelle. — Solide Preise. — Verlängerte Polizeistunde.

Rennen
zu
Frankfurt a. M.
Sonntag, den 15., Donnerstag, den 19. u. Sonntag, den 22. April nachm. 3 Uhr.
Täglich 4 Flach- u. 3 Hindernisrennen.
Renn-Klub, Frankfurt a. M.

Rest. „Zur Muckerhöhle"
Goldgasse 21 — Besitzer: Wilhelm Reuß
Diner für Sonntag, den 15. April:

Diner 1.– Mark	Diner 1.20 Mark
Kraftbrühe m. Einlage	Kraftbrühe m. Einlage
Kalbsbraten — Salat	Hühnerfrikassée — Kart.
Bratkartoffel	Blumenkohl — Dessert

Ausserdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte, sowie das bekannte Wildbräu-Bier „hell u. Bock".

Café-Restaurant „Nonnenhof"
Wiesbaden Kirchgasse 15

Neu eröffnet
Täglich nachmittags und abends:
KONZERT
Diner und Souper: 1.80
1 Gang nach Wahl: 1.30
Samstag, 14. 4. — SOUPER
Mocturtle-Suppe, Schwed. Vorspeise, Tournedos-Royal, Eisbecher.
Sonntag, 15. 4.

DINER	SOUPER
Klare Schildkröten-Suppe	Hühnerbouillon nach Frühlingsart
Rheinsalm m. Sauce Hollandaise und Kartoffeln	Barbenschnitte gebacken, See. remoulade und Kartoffelsalat
Rehkeule mit Rahmtunke garniert	Huhn auf Reis
Ananas m. Schlagsahne	Vanille-Eis

Hotel-Restaurant
„Zur Börse"
Mauritiusstr. 8.
Menu für Sonntag, 15. April:

Diner 1.–.	Diner 1.50.
Mockturtle-Suppe	Mockturtle-Suppe
Kotelett, oder gedämpfte Hochrippe	Kalbskopf en tortue Kotelett oder gedämpfte Hochrippe
Blumenkohl u. Kartoffeln	Blumenkohl u. Kartoffeln
Punsch-Creme.	Punsch-Creme.

Abend-Spezialitäten:
Rahmschnitzel, jung. Hahnen, Poularden, Riesen-Kalbshachsen.

Kath. Gesellenhaus
Dotzheimer Straße 24.
Mk. 1.50
Frühlingssuppe
Mastkalbskeule
Erbsen und Karetten oder Salat und Kartoffeln
Dessert.

Restauration
„Zur Lokomotive"
Dotzheimer Straße 98. Fernruf 25985.
Sonntag, den 15. April 1928
Großes Stimmungskonzert
Es ladet freundlichst ein
Frau Wilhelm Schauß Wwe.

Der große deutsche Lustspielschlager
Lya Mara
„Heut tanzt Mariett"
Regie: Friedrich Zelnik.
Lya Mara
als Holländerin,
als Märchenprinzessin,
als Bar-Besitzerin,
als Sängerin,
als Matrose,
immer graziös und charmant,
jeder Situation gewachsen,
wird Sie zu heller Begeisterung hinreißen!
Eine besondere Ueberraschung bildet das
ausgesuchte Beiprogramm!
Wochentags 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.
Letzte Abendvorstellung 8.30 Uhr.
Film-Palast

Ufa-Palast
Ein Riesen-Erfolg der UFA in 100 eigenen Großkinos im Reich:

Des genialsten deutschen Regisseurs unvergeßlichen Großfilmen „Nibelungen", „Dr. Mabuse", „Metropolis" usw. reiht sich dieses neue, stimmungsgewaltige Meisterwerk würdig an.
Ufa-Woche Nr. 16 und Beiprogramm.
Beginn täglich: 4 6¼ 8¼ Sonntags: 3 5 7 9
Verstärktes Ufa-Hausorchester mit Oskalyd-Orgel.
Musikalische Leitung: Josef von Streletzky.
Nur bis Mittwoch verlängert.
Ab nächsten Donnerstag die große neue Sensation: **Onkel Toms Hütte** nach dem berühmten Roman

Urania-Lichtspiele
Bleichstraße 30
Umfangreiches Wochenprogramm
bis Dienstag, den 17. April 1928.
Zirkuszauber
Die grosse Sensation des Zirkus Boreman
Wild-West-Sensation
Die lieben Nachbarn.
„Die Zwei und die Dame"
Sensationeller Kriminalfilm.
„Die Riesendame und ihre Liebhaber"
Lustspiel in 2 Akten.
Kulturfilm und Wochenschau
Preise der Plätze: Sperrsitz 1.50, I. Pl. 1.25, II. Pl. 1.–, III. Pl. 0.75

PARK
Wilhelmstr. 36. Telephon 28716/17.
Das internationale April-
KABARETT-PROGRAMM
CARL NAPP
Deutschlands bester Komiker
Man lacht Tränen!

Varieté Groß-Wiesbaden
Dotzheimer Straße 19
Nur noch heute und morgen!
AFRA

Das Welträtsel
und das Riesen-Programm.
Morgen Sonntag:
Ehren- u. Abschiedsvorstellung v. „AFRA"
Anfang 8¼ Uhr.
Ab Montag, 16. April:
Vollständig neuer Spielplan und Gastspiel
Katie Loisset die berühmte Universal-Künstlerin

Rest. Waldeck, Aarstr. 69
Morgen Sonntag ab 4 Uhr
Großes Tanzfest
Eintritt frei. Prima Jazzkapelle.
Es ladet freundlichst ein Gg. Hansel.

Kammer-Lichtspiele

2 grosse Erstaufführungen!

Ein Film voll Humor, Tragik und Spannung:

„Die Fremdengasse von New York"

7 Akte aus dem New Yorker Einwandererviertel. In d. Hauptrolle Monte Blue.

Albert Bassermann in

Briefe, die ihn nicht erreichten.

Ein Film voll erschütternder Tragik in 7 Akten.
Er zeigt die blutigen Kämpfe mit den Chinesen um die Europäerviertel in China.

Neue Wochenschau. — Die Kunst des Plättens.

Taunusstrasse 1.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden E. V.

Sonntag, den 22. April

4. Hauptwanderung

Schwalbach - Riesenmühle. Näheres siehe Wanderplan; in der Geschäftsstelle, Neugasse 17, erhältlich.

Das **vorzügliche**

13% Groß-Gerauer Union-Export

trinken Sie nur in der

Gaststätte „Zum Bürgerhof"

Dortmunder Union-Pilsner
Erstes Kulmbacher Actien
Gutbürgerl. Mittag- und Abendtisch.
Sonntag Abend: KONZERT.
Es ladet freundlichst ein **Philipp Pauly.**

Altdeutsche Weinstube

Grabenstraße 3.

Diner für Sonntag 1.20
Bouillon m. Einlage, Kalbsbraten m. Gurkensalat fr. Kartoffeln, Dessert.

Souper für Sonntag 1.20
Tagessuppe, Rippchen m. Kraut, Püree.

Schweizergarten

Platter Straße 152.
Sonntag, den 15. April 1928:

Tanz

unter Leitung des bek. Tanzkomikers Tony Mayer.
Stimmung! Getränke nach Belieben! Humor!
Es ladet freundlichst ein
Frau Rey, Wwe.

Saalbau Schmitzer

Waldstraße — Telephon.
Morgen, den 15. April, sowie jeden Sonntag

Tanz

Erstklassige Kapelle. Eintritt frei.

Saalbau „Zur Rose", Bierstadt.

Morgen Sonntag **TANZ.**
Eintritt 30 Pf. Kein Getränkeaufschl. **Tanzen frei**
Es ladet freundlichst ein Der Rosewirt.

KURHAUS

Montag, 16. April: 16-18.30 Uhr im Weinsaale

Tanz-Tee [Jazz-Band]

20 Uhr im großen Saale zu Ehren des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin:

Fest-Konzert

Leitung: **Carl Schuricht**
Solistin: **Rosette Anday** (Alt)
Orchester: **Städt. Kurorchester**

Eintrittspreise: 2, 3, 4, 5 Mk. — Garderobegebühr und Steuer Notiliste 0.30 Mk. F 350

Restaurant „Bavaria"

Rheinstraße 17 Inh.: Otto Goepper Telephon 27624

Ausgewählte Mittagessen zu Mk. 1.00, 1.20, 2.00

Spezial-Ausschank:

Kochendorfer Edelbiere 1/20 Export 30 ₰, 1/20 Bock 35 ₰

Jeden Abend 8 Uhr Konzert

Sonntag ab 4 Uhr.

Schumann-Theater, Frankfurt a. M.

Täglich abends 8 Uhr:
Die neue große Schwarz-Revue

„Hoppla - wir leben"

Die Sensation der Saison
Sonntag nachm. 4 Uhr Fremdenvorstellung zu ermässigten Preisen.

Tanz im Hahn

Spiegelgasse 15
täglich ab 9 Uhr

Tapeten-Neuheiten
bekannt billige Preise.
Reste besonders billig.
Wagner, Rheinstr. 79, I. L.

Diabetiker-Schokolade
„Ruck"
Konditoren u. Schokolade
Hotel „Vierjahreszeiten"
neben d. Hoteleingang

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, den 15. April.
Bei aufgeh. Stammkarten
Zum ersten Male:
Paganini.
Operette in 3 Akten von R. Kneisler u. B. Jenbach. Musik von Franz Lehar.
Musik. Leit.: R. Tanner.
Spielleit.: B. Herrmann.
Maria Anna Elisa, Fürstin von Lucca u. Piombino Grete Reinhard
Fürst Felice Bacciocchi, ihr Gemahl H. Schorn
Nicolo Paganini Martin Kremer
Bartucci M. Andriano
Graf Hédouville Hellig
Marchese Giacomo Vimpinelli P. Breitkopf
Gräfin de Laplace Ottilie Gerhäuser
Bella Giretti H. Franke
Zeremonienmeister Paul Hoffmann
Adjutant W. Hildmann
Lakai E. Dempewolf
Leibjäger Max Böhme
Julia Elfriede Hetz
Philippo Ferd. Wensel
Emanuele Erich Eichert
Marco Heinr. Weyrauch
Der Wirt P. Wiegner
Anitta Erika Weber
Foletto Hans Bernhöft
Tofolo Hilmar Manders
Carlo Franz Berker
Der bucklige Berno Bogisl. v. Herden
Cavallina Doris Bon
1. Gendarm E. Albert
2. Gendarm A. Becker
Alter Schmuggler William Russel
1. Schmuggler E. Bahrdt
2. Schmuggler P. Lahr
3. Schmuggler Remitedt
Spielt zu Anfang des 19. Jahrhunderts im Fürstentum Syeca.
Tänze: Valerie Godard.
Nach dem 1. und 2. Akt je 15 Min. Pause.
Anfang 19 Uhr.
Ende etwa 21¾ Uhr.

Montag, den 16. April.
21. Vorst. Stammreihe F.
Der Schinderhannes.
Schauspiel in vier Akten (9 Bildern) von Carl Zuckmayer.
Spielleit.: W. v. Gordon.
1. Bild: Im Wirtshaus zum grünen Baum an der Nahe. 2. Bild: Im Dollbachtal. 3. Bild: Wiesmühl am oberen Dollbach. 4. Bild: Im Wirtshaus z. grünen Baum. 5. Bild: In einem Dorf im hohen Hunsrück. 6. Bild: Kornfeld am Simmerbach. 7. Bild: Kasernenhof auf der rechten Rheinseite. 8. und 9. Bild: Im Holztum zu Mainz.
Nach dem 1. Akt 15 Min. Pause.
Anfang 19 Uhr.
Ende gegen 22¼ Uhr.

Kleines Haus.

Sonntag, den 15. April.
22. Vorst. Stammreihe 3.
Uraufführung:
Atlantisches Abenteuer.
Komödie in 3 Akten von Hermann Lint.
Spielleit.: H. Hoffmann.
Der Gast Aug. Momber
Mrs. Clarendon Childs Marga Kuhn
Viola, ihre Tochter Olly Heidenreich
Sir Lionel Tompson Gustav Schwab
Demeran, ein junger Europäer W. Langhoff
Timirieff, ein Russo-amerikaner Kleinert
Professor Höllenstraß Guido Lehrmann
Mr. Yi Tako Manders
Zeit: Gegenwart.
Auf einem Ozeandampfer. (S. S. „International").
Pause nach dem 2. Akt.
Anfang 19 Uhr.
Ende etwa 21 Uhr.

Montag, den 16. April.
22. Vorst. Stammreihe 5.
Die heimliche Ehe.
Komische Oper in 2 Akten nach dem Italienischen des Bertati.
Musik von D. Cimarosa.
Musik. Leit.: W. Kraus.
Spielleit.: P. Schüler.
Conte Robinsone Heinrich Hölzlin
Sig. Geronimo, ein reicher Kaufmann Fr. Biebler
Fidalma, seine Schwester Lilly Haas
Elisetta Müller-Reichel
Carolina v. Krupswski
Paolino, Buchhalter des Geronimo M. Kremer
Die Handlung geht in einer reichen Handelsstadt in Geronimos Hause vor.
Zeit: Rokoko.
Nach dem 1. Akt 15 Min. Pause.
Anfang 19½ Uhr.
Ende nach 21½ Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, den 15. April.
11¼ Uhr:
Früh-Konzert
in der Kochbr.-Trinkhalle.
Ausgef. von dem Salon-Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.
1. Ouvert. zu „Die leichte Cavallerie" von Suppé.
2. Sirenenzauber, Walzer von Waldteufel.
3. Potpourri a. d. Operette „Der Graf von Luxemburg" von Lehar.
4. Der Lenz von Hildach.
5. Marsch.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, den 15. April.
11¼ Uhr
(nur bei geeig. Witterung im Kurgarten):
Promenade-Konzert
Ausgeführt von dem städt. Kurorchester.
Leitung:
Kapellmeister A. König.
1. Die Italienerin in Algier von Rossini.
2. Frauenherz, Mazurka von Strauß.
3. Die Wachtparade kommt von Eilenberg.
4. Sab' ein Knab' ein Röslein steh'n, Potpourri v. Spangenberg.
5. Delaware - Klänge, Walzer von Gungl.
6. Teufelsmarsch v. Strauß

Konzerte
Leitung:
Musikdirektor H. Irmer.
16 Uhr:
1. Festmarsch v. J. Strauß
2. Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum" von A. Thomas.
3. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben u. Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner.
4. Arie aus „Rinaldo" von G. F. Händel.
Violine-Solo: Konzertm. Bergmann.
5. Ouvert. zu „Preciosa" von C. M. v. Weber.
6. G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß.
7. Perlen aus Meyerbeers Opern von Schreiner.
20 Uhr:
Rossini-Verdi-Abend.
1. Ouvertüre zu „Die diebische Elster" von G. Rossini.
2. Fantasie a. „Rigoletto" von G. Verdi.
3. Ouvertüre zu „Tell" von G. Rossini.
4. Miserere aus „Der Troubadour" v. Verdi.
5. Tenor-Arie a. „Stabat mater" von G. Rossini.
6. Fantasie a. „Traviata" von G. Verdi.

Montag, den 16. April.
16—18½ Uhr i. Weinsaal:
Tanz-Tee.
16 Uhr:
Konzert
Ausgef. von der Orchester-Vereinigung Wiesbaden.
Leitung:
Kapellmeister Haberland.
1. In Treue fest, Marsch von Schröder.
2. Ouvertüre zur Oper „Alessandro Stradella" von F. v. Flotow.
3. An der Weser, Lied v. Bressel.
4. Wiener Madl, Walzer von Ziehrer.
5. Fantasie aus „Lohengrin" von R. Wagner.
6. Potpourri „Musikalische Täuschungen" von A. Schreiner.
7. Radetzky - Marsch von Strauß.
20 Uhr
im großen Saale:
Zu Ehren des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
Fest-Konzert
Leitung: Carl Schuricht.
Solistin: Rosette Anday (Alt).
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Mittwoch, den 18. April 1928:

Hausfrauen-Nachmittag

(Kaffeestunde) im „KASINO", Friedrichstraße 22

Beginn 3½ Uhr. *Einlass 2 Uhr.*

Mitwirkende:
Gustav Rothe-Garey, vom Operettentheater Frankfurt am Main
Anny Hannewald, vom Neuen Theater, Frankfurt am Main
Anita Franz, ehem. Mitglied der Frankfurter Oper
Cilly Bauer, Wiener Vortragskünstlerin
Jaschinskaja mit ihrem Boy, Karikaturentänze
Kapelle Püschel

Große hauswirtschaftliche Ausstellung

Eintrittspreise: Für Gäste Mk. 1.25, für Abonnenten Mk. 1.00
Vorverkaufsstellen:
Frau G. Fischer, Oranienstraße 51, Born & Schottenfels, Nassauer Hof, Christmann, Residenztheater, Musikhaus am Ring, Zeitschriftenvertrieb Schultz, Langgasse 25.

Der Verlag der Hessischen Hausfrau.

Rohseide

die

Sommer-Mode

deutsche und asiatische Ware in vielen Farben und in apartem Buntdruck

Preislagen von Mk. 2.50 bis 9.75

J. Hertz
Damenmoden
Langgasse 20

K95

Zu günstigen Teilzahlungs-Bedingungen.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

W. Bode

Bleichstraße 41, Tel. 28968 / Blücherplatz 6
DOTZHEIM, Wiesbadener Straße 40.

FAHRRÄDER
Bequeme Teilzahlung
Günstigste Bedingungen
ERNST BRAUN
19 Römerberg 19.

Stenographen-Verein „Gabelsberger" e. V. Wiesbaden
[Verein für Einheitskurzschrift]

Beginn neuer **Fortbildungslehrgänge in der Deutschen Einheitskurzschrift, für Schulentlassene und Kenner des Systems** am

Donnerstag, den 19. April
und **Montag, den 23. April**
abends 7,45 Uhr in der Städtischen Handelslehranstalt, Dotzheimer Str. 9

Honorar **RM. 5.—**. Eintrittsgeld und Mitgliedsbeitrag werden hierauf angerechnet.

Der Vorstand.
F228

Gardinen-Spannerei auf elektr. beheizter Schnelltrockenmaschine
Rasche Bedienung.
Preise für Spannen von Mk. **1.50** an der Stor.
Erforderliche Ausbesserungen billigst. 816
Louis Franke
Wilhelmstraße 28.

Erstklassige Fahrräder
Nähmaschinen, Sprechmaschinen u. alles Zubehör. — 5 Mk. Anzahlung, wöchentl. Abzahl. 1.65 Mk.
Friedrich Mayer
Wellritzstr. 27, kein Laden. Gegr. 1905

Wir **fabrizieren** nur gute Qualitäten
Wir haben **staunend billige** Preise
Wir bedienen unsere Kunden **prompt** und **streng reell.**

Möbel kaufen ist **Vertrauenssache**
Möbel kaufen Sie daher am Besten **nur** beim **Fachmann**
Möbel liefern wir auf langfristige **Teilzahlung.**

Möbel-Fabrik Rendel & Kaes

Gegr. 1888 **6** ← Wellritzstraße → **6** Gegr. 1888
neben Fröhling A.-G.
Wiesbaden

Trinkt nur

GERMANIA
BRAUEREI-GES.-WIESBADEN
weil am besten und wohlbekömmlichsten.

Tennis-Schläger

für Anfänger . . . . . von **12.—** an
für Fortgeschrittene . . . . . von **15.—** an
für Turnierspieler . . . . . von **40.—** an

Alleinverkauf der bekannten **„Becker-Schläger"** zu Originalpreisen.

Tennisbälle Dunlop, Phönix, Slazenger . . . . von **1.75** an
Tennisschuhe Fleet-Foot und Keds . . . . . von **6.50** an
Tennishosen aus Stoff, Köper und Flanell . . . von **8.00** an
Damen-Tennis-Kleider prakt. reiz. Neuheit. von **12.00** an
Tennisnetze - Pressen - Stirnbänder - Lack und Oel.
Tennishemden aus Panama in verschied. Formen von **6.80** an
Neuheit: **Tennishemd-Combination**
(Hemd und Unterbeinkleid vereinigt)

Sporthaus Schaefer
Webergasse 11 WIESBADEN Wilhelmstr. 50
Verkauf auf Blumenwiese und Nerotal. 747

Kegelbahn
neu herger. u. **Vereinssaal** m. **Nebensälchen** für kl. u. gr. Vereine geeignet, noch einen Tag frei.
3 Billards (beste Bretter)
Restaurant „Germania", Helenenstr. 27, Tel. 23346
Karl Graubner jun.

Foto-Heep

Rheinstraße 47 I. Etage — **Friedrichstraße 42** Tel. 22185

Marken-Apparate das passende Kommunion-Geschenke von RM. 10.— an.
Kommunikanten-Aufnahmen 6 Postkarten von RM. 3.— an.

Anfertigung sämtlicher Amateurarbeiten.
Lieferzeit 10-18 Uhr.

Blutreinigungs - Tee
eigene Spezialität, gar. unschädlich
Schloßdrogerie **Siebert,** Marktstr. 9

Färberei Walkmühle

Chem. Reinigung

von Damen-, Herren- u. Kindergarderoben, Gardinen, Portieren, Teppichen usw. nach neuestem Verfahren, ohne Nachteil für die Lebensdauer der behandelten Stücke. Von hervorragend hygienischem Wert.

sorgfältig, schnell u. billig.

Filialen:
21 Marktstr. 21, Ecke Grabenstr. Tel. 28696
7 Kirchgasse 7, Nähe Rheinstr. Tel. 26005.
1 Gr. Burgstr. 1, Ecke Wilhelmstr. Tel. 26044.

Annahmestellen:
Kunststopf. Müller, Marktstr. 11, Tel. 28292.
Kunststopf. Krischer, Moritzstr. 7, Tel. 22794.
Hergenröder, Bismarckring 23.
Neu-Wäsch. „Phönix", Bosepl. 6
Wäscherei Edelweiß.
Schneiderei Fritz Decker, Bärenstraße 2, Tel. 22511.
Karl Hübinger, Seerobenstr. 21.
Plissieranstalt Geschw. Werner Schwalb. Str. 54, Tel. 25747.

816

Wirtschaftliche Wochenschau.

Auf Mediovorbereitungen schwächte sich die Börse an den beiden ersten Börsentagen der Woche ab. Mit der Feststellung der Liquidationskurse setzte wieder die Aufwärtsbewegung ein. Aber auch schon vorher wurde eine Reihe von günstigen Momenten kursmäßig gewertet. Vor allem fanden die Nachrichten von den „Reparationsbesprechungen" in Rom zwischen dem Reparationsagenten Parker Gilbert und dem italienischen Finanzminister Volpi Beachtung. Die gleichzeitige Anwesenheit des deutschen Finanzministers Dr. Köhler in Rom wurde auch nicht für so zufällig gehalten, wie sie das Dementi darstellte. Gerade nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist man geneigt, sich durch derartige Erklärungen nicht beirren zu lassen. Die Bedeutung der letzten Meldungen über die Tätigkeit des Reparationsagenten, der ja eine Rundreise durch die wichtigsten der interessierten Staaten unternahm, liegt jedenfalls darin, daß die Reparationsfrage wieder aufgerollt ist und aller Voraussicht nach auch in nächster Zeit im Fluß bleibt. Auch ohne eine baldige befriedigende Lösung wird die Börse stets unter dem Einfluß der kommenden Vorschläge und Nachrichten stehen. Aehnlich wie in der Freigabefrage wird das Börsengeschäft gerade durch den in der Schwebe befindlichen Zustand des Reparationsproblems, immer wieder neue Anregungen schöpfen können.

Während von den bisherigen Favoriten die Karstadtaktie vorübergehend einen größeren Teil des gemachten Kursgewinnes wieder hergeben mußte, konnten die übrigen Spezialwerte auch schon vor dem Medio ihre Kurse weiter erhöhen. Besonders gilt dies für Polyphon, Zellstoffwerte, Oberschles. Eisenbahnbedarf und Darmstädter- und Nationalbank. Bei diesem Institut rechnet man bestimmt mit einer Kapitalerhöhung und zwar angesichts — im Vergleich mit den übrigen Großbanken und im Verhältnis zu dem Geschäftsumfang — relativ niedrigen Kapitals mit einer recht erheblichen Vermehrung. Trotz des Widerspruchs wurden sogar genaue Zahlenangaben über ein sehr günstiges Bezugsrecht an der Börse gemacht. Von angeblich unterrichteter Seite wurde allerdings erklärt, es könne noch längere Zeit bis zur Kapitalserhöhung dauern. Starke Beachtung fand wieder einmal die J.-G.-Farbenaktie. Wenn es auch schwer ist, den Kursstand eines solchen Papiers zu beurteilen, so hat sich doch allgemein die Ansicht durchgesetzt, daß es sich hier um eine billige Aktie handelt, besonders unter Berücksichtigung, daß die Dividende noch im Kurse enthalten ist. Im Vergleich mit den übrigen Werten wird auch auf die Tatsache hingewiesen, daß von einem eventuellen Konjunkturrückgange die J.-G.-Farbenindustrie wegen ihrer Stellung weit weniger betroffen würde, als die große Masse der sonstigen Industrieunternehmungen. Bei vorsichtiger Abwägung aller Möglichkeiten hält man eine Anlage in den führenden chemischen und elektrischen Werten nicht nur für gefahrlos, sondern für gewinnbringend.

Nachdem sich der „schwarze Freitag" nunmehr bald jährt, die kleineren Rückschläge ebenfalls verschmerzt sind, zeigt sich auch beim Publikum wieder wachsendes Interesse für die Aktienmärkte. Aeußerlich geht dies gerade aus den anhaltenden Kursbesserungen von mittleren und kleineren Werten des Einheitsmarktes hervor. Uebrigens wird auch aus dem Ausland berichtet, daß dort eine Abwanderung des Publikums aus dem Renten- in den Aktienmarkt stattfindet. Es handelt sich also anscheinend um eine internationale Erscheinung. Angesichts der hohen Zinssätze bei deutschen festverzinslichen Papieren gibt es hier in Deutschland zwar keine Aktien, die auch nur annähernd einen der Renten gleichkommende Verzinsung gewähren, aber der Erwerber von Aktien denkt eben weniger an die Dividende als an einen möglichen Kursgewinn. Erwähnt werden soll noch eine in den letzten Tagen aufgetauchte Theorie der Börsenaussichten. Hiernach könne die Zukunft der deutschen Industrie recht erfreulich sein. Wenn man berücksichtige, daß im vergangenen Jahre unter den denkbar schwierigsten Umständen eine große Zahl von Unternehmungen günstige Abschlüsse vorlegen konnte, so müsse dies doch erst recht für das laufende Geschäftsjahr möglich sein, da dieses unter den Auspizen der Freigabe, der Reparationsdebatte stehe, die günstigen Momente also die Oberhand bekommen schienen. Wenn die Situation nun auch nicht auf diese einfache Formel zu bringen ist, so zeigt diese Ansicht doch, daß den Optimisten wenigstens die Begründung nicht fehlt.

Geld- und Kapitalmarkt zeigen unverändertes Aussehen. Auch von der Berliner „Beratungsstelle für Auslandsanleihen" hat man noch nichts neues vernommen. Die dort zu leistende Arbeit der Sichtung der zahlreichen Anträge von Kommunen scheint noch nicht beendet zu sein. Inzwischen hat sich eine ganze Anzahl von Körperschaften auf andere Weise zu helfen gewußt. Die industriellen Unternehmungen den Beschränkungen der Kommunen nicht unterworfen sind, werden einfach die hierfür geeigneten kommunalen Betriebe in juristische Personen — Aktiengesellschaft oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung — umgewandelt. Die selbständige Kredit- und Kapitalaufnahme ist dadurch möglich. Wenn dies auch gewissermaßen eine Umgehung der Berliner Bestimmungen ist, so doch eine legale, gegen die tatsächliches nicht einzuwenden ist.

Auf dem Arbeitsmarkt ist die Lage recht gespannt. Zwar sind die Arbeitslosenziffern weiter zurückgegangen, besonders in den ländlichen Bezirken. Dafür drohen aber wieder in größerem Umfange Streiks und Aussperrungen. Während es sich bei der sächsischen Metallindustrie um 180 000 Arbeiter handelt, liegen auch von anderen Bezirken Kündigungen vor. In dem Dortmunder Werk der Vereinigten Stahlwerke, der Dortmunder Union, müssen 1600 Arbeiter mit der Entlassung rechnen. Nach der Erklärung der Direktion ist die Kündigung durch den Auftragsmangel bedingt. Dieser wieder sei durch die Zurückhaltung der Aufträge der Reichsbahngesellschaft veranlaßt, welche als Druckmittel in dem Kampf um die Erhöhung der Reichsbahntarife benutzt würde. Für den Außenstehenden ist es schwer, festzustellen, ob nicht etwa auch von Seiten der Großindustrie ein gewisses „Druckmittel" ausgeübt wird — gegen die Tariferhöhung.

Bei der Beurteilung der Lage der deutschen Industrie ist in der letzten Zeit oft der an sich neue Begriff der „Selbstfinanzierung" aufgetaucht. Die Tatsache der Möglichkeit einer solchen Selbstfinanzierung gab auch zu Betrachtungen über die eventuell günstigere Situation der Montanindustrie Anlaß. Zur Untersuchung der Lage der Steinkohlenbergwerke wurde eine besondere Kommission eingesetzt. Offiziell liegt dem Reichswirtschaftsministerium der Bericht über die Ergebnisse der gemachten Feststellungen noch nicht vor. Doch wurden Teile aus dem Gutachten von Prof. Dr. Schmalenbach bereits veröffentlicht. Trotzdem anscheinend die Auffassung der Mitglieder der „Steinkohlenkommission" keine übereinstimmende ist, von anderer Seite ein von Dr. Schmalenbach abweichendes Gutachten vorliegt, welche die Ansicht der Minderheit dieser Kommission darstellt, sollen sich doch beide Gutachten darüber einig sein, daß Lage und Aussichten des Steinkohlenbergbaus im Ruhrrevier durchaus ernst zu beurteilen seien. Auch in der Kursentwicklung der Montanwerte drückte sich dies anfänglich aus. Später allerdings kam es auch bei einzelnen Montanwerten zu Erholungen.

Stark zurückgegangen im Vergleich zum Vorjahre ist die Bautätigkeit. Die offizielle Statistik nimmt die Beschäftigung mit nur zwei Drittel derjenigen zur gleichen Zeit im Vorjahre an. Die Gründe liegen in der Hauptsache in den Schwierigkeiten der Finanzierung. Besteht doch aus 1927 ein bedeutendes Minus an Hypotheken, welche noch zu decken ist. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres haben bewirkt, daß nunmehr die Finanzierungspläne vorsichtiger aufgestellt werden, da sich zeigte, daß nicht so ohne weiteres nach Fertigstellung eines Baues mit der 1. Hypothek gerechnet werden kann. Ganz besonders benachteiligt sind hierbei die Bauten auf dem flachen Land. In Städten läßt sich die Finanzierung eher durchführen, da die Hypothekenbanken — wegen der eventuellen leichteren Verwertungsmöglichkeit — städtische Grundstücke bevorzugen. Dr. Will Schneider.

Wetterbericht.

Freitag, den 13. April 28
Abends.
H
H
H
Oslo
Helsingfors
Moskau
Warschau
Paris
Wien
Rom
Madrid
Lissabon
Valentia
Malin Head
Aberdeen
Hamburg
Berlin
Frankfurt
Stockholm
Reykjavik
Thorshavn
Vardö
Haparanda
Archangelsk
Kopenhagen
Helgoland
Cuxhaven
Emden
Norderney
Wilhelmshaven
Westerland
Sylt
Hörnum
Kiel
Swinemünde
Danzig
Königsberg
Memel
Libau
Riga
Reval
Petersburg
Kasan
Perm
Jekaterinburg
Omsk
Tomsk
Irkutsk
Jakutsk
Wladiwostok
Nikolajewsk
Chabarowsk
Nowosibirsk
Taschkent
Tiflis
Batum
Odessa
Sebastopol
Kiew
Charkow
Saratow
Astrachan
Orenburg

Statt Karten.

Ada Salfeld
Karl Marxsohn
Verlobte.

Wiesbaden (Wilhelmstraße 18) Mainz
Zu Hause: Sonntag, den 22. April 1928.

Lucie Müller
Otto Kalteis
grüßen als Verlobte

Wiesbaden Herderstr. 4 *Magdeburg*
April 1928

Statt Karten.

Ludwig Altstadt
Else Altstadt, geb. Buch
Vermählte

Bierstadter Höhe 21 *Zietenring 13*

Die Trauung findet am Sonntag, den 15. April, nachmittags 2 Uhr, in der Ringkirche statt.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung so zahlreich zugegangenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten erlauben wir uns hierdurch, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Josef Meurer u. Frau
Anni, geb. Deuser.

Wiesbaden, Neugasse 4.

Für die anläßlich ihrer Silberhochzeit in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten danken auf diesem Wege herzlichst

Schreinermeister
Johann Bauer und Frau
Jahnstraße 10.

Allen, welche uns anläßlich unserer Silberhochzeit durch Blumenspenden und Aufmerksamkeiten in so überaus reichlichem Maße geehrt, unseren herzlichsten Dank.

Franz Schäter u. Frau
Westendstraße 38

Insbesondere die in meinen eigenen Werkstätten hergestellten künstl. Glieder, orthop.

Apparate, Leibbinden u. Fußeinlagen nach Maß.

Lager in

Gummistrümpfen

auch nach Maß Überzeugen Sie sich bei Bedarf in diesen Artikeln und erteile ich auf Wunsch fachmännische Auskunft und Beratung bereitwilligst

Friedrich Maxeiner

Orthopädiemeister u. Bandagist — Wiesbaden
Friedrichstr. 10 Tel. 25007

Neuwäscherei Südstern
Oranienstraße **35.** Telephon 24310
Spezialität:
Herren-Wäsche.
Gardinen-Spannerei.
Wäsche nach Gewicht.
Annahmestelle **Oestricher Str. 5,** Schuhmacherei Reif.

Bahnhof-Apotheke

ist eröffnet

Wiesbaden, Nikolasstraße 21

Telephon 20100

Aug. Seibel, Apotheker

809

Wilhelmstraße 40, I.

Institut für Frauen-Behandlung

nach **Dr. med. Oberdörffer**

bei allen Unterleibsstörungen, Beschwerden der Wechseljahre, Fettanlage, Verdauungs- und Stoffwechselstörungen.

Neuzeitliche, naturgemäße Behandlung durch Regelung der Verdauung, Belebung der inneren Drüsensekretion, Lockerung aller Gelenke und des Rückgrats. **Heilmassage, Wärmetherapie.** Prosp. frei. **Dorothea Oberdörffer.**

Dr. med. H. J. Oberdörffer, Regenerationskuren, neuzeitl. Heilkunst.
Sprechstunden: Privatwohnung, Mainzer Straße 44, 11—12 Uhr. Tel. 26851.
Institut, Wilhelmstraße 40, I, 3—5 Uhr. Tel. 20086.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten was man hat,
muß scheiden.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herrn Heinrich Sternberger

Schreinermeister

infolge Schlaganfalls im vollendeten 59. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Sternberger, geb. Göbel.

Wiesbaden (Waldstraße 52), den 13. April 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, den 16. April, nachmittags 2 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes Wiesbaden aus statt.

Nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden verschied heute sanft unsere liebe herzensgute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Therese Ehrengardt, Wwe.

im 63. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hch. Stamm und Frau,
Marie, geb. Ehrengardt.

Wiesbaden (Kellerstraße 11), den 13. April 1928.

Die Beisetzung findet Montag, den 16. d. M., nachmittags 3½ Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofs aus statt.

Das Seelenamt wird Dienstag, den 17. April, vormittags 7.10 Uhr, in der Maria-Hilfkirche abgehalten.

Allen denen, die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Frau Antonie Ebenig

geb. Geier

so herzliche Teilnahme entgegenbrachten, sagen wir unseren innigsten Dank.

Karl Ebenig u. Tochter Elisabeth.

Wiesbaden (Adlerstraße 56), 14. April 1928.

Schirmladen
Bender, Neugasse 19.

Badhaus Hotel Nassauer Hof
Eigene Thermalquelle

Thermalbäder. Elektrische Lichtbäder
Kohlensäurebäder, Moorbäder
Fangobehandlung, Massage.
Separate Ruheräume für Herren und Damen.

Wenn Ihre Verdauung nicht funktioniert, so essen Sie abends 1–3 Stück

Cascarillas.

Sie schmecken gut und regeln Ihren Stoffwechsel.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die Etna-Friedhilft-Heizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte kostenlos durch
Luftheizungswerke, G. m. b. H., Frankfurt am Main

Grabdenkmäler

in reichster Auswahl und bestem Material
zu billigsten Preisen.
Anfertigung von Grabfiguren, Urnen und Gedenktafeln
in künstlerischer Ausführung bei billigster Berechnung.

Wilhelm Ochs, Bildhauer

Werkstätte für Grabmalkunst
gegenüber dem Südfriedhof.

Todes-Anzeige.
(Statt jeder besonderen Mitteilung.)

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute nacht 2 Uhr, meinen geliebten Mann, meinen guten Sohn, unseren lieben Bruder und Schwager

Wilhelm Heuß

Lehrer an der Hochschule für Musik
Organist der Stadtkirche

nach langem, schwersten Leiden, im 35. Lebensjahre, mitten aus der Arbeit in eine bessere Heimat zu holen.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Else Heuß, geb. Neubaus.
Wilhelm Heuß.
Minna u. Hedwig Heuß.

Die Beerdigung findet in Sondershausen statt.

Sondershausen (Thür.), Haus Sonnenblick, den 12. April 1928. 808
Bierstadt-Wiesbaden (Hofmannstraße 5).

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust, sowie die schönen Kranzspenden sage ich auf diesem Wege innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfr. Schmidt, Herrn Dr. Böhles, den Herren Aerzten und Pflegepersonal des Städt. Krankenhauses Abt. Ia, Schwester Karla, sowie Schwester Liesel, welche uns bis zum letzten Atemzuge treu zur Seite standen.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Kranz, Wwe.,
Luise Sinn, geb. Kranz, **und Familie.**

Allen denen, die uns in unserem großen Leid ihre Teilnahme erzeigt, danken wir herzlich

Frau Karoline Schneider
und Angehörigen.

Wiesbaden-Sonnenberg
im April 1928.

Entzückende neue Modelle in:
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Bequeme Teilzahlung.

Der beste Weg zum Einkauf von Möbeln ist nach Oranienstraße 6
zum alten reellen Fachgeschäft
Gebrüder Leicher gegr. 1873
Großer Umsatz – Kleine Unkosten – Billige Preise

Betten
Polstermöbel
Einzelmöbel
Kleinmöbel
Flurgarderoben
Tische u. Stühle
Bequeme Teilzahlung.

Nach langem, schwerem Krankenlager verschied heute nacht 1¼ Uhr, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau **Elise Schlitzer**, Wwe., geb. Horsch

im 75. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Heinrich Reininger
Familie Heinrich Bach
Familie Moritz Schlitzer
Frau **Paula Dörrhöfer**, Wwe., geb. Schlitzer und **Kind.**

Wiesbaden-Sonnenberg, 13. April 1928.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 15. April, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Sonnenberg, Langgasse 34, aus statt.

Zurückgekehrt. Prof. Heile.

Zur Rohkost
Frucht- und Nußspeisen
Flocken aller Art
Nußkerne, Früchte
stets frisch.
Reformhaus Meyrer
71 Rheinstraße 71
698

Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden verschied nach einem längeren qualvollen, mit größter Geduld ertragenem Leiden, infolge einer 2. schweren Operation Donnerstag früh 2½ Uhr mein innigstgeliebter herzensguter unvergeßlicher Mann, unser treusorgender guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Schneider

Justiz-Wachtmeister

im 57. Lebensjahre, wohl vorbereitet durch die heil. Sterbesakramente.

In tiefstem Schmerz:
Marg. Schneider, geb. Fries
Käthe Schneider
Elisabeth Schreiner, geb. Schneider
Dina Schneider
Adam Schreiner.

Wiesbaden (Winkeler Straße 12), den 14. April 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, den 16. April 1928, nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt; die heilige Messe am gleichen Tage, um 10 Uhr vorm., in der St. Elisabethenkirche.

Nach schwerem Kranksein verschied unser ehrbarer Altmeister

Herr Maurermeister

Karl Spitz

Wir betrauern einen lieben Berufskollegen, der in einem arbeitsreichen Leben auch an unseren Verbandsbestrebungen stets regen Anteil genommen hat. Seine jahrelange Tätigkeit im Vorstand und Verwaltungsrat war uns stets von Nutzen. Auch die übrigen Ehrenämter hat er in vorbildlicher Weise ausgeübt, sodaß ihm ein ehrendes Gedenken in unserem Verbande stets gesichert ist.

Wiesbaden, den 14. April 1928.

Verband baugewerblicher Unternehmer des Stadt- und Landkreises Wiesbaden E. V.
G. Schweitzer, Vorsitzender.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranz- und Blumenspenden zu dem uns betroffenen schweren Verluste bitten wir alle, unseren tiefgefühlten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Bender für seine trostreichen und aufrichtenden Worte am Grabe, sowie den Schwestern des Roten Kreuzes für ihre liebevolle und aufopfernde Pflege unserer teueren Verstorbenen.

In tiefer Trauer:
Wilhelm Abt
nebst Kindern und Angehörigen.

Wiesbaden-Sonnenberg, den 14. April 1928.

Am 12. April ist nach schwerer Krankheit unser verehrter Altmeister

Herr Maurermeister

Karl Spitz

nach einem arbeitsreichen Leben von uns geschieden. Der Verstorbene hat die Interessen unserer Vereinigung stets gewahrt und erfreute sich allgemeiner Wertschätzung. Sein Andenken wird daher bei uns stets fortleben.

Wiesbaden, den 14. April 1928.

Vereinigung Wiesbadener Maurermeister
Phil. Schmidt, Vorsitzender.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die überaus reichlichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgange unserer lieben

Susi

sagen wir innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Vikar Adam für seine liebevollen Worte, auch allen denen, die uns in ihrer schweren Leidenszeit zur Seite standen, sowie ihren lieben Mitschülerinnen für ihre Anteilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie H. Emmermann.

Wiesbaden, Wellritztal.

Gestern verschied nach langem Leiden unser langjähriger Seniorchef

Herr Maurermeister

Karl Spitz

nach einem arbeitsreichen Leben. Er war uns stets ein treues Vorbild, ein edler und hilfreicher Arbeitgeber. Alle die ihn gekannt werden die Schwere des Verlustes zu schätzen wissen. Sein Andenken wird uns unvergeßlich sein.

Die Arbeiter des Baugeschäftes Spitz.

Für die in so reichem Maße bekundete Anteilnahme bei dem Ableben meines geliebten Mannes sage ich im Namen aller Hinterbliebenen herzlichsten Dank.

Frau Maria Schuster
geb. Gottwald.

Wiesbaden, den 14. April 1928.

Kommunikanten

Konfirmanden und schulpfl. Kinder werden gut und billig bedient u. erhalten b. Bestell. ihrer Aufnahme als Beigabe eine Vergrößerung 18×24 inkl. Karton 30×36

Samson & Co.
Kirchgasse 44, Part.
gegenüber M. Schneider
Sonntag v. 9½—2 Uhr geöffnet.

KAISER'S Glänzend bewährt und ärztlich empfohlen bei Erkrankung der Verdauungsorgane und Diabetes

VITAMINHALTIGES ROGGEN-VOLLKORN-SCHROTBROT

KAISER

Niederlage: Eugen Löchle, Feinkosthaus. Körnerstr. 9, Tel. 28118 F92

Makulatur
zu haben im
Tagblatthaus
Schalterhalle rechts.

Schaufenstergestelle
Thekenschutzwandstützen
Ausstellständer
für alle Branchen fabriziert 581
Ph. Häuser, Friedrichstr. 10. — Tel. 26983.
Metallgießerei, Gürtlerei, Vernickelungsanstalt

„Record"
Wunder-Schnellkocher

D. R. P. D. R. P.

kocht alle Speisen gar in 4-10 Minuten, wozu sonst Stunden erforderlich!

Alleinverkauf:
Erich Stephan
Kleine Burgstraße Ecke Häfnergasse

Warum überlegen Sie?

Weil - Schuhe die große Mode - und Sie Lutzenkauf in den neuen beige-rosé, mauschraun, gerauchmant und anderen Farben finden wollen.

Darum entschließen Sie sich! Sie finden außergewöhnlich schöne Modelle in größter Auswahl billigst im

Schuhhaus Schramm
Rathausstraße 5. 698

Möbel
-Einrichtungen und Einzelstücke
ohne Anzahlung
auf langfristige
Teilzahlung!
Reell und billig
unter Verschwiegenheit.
Offerten unter D. 832 an den Tagbl.-Verlag

Ziehung 20. und 21. April
Volkswohl Lotterie
35362 Gewinne u. 2 Prämien zus. M

Höchstgewinn auf 2 Doppellos	400 000
Höchstgewinn a. 1 Einzellos	150 000
Hauptgewinne:	75 000
	50 000
	25 000
	20 000
	10 000

Lose zu 1 M.
Doppellose zu 2 M.
Glücksbriefe mit 5 Losen sort. aus versch. Taus. 5 M.
Glücksbriefe m. 5 Doppellos a. versch. Taus. 10 M.
Porto und Gewinnlisten 45 Pf. empfiehlt und versendet
G. Dischlatis & Co.
BERLIN C 2, Königstrasse 51.
Lose auch zu hab. in all. durch Plak. kenntl. Verkaufsstellen
Für alle Gewinne auf Wunsch 90% bar
F163

Pelz-Aufbewahrung
gegen Motten · Diebstahl · Feuer
versichert.

Fachmännische Pflege
in eigner Kürschnerei

Pelz-Aenderungen
Modernisieren **Jetzt** Umarbeiten
zu mäßigen Preisen

in der vergrößerten
Pelz-Abteilung

J. Bacharach
4 Webergasse 4.
K91

Warum überlegen Sie?

Weil - Schuhe die große Mode - und Sie Lutzenkauf in den neuen beige-rosé, mauschraun, gerauchmant und anderen Farben finden wollen.

Darum entschließen Sie sich! Sie finden außergewöhnlich schöne Modelle in größter Auswahl billigst im

Schuhhaus Schramm
Rathausstraße 5. 698

Ihre Pfennige wachsen!

wenn Sie bei der **Vereinsbank Wiesbaden** sich ein Konto eröffnen lassen.

Vereinsbank Wiesbaden
Mauritiusstraße 7. F328
Zweigstellen in Bierstadt, Dotzheim, Erbenheim, Sonnenberg.

Teilzahlung
Haus- und Küchenuhren
Taschen- u. Armbanduhren
in größter Auswahl.
Goldwaren
Trauringe
Eigene Reparaturwerkstätte.
Ewald Stöcker 128
52 ob. Webergasse 52
Tel. 23 498 Gegr. 1887